

Uhrzeit täglich
bis 6 Uhr.
Schalter mit Postkasse 13.
Postamt für Gültner.
Sprechstunde 1. bis 12 Uhr
abends von 14-18 Uhr.
Schalter für die nächsten
Wochen bestimmt
Zeit an Wochenenden bis
am Freitag, am Sonn-
tag und Feiertagen bis 19 Uhr.
Postamt für Polizeiamtssachen:
Universitätsstr. 22,
Postamt 21, post.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

N 235.

Sonnabend den 23. August.

1873.

Zur gesälligen Beachtung.

Unser Expedient ist morgen
Sonntag den 24. August nur Vormittags bis 12 Uhr
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die am Leipziger Wege gelegene sogenannte **Leipziger Alleebrücke** soll abgetragen und dafür eine neue hölzerne Brücke mit Ufermauern erbaut werden. Diejenigen, welche diese Arbeit zu übernehmen gesonnen sind, werden aufgefordert, die Bedingungen hierüber im Raths-Bauamt einzusehen und dasselbe ihre Preisforderungen an der Ausschreibung „Leipziger Alleebrücke“ verfassen, bis **Donnerstag den 28. d. M. Abends 1 Uhr** abzugeben. Leipzig, den 21. August 1873.

Des Raths Forst-Deputation.

Jur. Hermann Theodor Schletter.

Am 19. August ist, wie bereits angezeigt, ein akademischer Docent unserer Hochschule, Mitglied der Examinationskommission für jungen Redakteur des *Vestionskataloges* der Universität, Dr. jur. Hermann Theodor Schletter, eines jähres Todes gestorben. Den bereits gegebenen Notizen über seinen Stand- und Bildungsgang, seine wissenschaftliche Karriere, sein Arbeitsfeld und seine Leistungen ist folgendes hinzuzufügen.

H. Schletter war ein geborener Dresdner, kam zur Rechte, promovierte und (1839) schloß sich an unserer Universität und rückte damit zum außerordentlichen Professor der Rechtswissenschaften (Mai 1848).

Sein Eintritt in den engern Kreis der Facultät wurde er nicht. Dagegen zeichnete man ihn in J. 1854 durch Berufung zum außerordentlichen Dozenten des hiesigen Königl. Appellationsgerichts aus, welches Ehrenamt er einige Zeit nicht hat.

Im Jahre 1865 erhielt er den Charakter als akademischer Honorarprofessor. Mitglied der Prüfungskommission war er seit Michaelis 1860. Er hatte sich im Jahre 1839 mit den Schriften: „De rebus interpretationis legum ex iis que in comitis acta sunt petendis, imprimis iusti Cod. criminalis Saxonicus ratione“, sowie „Symbola ad dogmatum juris historiam esseae. Ill. alias“ habilitirt.

Seine erste Veröffentlichung datirt 2 Jahre später, das „Handbuch der wichtigsten sächsischen Rechtsgebiete“ mit Ausführungen und Bevorwürfen von Carl Friedrich Ritter. (Leipzig, 1857.)

Sein Werk folgte 1840/43 sein „Handbuch der privaten und staatswissenschaftlichen Literatur“. (Grimma.)

In denselben Jahren (1843) begann er seine Arbeit zur deutschen, insbesondere sächsischen Rechtsgeschichte (Leipzig und Dresden). Die ersten Materialien zur sächsischen Rechts- und Prozeßgesetzgebung im 17. Jahrhundert. Das 2. Heft derselben erschien erst 1860. Inhalt dieses letzteren von v. Wackerle's späterem Professor Jubiläum geschriebenen Schriften bildete „De Revisione differentiarum et civilis et Saxonici in den Jahren 1571-1572“.

Seine Hefte sind Vorarbeiten und Excuse, die zu einem Kreis rechtsgeschichtlicher Studien zählen, deren reifste Frucht die weiter unten zu wählende Monographie über die Constitutionen Sachsen's war.

Schletter führte sich in die liberale Literatur der bürgerlichen Zeit mit einem Werke über die Prozeßgesetzgebung, Sammlung der politischen Beiträge über das literarische Leben und die Presse in allen deutschen Staaten. (Leipzig, 1846), dem ein freigesetztes Vorwort vorangestellt war.

Im Jahre 1847 folgte „Der militärische Strafrecht in Deutschland“ (die rheinische Gerichtsordnung und das rheinische Strafverfahren, Soden und Reisebeschreibungen). Dies Buch kam in Wittenberg heraus, zugleich als Extrahist. des Hptg's Annalen (September 1847).

Der sächsische Strafprozeß wurde nachmal als Dozent und juristischer Schriftsteller. Er saßte die Resultate seiner Studien auf diesem Felde später in einem eigenen Compendium zusammen, das unter dem Titel: „Handbuch des Königl. sächsischen Strafrechts“ im Jahre 1866 zum ersten Male erschien, im Jahre 1862 die zweite Auflage erlebte.

Im Jahre 1863 hatte er „Neben den neuen Studien einer Strafrechtsordnung für das Königreich Sachsen“ erscheinen.

Ausgabe 10,850.

Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Rgt.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Rgt.
Jede einzelne Nummer 2½ Rgt.
Belegexemplar 1 Rgt.

Gebühren für Extrabildlagen
ohne Postbelehrung 11 Thlr.
mit Postbelehrung 14 Thlr.

Inserate
4geschw. Bourgois-Zeile 1½ Rgt.
Großere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reklamen unter d. Redaktionsschrift
die Spaltzelle 2 Rgt.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Herrn Königlichen Kreis-Steuergerichts des II. Steuerkreises Schölze hier wird hierdurch bekannt gemacht, daß einer Verordnung des Königlichen Finanzministers vom 28. vorigen Monats zufolge, die zeitlich bei der unterzeichneten Bezirks-Steuer-Ginnahme stattgefundenen Auszahlung von Gehalten und Pensionen an Civilbeamte (mit alleinigem Auskluß der bei Verwaltung der directen Steuern beauftragten Beamten) ingleichen an Civilpensionäre

vom 1. August dieses Jahres ab

bei dem hiesigen Königlichen Hauptzollamt

bewirkt werden wird.

Leipzig, den 25. Juli 1873.

Königl. Bezirks-Steuer-Ginnahme daselbst.

i. v. Gröbel.

Bekanntmachung.

Die auf den 2. September d. J. fallende Productenbörse wird wegen der an diesem Tage stattfindenden Nationalfeier bereits am 1. September d. J. abgehalten werden.

Leipzig, den 18. August 1873.

II. Section des Büros vorstandes.

Beitrag in Gestalt einer Abhandlung unter dem Titel: „Die Theuerung im Erzgebirge und die Roth im Reiche im Jahre 1713.“ Dieser Aufsatz steht an der Spitze des Bandes, der bei Großhaus herauskommt.

Die Arbeiterbevölkerung Leipzigs hat Schletter eine seit dem Jahre 1848 beharrlich angestrebte und endlich zu Stande gebrachte öffentliche Volksschule in erster Linie zu danken, der er bis zu seinem Tode seine Sorge widmete.

Wit diesen sein menschenfreundlichen Werken am besten charakterisirenden Zuge schließen wir diese kurze Stütze, der wir nur noch hinzuzulügen haben, daß der Verstorbene zweimal verheirathet war und aus zweiter Ehe eine seinen Verlust auf Schmerzhafte betraurnde Witwe hinterläßt. Reicht sei ihm die Erde!

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 22. Aug. In einem Artikel, dessen ganze Haltung zu besprechen und zu beurtheilen hier nicht der Ort ist, berichtet die Lubhardtsche Evangelisch-lutherische Kirchenzeitung über den jüngst hier abgehaltenen siebenten Deutschen Protestantentag. Aus diesem Berichte ist zu erschließen, daß noch in den letzten Tagen vor der Abhaltung derselben „aus den Kreisen der hiesigen Gemeinde eine dringliche Vorstellung gegen die Überlassung der Nicolaikirche an den protestantischen Gottesdienst und speziell gegen Überlassung der Kanzel an den gottes- und christuskirchlichen Warter Lang an den Cultusminister in seiner Eigenschaft als Vertreter des Kirchenregiments abgegangen ist“ . . . „nicht in der Hoffnung, damit etwas zu erreichen, sondern nur um nicht zu einer Sache zu schwiegen, die man als einen großen Schmerz und als eine Bekleidung empfindet, welche dem evangelischen Gewissen angeht.“ Der Erfolg hat gezeigt, daß die Bitte ebenso erfolglos blieb wie die Verantwortung, welche die Herren Dr. Ahlschel und Dr. Schletter bei der Kreisdirektion gegen die Eindringung der Nicolaikirche eingezogen hatten. Die leitende Behörde muß daher jetzt den Zutritt der „Kirchenzeitung“ hinnehmen: „Wir möchten nicht die Kirchenbehörde sein, die dies vor dem Herrn der Kirche zu verantworten hat.“

* Leipzig, 22. August. Mit welcher Aufmerksamkeit die französische Regierung die deutsche Jugendziehung und Schulbildung beobachtet, bezogt die Auskunft des Abgeordneten des Ministeriums des öffentlichen Unterrichts zur Wiener Weltausstellung, F. Quisius, an den Verfasser des in der hiesigen Verlagsbuchhandlung von J. A. Bebel erschienenen „Leitfadens für den Unterricht in der Heimatklasse von Leipzig“, worin Quisius, nach schweichelhafter Anerkennung des Buches ihn um Aufzuhängen einiger Exemplare derselben für genanntes Ministerium und zur Einstellung in dessen Bibliothek ersucht.

* Leipzig, 22. August. Das diesjährige Osterprogramm der hiesigen Realschule ist, wie die Programme der Gymnasien, erst nach Beginn des Schuljahrs erschienen und macht eben jetzt die Runde durch die pädagogische Welt. Es bietet auf 100 Octavseiten des Interessanten gar viel. Ein Blick in die „Schulnachrichten“, und wir sind mitten drinnen im Leben und Treiben einer riesig wachsenden Anstalt! Das vergangene Schuljahr schloß mit einem Bestande von 586 Schülern, im Ganzen besuchten von Ostern 1872 - Ostern 1873 628 junge Leute unsere Realschule. Die statistischen Nachrichten, welche sich an die Schülermärkte knüpfen, sind von allgemeinem Interesse. An der Spitze des Berichtes befindet sich eine Abhandlung von Oberlehrer Dr. Dertel: „Ein Wort zur Entwicklung des Realschulwesens in Sachsen.“ Ist es schon an sich von grossem Werthe, daß man in dem hin- und herwogenden Streite über die Bedeutung der Realschule im Allgemeinen einmal auf den sichern,

Boden einer bestimmten Gestaltung des Real-schulwesens geführt wird, so macht die Gründlichkeit und Objectivität, mit der die Sache behandelt ist, die Arbeit zu einer durchaus verdienstvollen. Mit der Genauigkeit des Mathematikers hat der Verf. das statistische Material geordnet, und mit vorurtheilsfreiem Geiste hat er einen Vergleich zwischen dem sächsischen und preußischen Real-schulwesen ange stellt. Wir können nicht auf das Einzelne eingehen, nur ein Resulat der Untersuchungen des Dr. Dertel dürfen wir nicht unerwähnt lassen: Wenige Realschulen 1. Ordnung, viel Realschulen und jeder aufzüchtende Freund einer wahren Volkssbildung wird dem von Herzen bestimmen.

* Leipzig, 22. August. Am vorigen Montag ist in Panitzsch ein etwa fünfjähriger unbefannter Knabe angehalten worden, welcher über seine Herkunft keine Auskunft zu geben vermochte. Das Weitere ist aus der betreffenden amtlichen Bekanntmachung zu erschließen.

- Zu den Landtagswahlen schreibt der socialdemokratische „Dresd. Volksbote“: Sicherem Vernehmen nach scheint man von Seiten einiger freisinniger Parteien dem Liberalismus doch einen Kampf bereit zu wollen, wodurch und umsonst über raschend, als wir ihnen den Sieg ohne Mühe überlassen wollten. Mehrere Mitglieder aus hiesigen Vereinen mit mehr oder weniger radicaler Tendenz haben ein Comité gebildet und nennen sich vereinigte Radical-Democratie. - Dieselben setzen auf ihr Programm 1) allgemeines direktes Wahlrecht für alle gebildenden Körperhaften, 2) Belebung der Polizeiwillkür bezüglich des Vereins- und Versammlungsrechtes und noch manches Andere, z. B. Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, wodurch sie allerdings den Socialdemokraten sehr nahe getreten sind. Das Comité hat auch erklärt, daß es der Socialdemokratie am nächsten steht, und sagt, daß man es von dieser Seite keineswegs mißtrauisch zu betrachten habe, bloß weil es in seiner Personen noch nicht zur Partei-mitgliedschaft gehört. Die bürgerliche, abhängige Stellung sei der Grund meistens hierzu und das Schiefe noch nicht aus, daß man als geistliche Vertreter nicht dennoch und erst recht seiner Pflicht vollkommen entspreche. - Als Candidate hat man allerdings Namen nennen, die auch wir unter den obwaltenden Verhältnissen befürworten müßten, z. B. Ad. Schaps (Grimma), A. Freytag (Plauen), Prof. A. Wuttke (Leipzig), Handelsakademiedirector Clemich (Dresden), für den 16. ländl. Wahlbezirk Tharandt-Döhlen &c., A. Peifferberg (Freiberg), A. August (Leipzig), Emil Herschel (Dresden). Alle Männer, über deren demokratische Sinnerung allerdings kein Zweifel ist. Von recht dabei auf Unterstützung der Socialdemokratie aus folgenden Gründen: 1) weil die Socialdemokratie keine Behnthalermänner hat (obwohl nur wenige), 2) weil sie sich deshalb ohne bin als Partei der Wahl enthalten (es bleibt den Personen allerdings der Anschluß unbenommen), 3) weil die Grundsätze der Partei des socialistischen am allernächsten stehen von allen anderen Parteien, 4) weil mit Erklärung des ersten Grundprinzips dieser Partei (allgemeines, direktes Wahlrecht) auch der Socialdemokratie der Weg zum Gesetz geöffnet wird.

- Aus Annaberg, 20. August, meldet der dortige Kurier: In der am gestrigen Abend stattgefundenen sehr zahlreichen Versammlung des „Städtischen Vereins“ wurde, was die vorzehende Landtagswahl anbetrifft, Herr Staatsanwalt Petri in Baunen als Abgeordneter des 19. südlichen Wahlkreises fast einstimmig angenommen. Herr Staatsanwalt Petri dessen Tätigkeit auf dem Landstage bei den hiesigen liberalen Partei in Sachsen in hohen Ehren steht) dritter Vorsitzender von uns persönlich bekannt sein; derselbe fungierte früher als Staatsanwalt bei Realschule im Allgemeinen einmal auf den sichern,

Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Möbel-Auction.



Wir haben uns veranlaßt, den unter dem 24. April d. J. veröffentlichten Fahrplan für die Wiener Weltausstellungs-Extrazüge via Dresden in Folge der äußerst geringen Frequenz der letzteren vom 1. September e. ab aufzuhören.

Der letzte Extrazug verkehrt am 25. August e. via Dresden-Jungbuschau.

Leipzig, den 18. August 1873.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyfferth. August Auerbach.



Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrt-Gesellschaft
in Hamburg.

Directe Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York,

ohne Zwischenhäfen anzulaufen, vermittelst der prachtvollen deutschen Dampfschiffe 1. Klasse, jedes von 3600 Tons und 3000 effectiver Pferdekraft.

Goethe, Schiller, Herder, Lessing, Wieland, Klopstock, Gellert, Th. Körner.

Die Expedition des Dampfschiffes **Goethe**, Capt. **Wilson**, findet Donnerstag den 11. September d. J. Morgens statt.
Passagepreise: I. Klasse Pr. f. 165, II. Klasse Pr. f. 55, Zwischenklasse Pr. f. 55.
Ausfahrt ertheilt die Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrt-Gesellschaft in Hamburg, sowie die von der Gesellschaft zum Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen bevollmächtigten hiesigen und auswärtigen Expedienten und deren im Inlande angestellten Agenten.
Seegers & Maeser und Emil Herschel in Dresden. General-Agenten in New-York sind die Herren Knauth, Nachod & Kühne, 113 Broadway, deren Hand in Leipzig Knauth, Nachod & Kühne ebenfalls Ausfahrt zu ertheilen bereit ist.
Agenten werden angestellt.

Leipziger Baubank.

Eistirung der ausgeschriebenen Einzahlung.

Es hat sich ermöglichen lassen, solche Dispositionen zu treffen, daß die nächste Einzahlung auf die Aktionen unseres Institutes — ohne Beeinträchtigung der im Gange befindlichen Unternehmungen — festgestellt werden kann, und nehmen wir daher im Einverständnis mit dem Verwaltungsrathe die unter dem 21. Mai a. c. erlassene Auflösung zur Einzahlung von 10 % per 15. bis 20. Sept. a. c. hiermit wiederum zurück.

Leipzig, den 20. August 1873.

Leipziger Bau-Bank.
Herr Rudolph Schmidt. Otto Brückwald.

Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz.

Zur Bezahlung des Ausübungsrathes fordern wir die Aktionäre mit Hinweis auf §. 6 des Gesellschaftsstatus hiermit auf, auf die Interimscheine unserer Aktionen die restliche Einzahlung von 20 Prozent — 20 Thaler pro Aktie abgänglich 5 x Stückzinsen (§ 43 des Statuts) bis 31. August er. aus bisher eingezahlten 80 Prozent — 16 Gr. 5 Pf. also mit

19 Thaler 13½ Groschen

in der Zeit

vom 29. August bis 1. September 1873

bei der
Leipziger Wechslerbank in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 7,
und bei
den Herren Riess & Itzinger in Berlin

zu leisten.

Gegen Zahlung des Betrages und Rückgabe der Interimscheine werden die Original-Aktionen Zug um Zug verarbeitet.

Leipzig, den 29. Juli 1873.

Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz.
Gustav Proschdorff.

Julius Dörfers (früher Dr. Gelbe's) Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Ein neuer Cursus beginnt Montag den 8. September. Anmeldungen werden Leipzig, Petersteinweg 36, III., an den Wochentagen in den Stunden von 12—3 Uhr Nachmittags angenommen.

Dr. Willem Smitt.

Mein neues Geschäftslocal Burgstrasse No. 18, gegenüber dem „Weissen Adler“ ist von heute ab eröffnet.

18 Burgstrasse. O. H. Reclam sen. Universitätsstr. 13 b.

Unser Geschäfts-local befindet sich jetzt

**Cternwartenstraße Nr. 13.
Benzien & Leopold.**

Local-Veränderung.

Mein Geschäfts-local befindet sich von jetzt ab

im grossen Blumenberg,

Ode Löperstraße und Theaterplatz.

Sigmund Frank.

Hecht & Koeppé

empfehlen Ihr auf's Reichhaltigste assortirtes Lager von
Gummiplatten, Schnur, Ringe etc. in jeder
Stärke mit oder Einlage und Umlage.

Gutta-Percha-Platten, Papier, Schläuche etc.
selbstschmierend in jeder Stärke mit Gummikern, Talcum oder Talg.

Stopfbüchsenpackungen aus bestem Kornleder, engl. und deutsches Fabrikat, am Lager bis 7" Breite.

Treibriemen aus bestem Kornleder, engl. und deutsches Fabrikat, am Lager bis 7" Breite.

Wasserstandsröhren in jeder Länge u. Stärke werden sofort nach Bestellung geschnitten und verschmolzen.

Nicht am Lager befindliche Gegenstände werden prompt angefertigt.

Heute Sonnabend, den 23. August,
früh 10 Uhr soll eine Partie Möbel, als
1 Wäschekasten, 1 Kleiderschrank, 2 Sophas, 1
großes Buffet, 3 Grünenwaagen, Bettstellen mit
Matratzen, 1 kleine Alabaster-Uhr mit Konsole, 1
großer Goldrahmen-Spiegel, 1 Ladentafel, 1
Schaukasten, 1 Spiegel versteigert werden.

Um 11 Uhr kommt ein feuerfester
Gashälfenkasten sowie 1 Geldtasche mit
zur Versteigerung

Brühl 75 im Gewölbe.
J. F. Pohle, Auction.

Auction.

Heute Sonnabend von früh 10 Uhr an
sollen Reichstraße 37 im Gewölbe gegen
sofortige gleich hohe Bezahlung folgende Gegen-
stände meistbietet versteigert werden, als: ver-
schiedene Meubles, Uhren, 200 Paar Damen-
Zugstühle, Gardinen, Leinen u. Tress, Kleider-
koffer, Shirts, Pommerwaren, Damen-
Umhänge, verschiedene echte Goldwaren und noch
andere Gegenstände

Reichstraße 37 im Gewölbe.

**Pop. II. Passagier-Dampfschiffahrt
von Lübeck nach**

Kopenhagen und Malmö

täglich Nachmittags 4 Uhr durch die Dampf-
schiffe Elida, Holland, L. J. Bager, Rajahen und
Julian.

Die Sonntags und Mittwochs ab-
gehenden Dampfer legen die Fahrt nach Gothen-
burg fort und der Freitag abgehende
Dampfer hat in Kopenhagen Anschluß nach
Gothenburg und Christiansia.

Lübeck, den 1. April 1873.

Lüders & Stange.

Soeben erschien und ist in allen Buchhand-
lungen vorrätig:

Leipziger Wanderbuch.
Führer in die nahe und weitere
Umgebung Leipzigs
von

Otto Moser.

2. vermehrte und verbesserte Auflage.
Preis mit Karte 10 M., ohne Karte 7½ M.

C. H. Reclam sen., 18 Burgstraße.

100 Visitenkarten eleg. v. 15 M.,
Abdruck. v. 15 M. an und alle Druck-Arbeiten
C. Walther, Stein- u. Buchdruckerei, Koch Hof.

Junge Leute,

die sich der mercantilischen Laufbahn wün-
nen wollen oder nach beendetem Lehrjahr noch
einer weiteren gründlichen Ausbildung in den
kaufmännischen Wissenschaften, Corre-
spondenz, prakt. Kürzrechnen, einsachen
und doppelten Buchführung bedürfen,
finden jeder Zeit in meinem Lehr-Institut Auf-
nahme und auch zugleich Gelegenheit, praktisch
darin auf dem Comptoir arbeiten zu
können.

Ausländer können auf Wunsch auch seine
Pension erhalten.

J. Schneider,

Kaufmann und gerichtlicher Bücher-
Revisor,
Weißstraße Nr. 29 E parterre.

Kaufm. Praktik: Eins. und
dopp. ital. Buchführung, laufm. Mar-
rechnen u. lehrt gründlich Ang. Zeidler,
Kaufm. Hainstr. 24, II., Zimmer 17. Bi. pr. 3—5.

Eine Conservatorin wünscht Clavier-
stunden zu geben, zu 15 M. Öff. bitte man
zur H. II. 4. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gründlicher Clavier-Unterricht
gegen mögliches Honorar wird ertheilt. Adressen
bitte ges. in der Musikalienhandlung des Herrn
Spanenberg, Petersstraße, lieberzulegen.

Unterricht in Rechtslehre
suchen zwei Kaufleute. Offerten unter E. L. 30.
an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mann wünscht Fortbildungskontrollen
im Französischen. Adr. mit Preisangabe unter
J. B. II. 20. an die Expedition dieses Blattes.

Architekten oder architektonisch Ge-
bildete, welche sich beschäftigen, Erwachsenen
Unterricht im Freihand- oder Liniezeichnen zu
ertheilen, werden hierdurch erlaucht ihre Adressen
unter U. T. II. 107.
in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für eine englische Schule auf dem Lande wird
eine junge Dame von circa 25 Jahren ge-
sucht, um deutschen Unterricht zu geben,
wogegen sie an englischen u. Musikstunden
teilnehmen kann. Verpflichtet sich die Dame für
12 Monate, so wird ihr die Reise vergütet.
Mündliche oder schriftliche Offerten erbittet man
Weißstraße 69, III., Mittags zwischen 12—1 Uhr.

Dr. med. Hermisdorf, Spezialarzt
für Harn- und Geschlechtskrankheiten. Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Bandwurm-Kranken
rationelle Hilfe durch Dr. med. Ernst.
Kohlenstr. 10. — Sprechzeit: 7—9; 1—3.

Die unbekannter Bahn: 5. 55. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 6. 40. Morgens (Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Berlin, Bremen, Kassel, Göttingen). — 7. 45. Morgens (Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Berlin, Bremen, Kassel, Göttingen). — 8. 40. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 9. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 10. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 11. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 12. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 13. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 14. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 15. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 16. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 17. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 18. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 19. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 20. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 21. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 22. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 23. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 24. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 25. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 26. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 27. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 28. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 29. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 30. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 31. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 32. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 33. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 34. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 35. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 36. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 37. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 38. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 39. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 40. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 41. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 42. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 43. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 44. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 45. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 46. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 47. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 48. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 49. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 50. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 51. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 52. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 53. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 54. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 55. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 56. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 57. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 58. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 59. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 60. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 61. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 62. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 63. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 64. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin, Bremen, Altona, Nordhausen, Kassel, Göttingen).

Franz Pauline Hesselbarth,
Inhaberin,
Querstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts.
empfiehlt ihre gänzlich schmerzlosen und sicherer
Operationen gegen Hühneraugen, Ballen, Warzen
und Röpel.

Avis für Thierbesitzer.
Kerztliche
Behandlung aller Thierkrankheiten.
47. Zeitzer Straße 47.
Gartengröße links erste Etage.

Ein junges,
solides Berliner Bankhaus,
erbietet sich
zur Ausführung von Speculations-
geschäften auf Zeit
an der Berliner Börs. Börse gegen
sehr mäßige Einlage und billige Pro-
vision. Ges. Oeffnungen ab Y. 2812. befür-
det die Annons-Expedition von Rudolf
Messe in Berlin.

Carl Schiffers Spediteur

Aachen.

Zöpfle Schütze, Friseur, Theat.-Passage

Haararbeit billigst, Böpfe von 7½ M. an
werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Damengarderobe

wird modern und solid angefertigt. — Werthe
Adressen niederzulegen Turnerstraße Nr. 8, Leib-
bibliothek.

Eine gründte Schneiderin,
welche Röhmäschneide besitzt, empfiehlt sich geehrten
Familien in und außer dem Hause.
Werthe Adressen bittet man niederzulegen
Schuhmacherzähnen bei Frau Böhme im Schuh-
geschäft.

Damen- u. Herren-Kleider, Schirme, Fahnen
w. schnell gewaschen Kunstmässerei Höhe Str. 13.
Annahme Grimm. Str. 36. G. A. Engelbrecht.

!!Dampfessen!!

Hermann Walde in Dresden,
an der Ziegelschnur Nr. 4b,
empfiehlt sich den Besitzern von Fabrik-Anlagen
zum Bauen von Dampfessen
nach seinem neu erfundenen System zur größten
Ersparung des Brennmaterials.

Pfänder versehen, prolong., wird verschwiegen
besorgt Eisenstraße 15, Hof ganz hinten 1 Tr.

Husmann's Malzwine
A Champagnerflasche 7½ M.
ärztlich empf. durch Dr. H. Klenke in Hannover.
Verkaufsstelle: Reichstr. 23, Hof 114.

Krauer's bitteres
Kräuter-Magen-Elixir,
von Aerzten warm empfohlen, ist zu be-
ziehen im General-Depot bei Herrn
R. H. Paulcke, Engel-Apoth., Leipzig,
u. in d. Apoth. von Borna u. Tannha.

Zur Wäsche empfiehlt billigst
Ba. Fleis. und Weizenstärke,
sowie beste Kernseife, Soda und Ultramar-
tinblau A. W. Brauckmann.

Kron-Lenchter
für Petroleum-Belichtung,
2, 3, 4, 5 u. mehrarmig,
sowie farbige Glas-Ampeln
empfiehlt die
Permanente Ausstellung
für Haus- und Küchen-Bedarf
von
Richard Schnabel,
Leipzig, 7 Wintergartenstraße 7.

Zu Verloosungen,
Vogelschliessen,
Schulfesten etc.
empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände
zu bestaun billigsten Preisen

Willh. Kirschbaum,
19. Neumarkt 19.

Zöpfle
größte Auswahl, billigste Preise.
Baldwin Seiss, Friseur,
Königstraße Nr. 5 (Blauer Ross).

Hauptniederlage natürl. Mineralbrunnen.

Bon sämtlichen Mineralbrunnen, jetzt 66 verschiedene Sorten während, treffen
unausgesetzte neue Sendungen frischster Füllungen ein.

Edendo empfiehlt ich alle Brunnen- und Badesalze, die verschiedenen Arten
Säffilen, medicinischen Seifen, Nachener Bäder, die gangbarsten Bademövre
und Eisenwasser-Salze, als auch Dr. Struve's, Dr. Ewigh's Mineralwässer und
Kohlensaurer Wasser.

Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Berndung-Comptoir
von Samuel Bitter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.

Unterleibs - Bruchleidende

finden in der durchaus unschädlich wirkenden Bruchsalbe von G. Sturzenegger in
Oberlau, Schweiz, ein überzeugendes Heilmittel Preis per Dose 1½ Thlr. — 3 Gulden. —
Zahlreiche Belege und Dankesreden sind der Gebrauchsweise beigefügt. Zu bezahlen sowohl
durch G. Sturzenegger selbst als durch folgende Niederlagen: in Berlin: A. Günther
zur Löwenapotheke, Jerusalemer Straße 164 und A. Bärkhardt, Apotheker, alte Jacobs-
straße 48A; in Dresden: Spaltheholz & Bley, Drostanisten.

Pepsin-Essenz nach Vorchrift des Professor Dr O. Liebreich.

Nach Untersuchung von Dr. Hager und Dr. Panum das wirksamste von allen
Pepsinpräparaten, ist als wohlschmeidendes, diätetisches Mittel bei Appetitlosigkeit,
schwachem oder verdorbenem Magen etc. als ärztlich erprobzt zu empfehlen. Preis pr. Flasche 15 und 20 Sgr.

Reines Malzextract pr. fl. 7½ Sgr. u. Malzextract mit Eisen pr. fl. 10 Sgr.
Bewährtes Handmittel gegen Husten, Heiserkeit und Blutarmuth (Blutsucht).

Chemicalien, Drogen u. medicinische Seifen empfiehlt billigst

Schering's Grüne Apotheke in Berlin

Chausseestrasse 21.

Borräthig in den meisten Apotheken und Drogenhandlungen. Für Wiederverkäufer Rabatt.

Bei dem jetzt sehr billigen Preise für Petroleum bringe ich mein

Petroleum-Abonnement

Otto Meissner, Nicolaistraße Nr. 52.

in empfehlende Erinnerung.

Gestickt
in jedem Genre,
englische.

Shirting-
u. Negligé-
Stoffe.
31. Grimm.
Strasse.

Gardinen

Brochirt
in jedem Genre,
bunte.

Große Auswahl.
Billigste Preise.
H. G. Petne,
Eine grosse Partie

Kragen mit Aermel
u. Stulpn.
Grimm. 31.

Dänische Handschuhe

in div. Farben für Damen und Herren empfiehlt zu Fabrikpreisen

17. Markt (Königshaus) Franz Mauer Markt (Königshaus) 17.

Neuheiten

in

Oberhemden

sowie sämtliche

Herren- und Damen.

Wäsche

empfiehlt

H. Zander

Wäsche-Fabrik — Petersstraße 7.

Das grösste

Erfurter Schuh-Lager



45 Reichstraße 45
ist ausreichend assortiert in allen Arten

Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten
für Herren, Damen und Kinder.

Bei der anerkannt soldesten Arbeit werden wie bisher die billigsten Preise gesetzt.

N.B. Reparaturen werden schnell und vorsichtig besorgt.

Nähmaschinen

aller Systeme, mit allen neuesten Verbesserungen, vorzüglich arbeitend, empfiehlt
unter Garantie zu Fabrikpreisen

F. W. Böhse, Thomaskirchhof 5,
Nähmaschinen-Groß- und Detail-Geschäft.

Oberhemden

bunt u. weiß (gewaschen) Städ 1 M. u.
bemalen Städ 27½ M. Krägen Städ
ff. Städ 5½ M. Taschenbücher in
Städ 4½ M. Reinwand 1 fl. 4½
von 3 fl. bis 5 fl. Hemdeinsätze
ic. ic.

(Oberhenden nach Maass in 24 fl.

empfiehlt die
Reinwandhandlung u. Wäschefab-

Woldemar Simon

Grimmaische Straße 22, 1. Et.

N.B. Geschäftslocal Sonntag Vormittag

Oschatzer Filzwaren

von Herm. Graf, Neumarkt 3

En gros Specialität

Filz - Leibbind

aus feinstem Lammwollfilz, posse
weig, in anerkannt praktischer g

Alle Größen wieder vorrätig
empfiehlt

Strumpfblumen,
Strümpfe,

Socken,

Unterjacken,

Unterbeinkleider,

Leibbinden,

woll. Kleidchen für Kinder

Röckchen =

Swinghandliche,

Gravatten,

Oppenträger

empfiehlt

Hermann Graf, Neumarkt

Bum Wertpreise werden gelauft u. anges

F. F. Jost

Leipzig, J. J. Jost

Rr. 4. 1 Tr. nahe

der 2d.

Oberzinkau T. Verkauf von

Uhren unter Garantie
Glockenstühle u. 6-12 Uhr.

Watches from 6-12 Uhr.

Gold, Sil., Porcell. u. Metall 12-50 Uhr.

Met. Uhren 16-50 Uhr.

Watches from 16-50 Uhr.

Regulatoren mit Glashügel von 5-40 Uhr.

Regulators with glass-handles from 5-40 Uhr.

Verkauf von Gold- und Silberwaren:

goldene Ketten, Broschen, Tassen usw.

Verkauf von Gold-, Silber- u. Metall-

Watches from 10-100 Uhr.

Regulators with glass-handles from 10-100 Uhr.

Verkauf von Gold- und Silberwaren:

goldene Ketten, Broschen, Tassen usw.

Verkauf von Gold-, Silber- u. Metall-

Watches from 10-100 Uhr.

Verkauf von Gold- und Silberwaren:

goldene Ketten, Broschen, Tassen usw.

Verkauf von Gold-, Silber- u. Metall-

Watches from 10-100 Uhr.

Verkauf von Gold- und Silberwaren:

goldene Ketten, Broschen, Tassen usw.

Verkauf von Gold-, Silber- u. Metall-

Watches from 10-100 Uhr.

Verkauf von Gold- und Silberwaren:

goldene Ketten, Broschen, Tassen usw.

Verkauf von Gold-, Silber- u. Metall-

Watches from 10-100 Uhr.

Verkauf von Gold- und Silberwaren:

goldene Ketten, Broschen, Tassen usw.

Verkauf von Gold-, Silber- u. Metall-

Watches from 10-100 Uhr.

Verkauf von Gold- und Silberwaren:

goldene Ketten, Broschen, Tassen usw.

Verkauf von Gold-, Silber- u. Metall-

Watches from 10-100 Uhr.

Verkauf von Gold- und Silberwaren:

goldene Ketten, Broschen, Tassen usw.

Verkauf von Gold-, Silber- u. Metall-

Watches from 10-100 Uhr.

Verkauf von Gold- und Silberwaren:

goldene Ketten, Broschen, Tassen usw.

Verkauf von Gold-, Silber- u. Metall-

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

235.

Sonnabend den 23. August.

1873.

Das Dresden Journal und die Leipziger Zeitung.

Gebt mir jetzt ein Fall vor, welcher Jeden, der über das Leben, die Thatache in recht und unrecht hält, daß die südliche Regierungsschuld im Argen liegt. Aus diesen Erklärungen vom Ministerium in Sitzungen des Landtages konnte man schon Jahre vernehmen, daß die Staatsregierung in Organ der Tagespresse als ihr amtlich bestreite und anerkenne, und zwar „Leipziger Journal“; die „Leipziger Zeitung“ wurde in jenen Erklärungen als ein Blatt gesehen, das zwar im Eigentum des Staates sei und dessen Redakteure von der Regierung ernannt und beaufsichtigt seien, für dessen Inhalt aber die Regierung verantwortlichkeit nicht übernehme, da sie nur die Meinungsansichten der Redaktion habe. Die Regierung hat gewiß im guten Gedenken, als sie solche Erklärungen gemacht habe. Der mußte diese ganze Verhältniss nicht unmöglich, unpassend und derartig schädlich nur Schaden bringendes erkennt. Der ausführlichere Beweis für die Richtigkeit dieser Ansicht ist wohl bei anderer Gelegenheit zu führen; für heute genüge, zu diesem Vorgang hinzuweisen, welcher auch den Vertrauensvollsten die Augen auf die fernere Beibehaltung der Stellung „Leipziger Zeitung“ als geradezu unmöglich machen läßt.

Die „Leipziger Zeitung“ hatte in der letzten Woche aufzählig Thätigkeit in Bezug auf die nächsten Landtagswahlen entdeckt. Eine Reihe von Artikeln zu Gunsten „conservativer“ Partei erschienen kurz nach einander, und am Wahltag, die dem rubigen Beobachter nur leicht entlocken konnte, zogen sich die Artikel des Willecks entlocken konnten, zogen sich — über ganzen Haltung nach aus einer — aufzählig — Artikel gegen die Liberalen, und zwar gegen die verschiedenen Nationalitäten, welche der Artikelbeschreiber am Tag mit Feuer und Schwert verfolgt oder zu Stumpf und Stiel aufgerottet hätte. Das so genannte „königliche“ Blatt den schwarzen und den rothen Interessenten Sachsen niemals ein Wörlein entgegen wagte, nahm es den verhaften Nationalitäten gegenüber den Mund so voll, daß es zur vermodre und donnerte sogar den dies das furchterliche Wort zu: Wählt wen wollt, nur um des Himmels willen keinen ausschließen!

Die Artikeln erschienen unter der Rubrik „Artikel“ oder „Eingesandt“. Bei anderen Blättern werden diese Abtheilungen des redaktionellen Raumes dazu benutzt, Stimmen aus dem Publikum ungehindert zu Wort kommen zu lassen, daß die Redaction sich aller, al mit all und Tendenz der Einfindungen einverstanden erklärt oder die moralische Verantwortung dafür übernimmt; bei der „Leipziger Zeitung“ ist das Verhältnis ein anderes. Hat das Jahr über hat dieses Blatt weder einen „Kongress“ geöffnet noch bringt es „Eingesandte“, nur zu gewissen Zeiten, wo es einer nicht sozialistischen oder einer für zweitmäig erachteten Institution gilt, dann erscheinen auch in dem „Leipziger“ Blatte jene journalistischen Oden, hinter welchen hervor die Theile aufgerufen oder eingebildete Gegner geschleudert werden. Im ganzen Lande ist übrigens der Nachbericht, daß die „Leipziger Zeitung“ die Befreiung und Zustimmung des Ministeriums nicht bezogt sei, eingesandte Besprechungen von politischer Bedeutung anzunehmen, und was sollte erscheinen, so nimmt man allgemein das Blatt zugestellt oder im höheren Auftrage aus der wirklichen Redaction der Zeitung selbst nicht.

Um sollte die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ ihrem Antrage an die Regierung gestellt: „In Nr. 193 der „Leipziger Zeitung“ abgedruckt, „Eingesandt“ (ein besonders bestiger, unpassender und ungeschickter Ausfall gegen die Regierung) die Zustimmung der Regierung habe oder nicht?“ Darauf antwortet nur das „Dresden Journal“, also daß anerkannt wurde, daß der Orgen der Regierung folgendermaßen:

„Wir lassen die formelle Bekräftigung dieser Frage wahnsinnig, da der Inhalt von Artikeln unter der Rubrik „Eingesandt“ bekanntlich nicht einmal von der Redaction des betreffenden Blattes vertreten wird, gelangweigt doch die Vertretung im vorliegenden Falle der Regierung angemessen werden kann. Wir haben aber keinen Grund, mit unserer Ansicht über das fragliche „Eingesandt“ zurückzuhalten. Wir bedauern die leidenschaftliche Sprache befreit, teils weil wir eine leidenschaftlichkeit bei Besprechung öffentlicher Angelegenheiten überhaupt vermieden zu wollen, teils weil eine solche Sprache in einem Lande — wie möchten sagen, der Größe, die wir erreichen werden soll, mehr passiert als sonst. Wir meinen aber, daß der Staat der Freiheit keinerlei Gelegenheit vorüber

gehen läßt, diejenigen, welche an die bevorstehenden Wahlen mit der offenen Erklärung herantreten, daß sie die Politik der Regierung im Allgemeinen billigen und dieselbe unterstützen wollen, als „Reactionaire“ und „reactionnaire Particularisten“, als „charakterlose Jammerländer“ zu verbreiten, weder Veranlassung zur Bewunderung, noch Grund zur Beschwerde hat, wenn auch der politische Gegner sich einmal zu einer Ausdrucksweise hinsetzt, welche das an sich wünschenswerte Maß überschreitet.

Was sagt man nun zu solcher amtlichen Erklärung? Die Redaction der „Leipziger Zeitung“ bekommt mit der einen Hand einen zarten Wischer, mit der andern Hand aber wird sie sofort wieder gestreichelt, und damit ist's abgethan. Die Regierung wünscht ihre Hände in Unschuld, und es wäre nicht unmöglich, daß schon die nächsten Nummern der „Vtz. Ztg.“ eine neue Serie von „Eingesandt“ aufzählen, deren „Ausdrucksweise“ wiederum das „wünschenswerte Maß“ überstreitet. Die Regierung kann „im vorliegenden Falle“ keine Verantwortlichkeit angekommen werden, da ja die „Eingesandt“ nicht einmal von der Redaction „vertreten“ werden. Ja aber wer vertreibt sie denn dann? Diese Frage wird wohl nie beantwortet werden.

Man gebe doch endlich einmal das alte Verstetternspul auf, das doch noch niemals der Regierung zum Nutzen gereicht hat. Im Lande ist der Glaube nicht auszurotten, daß, wenn in der Leipziger Zeitung Artikel über inländische Politik erscheinen, dieselben stets nur die Ansichten der Regierung ausdrücken. Dieser Glaube besteht und er hat auch — offen gestanden — seine große Berechtigung; die Staatsregierung dürfte also wohl daran thun, diesem Glauben die nötige Beachtung zu gönnen. Wenn sie aber erst Wochenlang die „Leipziger Zeitung“ wie einen wütenden Klopfschläger um sich hauen läßt und dann lediglich mit der Erklärung herausdrückt, sie versetzte die betreffenden Artikel des Blattes nicht, so ist das sicherlich nicht die rechte Art, die Ansichten der Bevölkerung aufzuklären, zumal wenn im Uebrigen nichts geschieht, was dafür spräche, daß die Regierung am Abstellen der Unzuträglichkeiten, wie sie durch die Schulden der Leipziger Zeitung seit Jahren vorgekommen sind, allen Ernstes beschadet sei. Schön im Februar 1870 mührte der Minister des Innern in der 2. Kammer des Landtages die ihm genüg nicht angenehme Erklärung geben, daß es der „Leipziger Zeitung“ nicht immer gelungen sei, der Regierung ihre Wege zu erleichtern. Trotzdem ist aber seit jener Zeit Alles beim Alter geblieben, die Überleitung des „königlichen“ Blattes ist noch in derselben Hand wie damals, und die Regierung ist nach wie vor in der Lage, ab und zu sich durch dieselbe für compromittirt zu erachten. So lange aber hierin nicht Wandel geschafft wird, so lange wird die Meinung der Bevölkerung sich auch nicht durch Erklärungen des „Dresden Journals“ beschwichtigen oder leiten lassen.

Tagesgeschichtliche Übersicht.

Der Hamburger Journalistengag hat verschiedene Fragen, die ihn seit vielen Jahren beschäftigen, ihrer Lösung näher gebracht. Vielleicht gelingt es, für die deutsche Presse ein eigenes Telegraphenbureau herzustellen, das die Blätter von der Allgemeinheit des Weltlichen Bureau freit macht. Es ist nicht gut, daß die deutsche Presse ausschließlich von einem Institute bedient wird, das sich als eine Commanditgesellschaft auf Aktien darstellt. Man weiß, in welchen Händen die Aktien ruhen; die hauptsächlich mit Anteilen besetzten sind reiche Bankiers. Die Presse kann ohne diese Herren fertig werden und sich ein eigenes Bureau schaffen; sie wird dann in der Lage sein, dem Publicum objectiv gehaltene Telegramme zu bieten, blos willkürlich Wichtiges per Draht sich melden zu lassen. Hierbei ist auch das commerciale Publicum in höchstem Maße interessant. Wer in der Lage ist, von einem Telegraphenbureau protegiert zu werden, wer also etwas als Hauptaktionär die einlaufenden Börsennotizen fünf Minuten früher erhält als andere Leute. Der hat der andern Leute Geld in seiner Tasche. Die „großen“ Herren, die glücklich spekulieren, halten sich für genial; wer Beiseit weis, führt ihre Genialität auf ihren mohren Wert zurück: sie sind Beteiligte eines telegraphischen Bureaus. Gelingt es der deutschen Presse, unter Anwendung Schulz'scher Selbstbehörde-Prinzipien hierin Bandel zu schaffen, so wird sie Erhebliches erreichen, und die Ansprüche sind gemacht. Es wird Alles gut gehen, wenn möglich viele Zeitungen sich beteiligen; sie haben dann nicht bloss bessere, sondern zugleich billigere telegraphische Nachrichten.

Auf Braunschweig schreibt man der „Spiegel“: „Irgend eine Wendung der politischen Verhältnisse unseres Landes wird das Ablieben des Herzogs Karl nicht herbeiführen. Aber ganz ohne Interesse ist das Ereignis für unser Land wie für unsere Stadt dennoch nicht, schon des bereits veröffentlichten Testaments wegen. In eichem Weltkriege hat der depositierte Fürst sein ganzes Vermögen dem Lande wie auch seinem Hause entzogen und dritten Personen vermacht. Da noch mehr, sein Testament fordert auch die nach seiner Flucht mit Sequester belegten Immobilien zurück, die Braunschweig als Erfüllung für die vom Herzog verlaufenen fiscalischen Forderungen einzieht. Ein Rechtsstreit scheint unvermeidlich zu

sein, da nicht zu hoffen steht, daß die Erbin, die General-Gemeinde, freiwillig auf das im hiesigen Lande befindliche, auf etwa 1½ Millionen Thaler zu schätzende Vermögen verzichten wird. Außerdem ist uns aber auch durch den Tod eine große Sorge abgenommen. Die berühmte Wolsflekt'sche Bibliothek, obgleich das an Niederländern so reiche Museum ist Hausesigentum der braunschweigischen Welfenlinie, wäre also nach dem Tode unseres regierenden Herzogs zweifellos an Herzog Karl gefallen, wenn dieser seinen jüngeren Bruder überlebt haben würde. Jetzt dürfte wohl kein Zweck darüber walten, daß beide Anteilen ans Land fallen werden, sobald Herzog Wilhelm das Beiliefe segnen sollte. Die ins Stoden geratenden Unterhandlungen über den Neubau eines Museums und eines Bibliotheksbüros werden nunmehr schnelle Erledigung finden können, da bei der veränderten Lage das Land gern die für die Neubauten notwendigen Mittel gewähren wird!

Durch die Zeitungen läuft ein Artikel der „Basler Nachrichten“, worin über das berüchtigte, vor profanen Augen stets in ein geheimnisvolles Dunkel gehüllte Jesuitenorgan, die „General Correspondence“ interessante Angaben gemacht werden. Als Leiter dieses ultra-fanatischen Blattes, in welches die Jesuiten des Baticans ihre tollen Wulstausbrüche niedergeschlagen pflegen, erscheint danach neben dem convertierten holländisch-österreichischen Grafen Bloome und etlichen anderen anrüchigen französischen und österreichischen Gelehrten auch ein Herr v. Wamboldt etc. Dieser Freiherr kann vom Wamboldi-Umfeld ist ein großherzig hessischer Diplomat, Titular des Bischofs Ketteler, weitland Regierungsrat zu Paris und Wien und an dem verhängnisvollen 14. Juni 1866 hessischer Ministerresident in Berlin. Nach dem Kriege von 1866 wurde er Titulargraf von Hessen am Königlich Sachsischen Hof und erhielt als solcher noch beiuligen Tages in den diplomatischen Verzeichnissen. Vermuthlich verdanke er diese Ernennung seinen intimen Beziehungen zu der geistlichen Hochcomarilla und dem convertierten Grafenhaus Schuburg-Wedelsburg. Den Werth der kleinen deutschn Diplomatie mag man an diesem edlen Exemplare ermessen!

Das „Journal des Débats“, das schon seit Jahren allen Halt verloren hat und sich zu allerlei Wandern hingibt, glich am Dienstag einer wahren Marionette. In seinem Leitartikel beweist es, daß man des gewöhnlichsten gefunden Menschenverstandes hat und ledig kein müsse, wenn man glaube, die National-Versammlung sei berechtigt, die Monarchie zu votiren; gleich dahinter beweist John Lemoine im Gegentheil, daß die Monarchie bereits als hergestellt zu betrachten sei und damit den Republikanern nur Recht geschehe, und in einem dritten Artikel brachte das gesinnungstümliche Blatt eine Auswahl aus Zeitungsausschüssen theils für, theils gegen die Monarchie. Schade um die schöne Bergangenhheit der Débats. Man darf wohl sagen, daß die französische Journalismus mit jedem Tage loslösbar und erbärmlich wird. Die Blätter der „moralischen Ordnung“ zumal sind in ihren Aussprüngen unvergleichlich auf den Kurs des „Histoire“: „Es gibt keine Dynastie Orleans, es gibt keine Dynastie Napoleon mehr!“ antwortet das Siecle: „Vrai, meine Herren vom Klerus, Sie vergessen zu schnell, daß Sie für Louis Philippe, den Barricadenkönig von 1830, und für Napoleon III., den Héritier des 2. December, das To Deum sangen. Sie haben Ihren Weinrauch in Notre-Dame vor dem Manne des 14. Brumaire verbrannt. Sie haben Ihr Knir geheigt vor diesen Emporökümmlingen der Gewalt und der Intrigue. Was für ein Handwerk trieben Sie denn, als Sie auf dieselben den Segen des Himmels herabstießen? Und mit welcher Stärke greift die Farbe nicht an, erhöht vielmehr noch ihren Ton. Ungleich den Amaranthfarben ist sie in Alkohol und Äther nicht zu lösen. Versuche haben gezeigt, daß sie dem Einfluß des Lichtes besser widersteht als Amaranth. Unglücklicherweise ist die Herstellung sehr teuer, denn Springmühl erhielt bloß 2,5 Gran Amaranthblau von 25,000 Gran Anthracen, wodurch sich das Pfund auf ungefähr 20,000 Thaler stellen würde. Hoffentlich gelingt es, eine billigere Herstellung, welche noch zu finden ist.

— Streuanhäufung im Stalle, Lustbeschaffenheit. In älterer und neuerer Zeit hat man es von verschiedenen Seiten für vortheilhaft gehalten, wie im Schafstalle, so auch im Kürbisch- und Pferdestall die Streu längere Zeit liegen zu lassen, also nicht, wie sonst üblich, alle 8—14 Tage auszuwischen. Es mußte dabei aber notwendig die Frage entstehen, ob durch die im Stall stattfindenden Verfestigungsprozesse die Stallflucht nicht in einer schädlichen Weise beeinflusst werde, namentlich im Winter, wo durch möglichst Verlust des Stalles die Pflicht eine geringe ist. S. hat diesen Gegenstand für den Pferdestall untersucht und ist zu den folgenden Resultaten gekommen. (Wochenschrift für Thiere und Vieh, 1872.)

Es enthielt 1000 Cbc. (Cubiccentimeter) Pfist auf 0° C. und 760 Mm. Barometerstand reducirt: Im Stalle mit lange angehäufter

Streu: Wasser 21,6 Cbc. — Cbc.
Kohlensäure 4,9 " 5,0 "
Ammonia 0,1 " 0,1 "

Im Stalle, der häufiger ausgemischt wurde:
Wasser 13,1 Cbc. — Cbc.
Kohlensäure 2,7 " 2,8 "
Ammonia 0,09 " 0,09 "

Da 4 Cbc. Kohlensäure in 1000 Cbc. Stallflucht als äußerste zulässige Grenze angesehen werden muss, so wird man einen Gehalt von 5 pro Mille, wie in dem Stalle, in welchem die Streu lange liegen blieb, schon als schädlich zu bezeichnen haben, und sollte sich die hier gesundene Thatache auch in anderen Untersuchungen bestätigen, so dürfte das in Frage stehende Verfahren doch wohl als bedenklich angesehen sein.

Geschäfts-Uebersicht der Leipziger Wechslerbank

per 30. Juni 1873.

Activa.

Gassabestand				50,718		20	7
Wechsel	abzüglich der laufenden Binsen			344,504	27		
Lombard,	inclusive Binsen bis 30. Juni			15,835	27		
Effekten:							
Fonds		1,846	4				
Prioritäten		48,181	25	5			
Eisenbahn- und Bank-Aktionen		20,235	15	5			
Aktion der Leipziger Mälzfabrik und Rat.		200,393	7	5	270,656	22	5
Aktion-Bierbrauerei Braunschweig		20,640	16	5			
Ginzahlungen auf Consortial-Beteiligungen		10,000	—		10,640	16	5
ab: Abschreibung als Reserve					862,243	9	1
Debitoren in laufender Rechnung					21,120	—	
Rezipiente Ginzahlungen					2,378	8	3
Mobilien					1,578,098	11	1

Action-Capital Thlr. 1,500,000.

davon eingezahlt: seit 1. Januar 40 Prozent
+ 21. Mai 30 Prozent

600,000	—	—
450,000	—	—
		1,050,000
		297,092
		10,972
		66
		657
		15,000
		180,618
34,297	11	6
11,204	29	7
		23,092
		1,578,098

Passiva

Accepte
Depositen und Sparcasse incl. Binsen bis
30. Juni
Gelegte Conventionalisaten
Noch unerhobene Dividende
Reservesond
Creditoren in laufender Rechnung
Gewinn
ab: Verwaltungskosten, Steuern, Miete, Porto &c.

1,578,098	11
-----------	----

Leipziger Wechslerbank.

Der Aufsichtsrath
Florentin Wehner, Vorsitzender.

Der Vorstand
Black. Georg Rödiger.

Kieler Speck Höflein
groß und frisch, empfiehlt
Friedrich Petzold, Salzgitter

Verkäufe.

Eine Rittergutsbesitzung in angrenzend Sachsen, mit großem Schloss u. W. und gegen 600 J. Alter Kreis ist sehr prächtig und günstig bei 20–30 Mille Anzahlung sofortiger Verkauf beauftragt.

Jul. Günther, Landwirt in Grimma

Mehrere Landgüter

zur günstigen Dismembration bei wässrige

lungen empfehlend. Näheres durch

Jul. Günther, in Grimma

Zum Verkauf

habe ich circa 57,000 Ellen Land, preislich ein Großchen. Betreibendes Terrain ist das ehemalige Biere, liegt 20 Minuten von Leipzig entfernt, unmittelbar an der Bahn, gegenüber einem Centralbahnhof, zwei Straßenzugängen, welche daran münden, noch der Übergang auf dem Schienennetz ist möglich – das Wasser ist chemisch unfeindlich – das eigentliche Land ist ebenso geeignet für alle Zwecke. Nähe ist Frankfurter Straße 32, in der Neustadt.

Ein im westlichen Stadtviertel gelegenes erbautes elegantes Gebäude mit einer Fläche von 2500 m² ist für 30,000 m² Anzahlung 8000 m².

Adressen unter K. P. R. niedrigste Expedition dieses Blattes.

Ein großes Billengrundstück, Ecke der östlichen Pezziger Str. 14 in Plagwitz, ist im Besitz der getheilt preiswerter zu verkaufen und neuerliche Bauveränderungen mit überaus

Näheres dafelbst beim Verkäufer.

Ein Haus, gut gebaut, in hoher Lage, welches sich seiner Parterre-Räumlichkeit für größeren Gewerbebetrieb eignet, soll 23,000 m² verkaufen werden.

Selbsthäuser erfahren das Nähe der Nr. 20, 1 Tr. l. von 7–9 und 12–3 Uhr.

Hausverkauf.

Ein der Neuzeit entsprechendes herrliches Haus, Pfaffendorfer Straße, in der Nähe des 65 Mille Anzahlung, dessen Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Das „Hausverkauf“ durch die Expedition dieses

Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ein gut rentierendes Wohnhaus mit Fabrikräumen unter günstigen Bedingungen. Näheres durch Herrn Dr. Schrot, Klosterstraße Nr. 12.

Für Färber oder Brauer

bietet sich Gelegenheit, zur Anlage einer Färber-Gärnerei, Brauerei, ein Grundstück welche zu kaufen. Circa 2 Morgen preislich unmittelbar an einem Flusse mit befriedigender Wasserkraft, 20 Minuten entfernt von der Bahnstation und einer industriellen Fabrikstätte Thüringen, in der besonders geführte Wollgarne zur Strumpffabrikation verarbeitet werden, eignet sich das Grundstück vorzüglich zu dekorativen Ausstattungen. Offerten unter T. 3162, befreit die Annonen-Expedition von Rud. Meissner in Berlin.

Günstige Gelegenheit.
In einer größeren Habsstadt Sachsen ist verändert worden bei 500 m² Anzahlung zu verkaufen:

Ein Posamenten-Geschäft in der besten Lage und bereits über 15 Jahre bestehend; Konkurrenz ganz unbedeutend.

Näheres auf portofrei Anfragen an die Firma Haasestein & Vogler in Chemnitz sub Q. X. 275.

Oberhemden

empfiehlt

15 Ernst Leideritz 15
Grimma'sche Straße.



Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe von
Damen-, Herren- u. Kinder-
Schuhen, Stiefeln u. Stiefeletten
mit einfachen, doppelten und dreifachen Sohlen.
Solierte Arbeit. — Fabrik-Preise.

37. Grimm. Straße 37.

Simon Hammel,
Strassburg i. Els.,

empfiehlt sein Engros-Lager von
Alpengras (Seegras), Crin
d'Airlique, Rosshaarren
beste Qualitäten, zu äußerst billigen
Preisen.

Als ganz vorzügl. Cigare empfiehlt A. S. &
La Chatte.

A. W. Brauckmann,
Tauchaer Str. 29, Nähe des Schützenhauses.

No. 52. Tip Top No. 52.

weissbrennend u. mittelschwer, empfiehlt als beste
Fünf-Pfennig-Cigarre.

Anton Schwabe, Cigarrenhandlung,

Universitätsstraße 1, Eckhaus der Grimm Str.

Billige Preise.

Vorzügliche Qualität	Lachmund & Baumeier, Mineralw.-Anst. Glashaus.	Limonade
Selters-, Soda-, Bitter-, Magnesia-Wasser, Elsen- und Kurwasser.	gazeuse, Himbeer-, Citron-Limonaden, Maiwein-, Bischoff-Essenz.	
		Prompte Bedienung.

Gebrannten Kaffee
a. Pfd. 15 M., 16 M., 17 M. und 18 M.,
empfiehlt als vorzüglich von Geschmad.

Will. Rob. Müller, Gerberstraße 67,
Ecke vom Waageplatz.

Täglich frische Milch, f. Sahne, Butter empfiehlt die Milchhalle Katharinenstraße Nr. 18, im Durchgang.

Neue diesjährige Linsen
empfiehlt billigst A. W. Brauckmann.

Kartoffel-Verkauf.
Die bekannten gelben Biskuit-Kartoffeln (Salatkartoffeln) sind wiederum zu haben durch den Haussmann Brühl 74.

Neue Bollerlinge empfiehlt billigst
A. W. Brauckmann.

Oberhemden vom Lager nach Maass oder Probe-
hemd, sowie Herrenkragen, Manschetten, Serviteurs
und Hemdeinsätze empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Mergner,

Thoma'schen Nr. 8.

Das grösste Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager

24 Nicolaistraße 24

empfiehlt Herren-Stiefeletten von 2 & 25 M. an, Schaftstiefeln von 2 &

25 M. an, Damen-Schuh lederstiefeln von 3 & 10 M. an,

Beug-Stiefele von 1 & 12½ M. an, zurückgezogene

Beug-Stiefele 1 & 5 M. an.

Auch sind dafelbst Sonntags Schuhe und Stiefeln zu bekommen.

Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Beug und Bußlin mit Packbesatz,

Wiener Herren-Stiefeletten von Glace mit Packlappe,

Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Packlappe,

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, dopp. und dreifache Sohle,

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, dopp. Sohle geschraubt

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Mainzer Leder, Packstiefel,

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, mit Holz gefüllt,

Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalbleder, Pack mit Gummi und Schnüren

Wiener Herren-Schuh-Stiefele von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder,

Wiener Knaben-Tulpen-Stiefele von bestem Kalb-, Rind- und Packleder,

Wiener Damenschleifen in Leder, Beug, Filz und Pelz mit Ofen, Gummi und Knochen,

Wiener Kinderstiefele in allen Sorten,

Wiener Ball- und Handschuhe zu allen Preisen empfiehlt

das grösste Wiener Schuh-Lager von Heinr. Peters,

Grimma'scher Steinweg Nr. 8, neben der Post.

N.B. Lager französischer Holzschuhe.

Feinster Ingber-Liqueur

Franz Volgt, Grimma'scher Steinweg.

Verkauf
einer Mineralöl- und Paraffin-Fabrik.

Veränderungshalber sollen in der Paraffinfabrik Andreashütte in Edderitz bei Göthen Herzogthum Anhalt — säm

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N° 235.

Sonnabend den 23. August.

1873.

Ausfuge nach Dörskirchen. Fragestelle von Otto Meissner.

Die Reise der neuen Vocalitäten im neuen Johannishospitale, wo der Verein untergebracht hat, war für die Artistiche eine so wesentliche Thätigkeit, daß von einem wiederholten Ausflug nach der Kirche ausreichend deren Kirchen längere Zeit verhindern würde. So wie jedoch die Kirche wieder ein wenig Lust hatte, wurde auch der Plan für einen neuen Ausflug entworfen. Am Donnerstag den 8. August, in Wogenstraße, stand Alles gefüllt und gespannt aufzubrechen, zwölf Männer, ausgestattet mit gerüttelten Spürnalen und dem biegsamen „Kreislerleiter“, welches sich in läblicher Erwartung auch die corpulente Abtheilung der Section anwenden verstanden hat, und das Geschäft wurde aufzugehen, um das begrenzte Schloßchen anzusehen, welches kurz d. Tauchnitz junior am Rande des Marktes und mit der Dorfstraße grenzend, steht. Es ist ein reizendes Plätzchen, in gebaut, ganz ebenerdig dem gegenüberliegenden Schloß in seiner Nähe, die Stelle noch vor wenigen Jahren ein kleiner Herrenhaus stand. Beim Ausfluge in die Section nach Klein-Böckeler im Jahr 1871 konnte ich die Besitzer dieses Rittergutes von 1630 an nennen. Ein Leidenstein dieses Jahres nannte Otto von Hayn seit habe, wie ich in meinem Bericht angab. Diese hochangesehene und oft erwähnte Adelsfamilie, urkundlich „de Indagine“ genannt, stand schon 1212 vor, wie Heinrichs die Urkunde des Markgrafen Dietrich zeigt, der Ried der freien Probstwahl für das Amt mit unterzeichnete Volkmar vom Jahr 1292 vor. Urkundlich wird Klein-Böckeler zum ersten Male 1287 genannt, und zu Hause auf einer Wiese und etwas Wald als dem Kloster in Weitensfeld zu sehen. Es hieß damals Wenigen-Böckeler, und von Hayn erhielt 1343 im Thomasdorffschen Gräfsteile.

Wiederholte Nachfrage nach Klein-Böckeler im Jahr 1349 in villa — das Raundörfer bei Leipzig — und dem proprie Lipcense XXXVI agnos et lignorum. Sollte nicht vielleicht Klein-Böckeler mit dem Namen unserer „Hain“-Abteilung zu bringen sein? Johann Hayne mit seinen drei Söhnen Johann, Heinrich und Dietrich, auf Wenigen-Böckeler, werden 1350 erwähnt. Im Jahre 1470 kam Hayne auf Klein-Böckeler in Leipzig zu seinem Bruder und von 1473 bis 1488 als Schlosshauptmann vor, folglich ein Leipzig Bürger und jedenfalls ansässig. Sein Sohn 1475 Volkmar und 1494 Otto, sein Sohn 1518 und 1518 wurde 1518 und 1522 Heinrich 1572 in Leipzig Schlosshauptmann des 1630 verstorbenen Otto, dessen Tochter Anna Elisabeth noch 1664 in Klein-Böckeler wohnte, später genauso zu sein. Nach 1664 erwarben das Gut Die von Dieskau, welche es bis um 1760 blieb. Dies zur Erinnerung des damals von mir mitgeteilten kleinen Verzeichnisses der Rittergutsbesitzer.

Klein-Böckeler legten wir unseren Weg fort, wo wir ebenfalls schon 1871 und deshalb heute nicht austiegen, und Klein-Böckeler fort. Hier wurden wir von Pastor Härtling in der liebenwürdigsten Empfangen. Tadellos, daß deinen Familie lange Stunden vorher durch einen kleinen Knecht derartig verdeckt worden war, ehrt uns sehr. Härtling durch freundliche Begrüßung und nach dem Mittagessen durch freundliche Bereitstellung der Kaffeekanne. Von unserem Ausbrüche dorthin betraten wir Knauthainer Kirche mit der eingemauernden Mutter, einem schönen Denkmal dieser Periode dieses Baustils, und den beiden Grabsteinen der Pfalz und Dieskau aus nächstliegender Zeitung des nunmehr vereinigten Vaters. Die mancherlei interessanten Spuren der Vergangenheit einer jüngstigen Zerstörung untergegangen waren.

Der Knecht gelangten wir nach Klein-Böckeler, in dessen Mitte die Kirche steht. Erst wenige Jahre wurde dieser geschlossene Kirchenraum auf der östlichen Seite einen Eingang und auf der Westseite geöffnet, um eine Durchgangstür durch das Dorf zu erhalten. Manche Rätsel derselben ist durch zahlreiche Haushalte entstanden, wie denn in der Folge solde schon 1667, 1668, 1669, und neuerer Zeit erinnert die Inschrift in der Nähe der Kirche stehenden Gütekreuzen: „Ach Gott, ach Gott, der 20. März.“ Der Knecht und der Schmerz, durch welche Feuersturm kam, wir um unser Hab und Gut, kehrte 1830. J. A. Kratzsch.“ Das Kreuz ist nichts von Bleischlägen befreit, wie auch die Feuersturz von

eingesetzten Arme der Figur und des Kreuzes abnimmt. Die Pfarrwohnung wurde 1836 neu erbaut. Magister Martin Hesse, der 1724 als Pfarrer im 89. Lebensjahr starb, hatte sein Amt 62 Jahre veraltet. Sein Vater, er und sein Sohn waren in Knauthainerdorf Pfarrer. 112 Jahre hindurch. Im Jahre 1630 rastete hier die Pest 97 Menschen hin, mehr als die Hälfte der ganzen Bevölkerung. Der Name des Dorfes Knauthainerdorf begrenzt, daß selbiges eine Gründung des berühmten ritterlichen Geschlechts der Knut's ist, die wohl auch Knauthainer und Knauthaiberg angelegen. Mehrere noch vorhandene Urkunden des 13. und 14. Jahrhunderts in unserem städtischen Archiv thun fund, daß die Herren von Knut auch mit Leipzig in vielfacher Verbindung standen. So besaß Henno Knut 1293 die Barfußmühle und das Knauthaiberg. Es ist ziemlich wahrscheinlich, daß die genannten Dörfer erst von den Knut's sind, die 1349 in dieser Gegend eingewanderte Familie von Plaue gelangten. Jedenfalls gehörten diese Dörfer schon um 1430 dem Ritter Niels Pfalz, der Eiserne genannt, von welchem sie an seinen Sohn Andreas, † 1543, und wiederum dessen Sohn Tham gelangten, welche als Kaiserlicher Rat nach Böhmen zog und seine hiesigen Güter seinem Bruder Valentin überließ. Er war der letzte Pfalz der Knauthainer. Nach ihm erhielt die Güter sein Schwiegerohn Wolff von Schönberg, der sie jedoch bald an Otto von Dieskau verkaufte. Von dem Kreishauptmann und Kammerherrn Heinrich von Dieskau erwartet sie um 1760 die Familie von Hobenthal. — Über die Knut wird berichtet, daß sie nebst den Bistümern, Pfalzgau und Großpolen für die reichsten und mächtigsten Edelherren gehalten wurden, welche im Stande waren, mit Reichsfürsten zu kriegen, indem sie bis auf dreitausend reisige Männer ins Feld stellen konnten, daher man von ihnen das Sprichwort hatte: „Landgraf traut, daß Land ist der Knutte“. Sonderlich ging Landgraf Albrecht von Thüringen mit dem Ritter Albrecht Knut, Custos in Bibera, sehr vertraut um. Als sein Sohn, Friedrich der Gebessene, diesen Ritter gefangen behielt, ließ er ihn enthaupten. Der Pirnaische Wöhl schreibt darüber: „Die Knutten waren doch die zweigesten von Adel in Thüringen, welche im Landgrafen Albrechten, davon der meistig war, zu Eisenach MCCCCXVI vom Warlgrafen zu Meissen enthaftet.“ Nach einer Tradition soll der Warlgraf den Ritter in einem Thurm haben verhungern lassen, worauf die Mönche zu Eisenach den Leichnam heimlich in ihrem Kloster begraben. Der letzte Knut, welcher in Leipzig Nähe festhaft war, hieß Albert (1550).

Unser nächstes Ziel war das Dorf Schleibach. Hier stand wohl die Burg „Schleibach“, welche 1004 erwähnt wird und wurde Bischof Dietmar von Merseburg, der berühmte Geschichtsschreiber, gedenkt, daß sich daselbst ein Hain befand, in welchem die heidnischen Slaven ihre Götter verehrten, weshalb ihr Bischof Wigbert ankrochen und eine Kirche erbauen ließ, die er dem heiligen Romanus weihte. Noch erinnern zwei treiflich erhaltenen romanische Säulen an diesen ältesten Bau, wenn sie nicht gar zu einem Theile der Burg gehört haben. Die Kirche, wie sie jetzt steht, datirt vom Jahre 1742 her. Der Thurm der alten Kirche war berühmt durch seine Höhe und Spitze, was Veranlassung gab, daß man dem ganzen Dorfe den Namen „der hohen Spitze“ verlieg. Am 21. Mai 1739, Mittwoch nach Pfingsten, zerstörte bei einem furchtbaren Gewitter ein Blitzaufschlag den Thurm von oben bis weit herunter, weshalb man ihn bis zu seiner jetzigen Höhe abtragen mußte. Noch erinnert der Riß in der steilen gebildeten Thurmsmauer an jenen Wetterstrahl. Eine Restaurierung der Kirche im Jahre 1766 hat wunderliche Spuren hinterlassen. So befindet sich an der Kanzel ein blaues Herz, mit einem Auge in der Mitte und zwei erledlichten Ohren an den Seiten, was wahrscheinlich die Mahnung „sehet und höret“ ausdrückt. Ein sinnig geschnücktes Ehrenmal mit fünf photographischen Porträts und zwei Kriegsdekorationen erinnern an sieben Söhne aus der Gemeinde, welche im letzten Kriege auf dem Felde der Ehre starben, und ein anderes Erinnerungs-Mal gedenkt eines jungen Kriegers, welcher beim Feldzug einer Krankheit erlag. Die Familien Pleißner und Roth stifteten 1788 den Taufstein. Die große Glocke ist von 1694, die 2. und 3. sind ohne Jahreszahl. Auf der zweiten Glocke sieht man einige Wappen mit den Namen „horst spanger a dora rentenmeister wasserner pastor, Pleißner“. Das Pfarrhaus brannte 1601 ab. Gemeindenwerth ist die dem Kirchhof umschließende Mauer wegen der dazu verwendeten losen Steine, welche wohl dem ältesten Kirchengebäude oder der Burg Schleibach angehört haben mögen. In Schleibach war es auch, wo wir unser Mittagsmahl verzehrten. Alles gut und reichlich, nur durch die Bezahlung andeutend, daß man uns armen Wärmer für eine Gesellschaft von Gründlingen oder Coupionschneidergesellen halten möchte. Ganz anders hätte man und seiner Zeit in Klein-Böckeler beurteilt, wo im Gasthause zum Reichsverweser ein einheimischer Gast seinen Genossen im Vertrauen mitteilte, „Wir wären die alterthümliche Gesellschaft aus Leipzig und holten aus der Kirche zu Groß-Böckeler einen alten Münch“.

Auf dem Wege von Schleibach nach Schloben

troch unser Omnibus mit schrecklicher Geschwindigkeit vorwärts, wobei wir einander abwiesen das unaufhörlich heraus fallende Fenster. Hierzu kam eine saharatische Hitze und ein Staub, wie ihn in gewöhnlicher Hülle kaum die Region unseres Rößplatzes bietet. Einige Schlüsse „Himbeer-Limonade“ glichen Tropfen, die man in einen brennenden Krater schüttet, obgleich wir von ihnen homöopathische Wirkung erwartet hatten; sie ließen die Quäl des Durstes nur um so peinlicher empfinden. Da verbreitete sich, erst flüstern, dann immer lauter, das Gerücht, es verheimliche Einer unter uns an einer verborgenen Stelle seines Körpers eine Flasche Rotwein. Dummes Gemurmel verludete einen Ausbruch des Gesamtunwillens ob dieser unmenschlichen Eigennützigkeit bei allgemeiner Gefahr. Der Ertappte machte einen Versuch sich zu schämen, oder wenigstens roh zu werden; da ihm dies jedoch nicht gelang, griff er reisig in den Busen und brachte richtig eine Flasche prächtigen Rotweins aus Tageslicht, aus welcher er, um zu zeigen, daß kein Gift drin sei, einen mindestens drei Takte langen Schluck piff und dann die Flasche den Leidensgenossen reichte. Wie waren gerettet und zogen bald nachher mit der geleerten Flasche in Schloben ein.

Verschiedenes.

Ein neues Beispiel der Unbedrotheit, mit welcher die deutsche Reichs-Postverwaltung auch in den schwierigsten Fällen bewältigt ist, dem correspondirenden Publicum zu dienen: Zu Paris wurde in diesem Monat ein Brief aufgegeben mit der Adresse: „Messieurs Fabrik & Lager Neuester transportabler Gasbeleuchtung 11 Prasse“. Über dieser zärtelhaften Adresse stand geschrieben: „Recommandée aux bons soins de l'Administration Générale pour adresse plus précise.“ Was man kaum für möglich halten sollte, geschah. Die Post hat die Herren „Fabrik & Lager“ wirklich ermittelt und das heilsame Brieslein in Köln an den richtigen Mann gebracht.

Von Seiten der preußischen Regierung sind nach vorhergegangenem Uebereinkommen mit der königl. sächsischen Regierung zwei höhere Bergbeamte nach Mexico gesandt worden, um in dortigen Minen-Districten Forschungen nach Blei- und Silbererzen anzustellen, welche dann in den Bergwerken des Oberharzer und zu Freiberg in Sachsen hüttenmännisch verarbeitet werden sollten. Nach den über diese Expedition eingegangenen Berichten hat man allen Grund, mit den Resultaten der Forschungen vorsätzlich zufrieden zu sein und das Unternehmen in jeder Beziehung als ein glückliches und lohnendes anzusehen.

Die Polizeibehörde in Coburg hat in diesen Tagen die Bierkeller untersucht und einem Bierb. 24 Eimer saures Bier confisct und auf die Strafe laufen lassen.

Schöner Nachruf. In Nr. 93 der „Bitterauer Nachrichten“ vom 21. d. M. finden wir unter den Inseraten folgenden „Ehrenden Nachruf“, dem Webermeister Herrn Karl Michel aus Hochachtung und Liebe gereicht von seinen sämtlichen zeitigen Weberinnen:

„Schon bereitet war die Freude
Gute, Sie zum Wiegemal,
Doch es war zu unserm Leide
Kurz nur Ihren Hofeins Rest,
Vielwohl und unverdrossen
Weilen Sie in unserm Kreis,
Und vereint ward beschlossen
Sie zu bringen Doux und Preis,
Hoffend auf ein Wiedersehen,
Wog' Sie's immer gut ergehn.“

Literatur.

Karl Bielmark. Eine biographische Skizze von Bild. Görlich. (Stuttgart, Verlag von W. Kohlhammer.) Eine geschickte Hand, ein vorurtheilsfreier Kopf hat hier das in den Thatsachen, den Reden und Schriften, insbesondere den Briefen des großen Staatsmannes vorliegende Material sorgfältig und vortheilig ausgedehnt und so verbunden, daß gleichsam eine Reihe photographischer Bilder entstanden ist, welche die Entwicklung der Persönlichkeit Bielmarks durch die verschiedenen Lebensstadien hinsichtlich veranschaulicht. Dasselbe ist bekanntlich schon von Hefele und von Nicolaus Hader verfaßt worden; hier ist es ein sächsischer Publizist, der an dem bedeutenden Charakterkopf sein biographisches Geschick erprobt.

Nach dem Pariser Weiter-Bulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

	am 20. Aug.	in	am 20. Aug.
	C.	C.	C.
Briessl.	+ 16,0	Petersburg . .	+ 14,7
Groningen . .	+ 14,0	Haparanda . .	+ 16,6
Haare . .	+ 16,5	Stockholm . .	+ 16,0
Moskau . .	+ 23,2		

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

	am 20. Aug.	in	am 20. Aug.
	C.	C.	C.
Memel . .	+ 16,5	Dresden . .	+ 15,6
Königsberg . .	+ 17,2	Bautzen . .	+ 18,6
Posen . .	+ 17,5	Leipzig . .	+ 15,2
Putbus . .	+ 15,5	Köln . .	+ 14,5
Stettin . .	+ 17,2	Trier . .	+ 18,5
Kiel-Hafen . .	+ 16,0	Münster . .	+ 18,5
Berlin . .	+ 17,0	Karlsruhe . .	+ 14,9
Dresden . .	+ 17,2	Wiesbaden . .	+ 12,5

Gesuch.

Eine geschäftige Kaufmann in seinen besten Jahren, der einen guten Ruf hat, wünscht sich mit einer schönen Dame, wenn auch Witwe, im Alter von 20–40 Jahren, aber von angenehmer Statur und einem disponiblen Vermögen von mindestens 10.000 Tl. ja verheirathen.

Diejenige welche nicht anonyme Art. unter einer Photographie finden mögliche wird, ist eine Fotographie unter der Cifre D. D. 25 aus Dresden.

Gesuch.

Eine geschäftige Witwe, in den 50er Jahren, sehr liebhart, lebenswürdiger Charakter und Berufungen, wünscht sich wieder zu verheirathen. Welche Reisefanten wollen ihre Bekanntschaft mit Photographie in der nächsten Woche Blattes auf M. G. 5. nieder.

Kegelclub.

Ein junger anständige Herrn, welche geistige und körperliche Kegelkunst beizutreten, werden die Oefferten baldigst unter M. Z. in der nächsten Woche Blattes niedergulegen.

Offene Stellen.**Ein Lehrer**

deutsche Sprache, Literatur, Geschichte und Geographie an höheren Lehranstalt gelehrt werden, Oefferten unter O. E. 636. Diejenigen welche die Annonce-Expedition von Haasenstein & Vogler Leipzig.

Bertreter gesucht.

Eine geschäftige u. wohlbildende Frau, welche Frankenberger Artikel, in ersterter Vertreter gesucht, welcher sich nach Commissionsslag zu übernehmen weiß.

Wer kann unter Q. Q. 268 an die Annonce-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz zu senden. Ein gewöhnlicher Kaufmann, Materialist oder dgl., wird für ein neu zu errichtendes Detailgeschäft zum 1. Oktober oder später gesucht. Bei Oefferten unter Anno. 118. Wirkungskreises und der Gebrüder und F. H. 118. durch die Expe-

nition unter Q. Q. 268 an die Annonce-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz zu senden.

Joseph Henschel

in Sagan in Schlesien

Ein tüchtiger

Reiseführer u. Correspondent, in Reditions-Branche vertraut, hat eine schöne Handschrift eigen, ist anständig, angenehme Stellung Julius König in Erfurt.

Gesucht wird baldigst ein junger Fachmann, ein Teil auf Rechnung zu führen, eine Caution von 500 Thlr. beständig ist.

Mietende können sich melden zum Hotel Belvedere.

Gesuch.

Ein gröberes Colonialwarenhaus en gros wird per 1. Octbr. e. auf einen früher ein flotter Verkäufer Reisender für Thüringen und Sachsen bei hohem Gehalt gesucht. Bedingung ist, dass die Branche, womöglich die Branche kennt und ihm wirklich seine Kunden zur Seite stehen.

Diejenigen welche Blattes sind in der Cifre D. D. 177. franco niedergulegen.

Ein junger Mann, der zu jener Zeit gut eignet, wird zum Gehalt von 300 Thlr. Gehalt zu 1000 Thlr. Gehalt unter O. H. 6 bei dem Kram erbeten.

Ein Reiseführer zwischen 14–17 Jahren wird unter A. S. No. 20. in der Annonce-Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Ein junger, zuverlässiger Schreiber für 1. September d. J. einzutreten bei der Hause, Hainstraße Nr. 28, 2. Etage.

Ein junger Halle'scher Michaelis. Wer kann für ein junges Kind eine anständige

Einspiel-Capelle

Oefferten unter H. 3608, beförderd die Annonce-Expedition von Rud. Mosse durch a. b. Gaule.

Als Inspector,

der mit der Wirtschaft vertraut ist und die anderen Alten kann, wird in eine nahe Zukunft ein wohlbildender junger Mann gesucht.

Wer kann unter H. T. H. 54. in der Buchhandlung D. Elzmann, Leipzig.

In einem Pariser Vendules-Geschäft ist eine Reise-Stelle

unter sehr günstigen Bedingungen zu besetzen.

Christliche Oefferten beobachtet auf Cifre W. 7997. die Annonce-Expedition von Rudolf Mosse in Köln.

Kartographen.

Für ein umhastest hiesiges Institut werden ein tüchtiger Kartographen-Schreiber, sowie ein im Terrain und Christ tüchtiger Stecher gesucht.

Näheres durch die Annonce-Expedition von Haasenstein & Vogler hier unter P. S. 672.

Kellner-Gesuch.

Ein gewandter Kellner, welcher schon in einer Gastwirtschaft servirt, wird für eine hiesige große Restauratur gesucht. Adressen abzugeben lange Straße Nr. 40 vorterte.

Ein tüchtiger gewandter

Ober-Kellner

mit guten Zeugnissen, der möglichst schon in ersten Restaurants oder seinen Weinstuben servirt hat, kann sich sofort melden Weinhandlung von

A. Habert in Dresden, Schloßstr. 25.

Gesucht 1 Oberkellner, 3 Kellner, 2 Schreibermeister, 2 Kutscher, 2 Diener, 7 Burschen durch A. Roff, Ritterstraße 46, II.

Lohnende Neben-Berdienst können Leute haben, welche mit dem Publicum gut zu verleben wissen. Pitschel & Schmidt, Goethestraße 2, II.

Gesucht wird ein tüchtiger Markthelfer. Diejenigen, welche im Hause Geschäft thätig waren, erhalten den Vorzug bei

C. W. N. Fischer, Ritterstraße Nr. 19.

Markthelfer-Gesuch.

Für ein hiesiges Modewaren-Geschäft wird ein braver junger Mann gesucht, der gute Zeugnisse beibringen kann. Stellung dauernd bei gutem Gehalt.

Ernst Wessner, Burgstraße 26, II.

Gesucht sofort 1 Markthelfer in Wochentags durch W. Klingebell, Königplatz Nr. 17.

Wir suchen 2 Markthelfer zum sofortigen Antritt.

J. Schneider & Comp.

Ein junger gut empfohlener Markthelfer wird ins Jahrhundert gesucht.

Nicolaikirchhof 5, vorterte.

Ein zuverlässiger Kaufmann, der etwas Gartenarbeit versteht, wird zum 1. October gesucht durch Dr. Haubold, Brühl Nr. 1, II.

Intelligente Arbeiter werden gesucht Parkstraße 1 b.

Einige Arbeitssleute sowie einen Kaufburschen sucht

H. G. Lässig, Alexanderstraße 32.

Tüchtige Arbeiter

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung auf dem Berliner Bahnhofe in Leipzig. — Zu melden beim Bahnmeister Mittag daselbst.

Ein gut empfohlener Arbeiter findet Beschäftigung Beitzer Straße 35.

Tüchtige Handarbeiter

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Gust. Perlitz, Baumeister, Frankfurter Straße 52.

Gesucht wird ein Arbeiter Kohlenstraße 8 b, Ecke der Sidonienstraße im Kohlengeschäft.

Ein Formenwärter wird gesucht von der Engelhardt'schen Buchdruckerei, Sternwartenstraße Nr. 40.

Zwei resolute und kräftige Raddehner et. halten lohnende Arbeit Duerstraße 31, 1. Et.

Ein intelligenter Arbeiter, der mit Maschinen umzugehen hat, wird für ein Fabrikgeschäft gesucht Parkstraße Nr. 1 b.

Gesucht wird ein Droschenfatscher Sternwartenstraße 17.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein zuverlässiger Metzger Kleine Windmühlenstraße Nr. 10.

Einen gut empfohlenen Kolknecht suchen

Gerhard & Hey.

Gesucht wird sofort 1 Kolknecht, kann auch verheirathet sein Hof Straße Nr. 40.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Pferdeknecht Alexanderstraße Nr. 9.

Zwei tüchtige Hausknechte u. 1 Stallbursche et. Stell. (provisorisch) z. 1. Sept. in f. Haus d. J. G. Lindner, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird ein zuverlässiger Mann, der gut fahren kann, Bamberger Hof von 12 bis 1 Uhr, Schuricht.

Gesucht wird sofort ein Knecht Ranzhäuser Steinweg Nr. 19.

Ein kräftiger, arbeitsamer Bursche findet dauernde Beschäftigung bei Kluge & Hörisch, Waldstraße 8.

Ein kräftiger Hausbursche

wird unter angenehmen Bedingungen gesucht Wintergartenstraße 11 vorterte.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Bursche von 16–17 Jahren Halle'sche Straße Nr. 13, im Gewölbe.

Ein Bursche vom Lande wird für 2 ruhige Pferde und leichte häusliche Arbeit gesucht.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 24, im Friseur-Geschäft von 1–3 Uhr.

Ein Hausbursche im Alter von 14–16 J. findet gegen guten Lohn per 15. Sept. Stellung bei Moritz Vollrath, Alte Waage.

3 Burschen zu leichter Arbeit werden zum sofortigen Antritt gesucht von

H. G. Leisching,

Gerberstraße Nr. 40 vorterte.

Gesucht wird sofort ein ordentlicher Hausbursche im Alter von ca. 15 Jahren Hainstraße 32, 2. Etage.

Ein tüchtiger Eisendreher

wird sofort gesucht Max Friedrich's

Maschinenfabrik in Plagwitz.

Ein tüchtiger Eisendreher,

aber nur solcher, findet bei hohem Lohn dauernde

Beschäft. in der Gasmaschinenfabrik in Connewitz.

Rud. Sad in Plagwitz, Maschinenfabrik mit Eisengießerei.

Ein tüchtiger Eisendreher

wird sofort gesucht Max Friedrich's

Maschinenfabrik in Plagwitz.

Ein tüchtiger Eisendreher,

aber nur solcher, findet bei hohem Lohn dauernde

Beschäft. in der Gasmaschinenfabrik in Connewitz.

Rud. Sad in Plagwitz, Maschinenfabrik mit Eisengießerei.

Ein tüchtiger Eisendreher,

wird sofort gesucht Max Friedrich's

Maschinenfabrik in Plagwitz.

Ein tüchtiger Eisendreher,

wird sofort gesucht Max Friedrich's

Maschinenfabrik in Plagwitz.

Ein tüchtiger Eisendreher,

wird sofort gesucht Max Friedrich's

Maschinenfabrik in Plagwitz.

Ein tüchtiger Eisendreher,

wird sofort gesucht Max Friedrich's

Maschinenfabrik in Plagwitz.

Ein tüchtiger Eisendreher,

wird sofort gesucht Max Friedrich's

Maschinenfabrik in Plagwitz.

Ein tüchtiger Eisendreher,

wird sofort gesucht Max Friedrich's

Maschinenfabrik in Plagwitz.

Ein tüchtiger Eisendreher,

wird sofort gesucht Max Friedrich's

Maschinenfabrik in Plagwitz.

Ein tüchtiger Eisendreher,

wird sofort gesucht Max Friedrich's

Maschinenfabrik in Plagwitz.

Ein tüchtiger Eisendreher,

wird sofort gesucht Max Friedrich's

Maschinenfabrik in Plagwitz.

Ein tüchtiger Eisendreher,

wird sofort gesucht Max Friedrich's

Maschinenfabrik in Plagwitz.

Ein tüchtiger Eisendreher,

wird sofort gesucht Max Friedrich's

Maschinenfabrik in Plagwitz.

Ein tüchtiger Eisendreher,

wird sofort gesucht Max Friedrich's

Maschinenfabrik in Plagwitz.

Ein tüchtiger Eisendreher,

wird sofort gesucht Max Friedrich's

Maschinenfabrik in Plagwitz.

Ein tüchtiger Eisendreher,

wird sofort gesucht Max Friedrich's

<p

Kräftige Laufburschen sucht die Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik Oscar Sperling & Hungar, Lindenau Neuherrn Misch. Str.

Ich suche bei hohem Lohn einen Laufburschen
im Jahrlohn. C. L. Krieger, Burgstraße 10.

Einen Laufburschen im Jahrlohn gesucht
Brühl 8, Gewölbe.

Einen jungen ordentlichen Menschen wird sofort
als Laufbursche gesucht.

Bernhard Weidling, Gerberstraße 52.

Offene Stellen: 1. v. Bonne, 1. deßgl. franz.,
1. Del.-Wirthshäuserin, 1. Directrice, 1. Küchen-
mamelle, 1. Kasseamall, 7. Köchin, 5. Kelln.,
6. Stuben., 15. Hausm. c. Lindner, Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein häusliches
anständiges Mädchen, das sich zur Bedienung
der Gäste eignet und sich sonst jeder häuslichen
Arbeit unterzieht, nach auswärts.

Mit Buch zu melden Ulrichsgasse 44,

Restauration.

Bei einer feinen Familie Crimmitschau wird
bei hohem Lohn zum sofortigen oder baldigen
Antritt eine Köchin gesucht, welche auch in
weiblichen Haushaltshandarbeiten wohl erfahren ist.

Bewohnte Bewerberinnen mit guten Zeugnissen
wollen sich melden unter der Adresse S. S. 13

poste restante Crimmitschau.

Eine sehr tüchtige erfahrene junge
Restaurations-Köchin,

welche nur langjährige, vorzügliche Altersse nach-
weisen kann, sucht ich gegen hohen Lohn bei
dauernder Stellung zu möglichst sofortigem An-
tritt Weinhandlung A. Habert in Dres-
den, Schloßstraße 25.

Während in der Expedition dieses Blattes.

Verkäuferin gesucht.

Für ein grösseres Detailgeschäft mit feiner
Kundschaft wird zu sofortigem Antritt ein ge-
bildetes, solides und nicht zu junges Mädchen
als Verkäuferin gesucht. Kenntnis des Kurz-
und Galanteriewaren-Faches wurde sehr er-
wünscht sein. Offerten sub P. II. 113 werden
durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Tüchtige Putzmacherinnen inden B. Sachs & Comp., Halle a. S.

Gesucht.

Einen jungen Menschen, welches gründlich
selbstständig Putz arbeiten kann, findet dauernde
Arbeit und guten Gehalt, auch werden da-
selbst ein paar Vermögen angenommen.

Näheres Salzgässchen Nr. 5 im
Seifengeschäft.

Straussfederarbeiterinnen,
Phantasiefederarbeiterinnen,
Federbündlerinnen und
Lehrmädchen

finden bei höchsten Löben ununterbrochene
Beschäftigung.

Vereinigte Dresdner Strohhut- und
Feder-Fabrik

(vorm. Flegel & Löwinsohn u. Ernst Wagner).

Rosenarbeiterinnen, Kröserinnen,
sowie sonstige Blumenarbeiterinnen werden bei
guten Gehalt und dauernder Stellung gesucht von
Tobias & Schmidt.

Junge Menschen,
welche das Blumenmachen erlernen wollen, finden
vortheilhafte Stellung bei **Tobias & Schmidt**,
Wintergartenstraße Nr. 5.

Strohhutnäherinnen
werden bei höchstem Arbeits-
lohn dauernd beschäftigt von
Julius Ahlemann,
Strohwarenmanufaktur an gross.
Wiesenstraße 5.

Gesucht wird
zum so. An-
tritt eine
tägliche
Stepperin

bei Julius Landsberg, Peterstraße 7.

Gesucht werden junge Menschen, im Weiß-
nähen geübt Colonnadenstraße 21.

Eine Menschen, welches geübt ist im Vorrichten
der Oberhemden wird gel. Grimm, Steinweg 15, I.

Geübte Weißnäherinnen
finden dauernde Beschäftigung bei
Ferdinand Schultze,
Grimm. Straße 36.

Gesucht werden junge Menschen zum Weiß-
nähen Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen rechts.

Eine Menschen, welche gut nähen kann, wird
gesucht Hainstraße Nr. 16, im Hof 2 Treppen.

Geübte Weißnäherinnen erhalten dauernde
Beschäftigung Frankfurter Str. 39, 3. Et. links.

Zwei geübte Falzrinnen u. Hefterin-
nen sucht

W. Schäffel.

Eine accurate Falzrinde findet Beschäftigung
bei Ernst Lüdke, Peterstraße 30.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht

G. E. Wolf, Querstraße Nr. 3.

Satinirerinnen

oder Satinirer werden für lohnende Arbeit

baldest gesucht Buchdruckerei Windmühlenstr. 24.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht
J. F. Bösenborg, Thälstraße 31.

Anständige Mädchen werden zur
leichten Handarbeit gesucht.

A. L. Joorn, Emilienstraße 11.

Offene Stelle für 1 Kaffeemall für Hotel z.
1. September provisfrei zu besetzen durch

Lindner, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein häusliches
anständiges Mädchen, das sich zur Bedienung
der Gäste eignet und sich sonst jeder häuslichen
Arbeit unterzieht, nach auswärts.

Mit Buch zu melden Ulrichsgasse 44,
Restauration.

Bei einer feinen Familie Crimmitschau wird
bei hohem Lohn zum sofortigen oder baldigen
Antritt eine Köchin gesucht, welche auch in
weiblichen Haushaltshandarbeiten wohl erfahren ist.

Bewohnte Bewerberinnen mit guten Zeugnissen
wollen sich melden unter der Adresse S. S. 13

poste restante Crimmitschau.

Eine sehr tüchtige erfahrene junge
Restaurations-Köchin,

welche nur langjährige, vorzügliche Altersse nach-
weisen kann, sucht ich gegen hohen Lohn bei
dauernder Stellung zu möglichst sofortigem An-
tritt Weinhandlung A. Habert in Dres-
den, Schloßstraße 25.

Während in der Expedition dieses Blattes.

Verkäuferin gesucht.

Für ein grösseres Detailgeschäft mit feiner
Kundschaft wird zu sofortigem Antritt ein ge-
bildetes, solides und nicht zu junges Mädchen
als Verkäuferin gesucht. Kenntnis des Kurz-
und Galanteriewaren-Faches wurde sehr er-
wünscht sein. Offerten sub P. II. 113 werden
durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Wirthshäuserin - Gesucht.

Eine gut empfohlene Wirthshäuserin wird für
ein gröceres Gut bei Mühlberg a. d. Elbe zum
1. Oktober c. bei 100 Thlr. Gehalt gesucht.

Offerten unter P. L. 665 befördert die An-
nen-Expedition von **Haasenstein & Vogler**.

Vogler in Leipzig.

Ein älteres anständiges Mädchen wird in ein
gröceres Privathaus auf das Land zur Hölle im
Häusliche Arbeit gesucht. Kenntnis im Plätzen, Nähen
sowie Süßern der Zimmer wird vorausgesetzt.
Dieselbe hat neben ihrer Beschäftigung die Auf-
sicht über das Dienstpersonal im Hause zu führen
und muss daher umsichtig und von ernstem Char-
akter sein. Die nach Leistungen ist der Gehalt
ein sehr hoher. Zu melden von 9—11 Uhr bei
Bruno Schulze, Friseur, Petersstraße 18.

Gesucht 2 Wirthshäuser, 1 Verkauf, 2 Kochmali.,

4 Priv. - Köchin, 2 Kellnerin, 8 Dienstm.,

16 Dienstm. **J. Friedrich**, Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht wird 1. oder 15. Sept. eine gut

empfohlene Jungmagd, welche ihr Fach gründlich
versteht. Näheres Petersstr. 37 im Haushalt.

Eine Stubenmädchen, welches die Aufsicht

eines dreijährigen Kindes übernimmt, wird per

1. September gesucht Katharinenstraße Nr. 29,
3 Treppen rechts.

Gesucht wird 15. September ein Mädchen

welches etwas Kochen kann, zur Unterhaltung der

Hausfrau in eine Restauration. Offerten unter
S. K. in der Filiale dieses Blattes Hainstraße
Nr. 21 erbeten.

Gesucht wird ein ordentl. und fleißiges Mäd-

chen für Küche und häusliche Arbeit Lehmanns

Garten, 2. Haus, 2. Etage links.

Gesucht wird ein zuverl. Mädchen für Küche

u. häusl. Arbeit Ritterstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Für ein Rittergut in der Nähe von Leipzig

werden zwei ordentliche junge Menschen,

eine für Küche und Haus mit 40 Thlr. Lohn, eine

desgleichen allein für Haus mit 36 Thlr. Lohn,

gesucht. Mit Buch zu melden Gustav. Adolphs-

straße 21 vorstelle von der Waldstraße aus.

Gesucht wird nach auswärts zum 1. Sept.

ein ordentliches, braves, nicht zu junges

Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird

für häusliche Arbeiten bei gutem Lohn zu melden

gesucht. Antritt sofort per 1. September

Dresdner Straße 23, Seitengeb. 1 Tr.

Ein art. gut gebildetes junges Mädchen, wird

für die Nachmittagsstunden zur Beaufsichtigung

und Nachhilfe von Schularbeiten zweier Kinder

im Alter von 7—10 Jahren gesucht.

Grimmaische Straße Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen ver-

sehendes Kindermädchen, nicht unter 23 Jahre

alt, durch Frau Schwalbe, Burgstraße Nr. 5,

1. Treppen.

Gesucht wird eine Aufwartung Waisenhaus-

straße Nr. 34, 4. Etage links.

Stellegesuche.

Ein Rechtskandidat, welcher diesen Sommer

seine Universitätstudien beendet hat, sucht auf

einer Advocatenexpedition in Leipzig Beschäftigung.

Adressen beliebt man unter N. N. B. II. 18. in

der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann von 25 Jahren, gehörte

zu einem Militair, mit guten Altersse, sucht eine

Stellung als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung.

Adressen beliebt man unter Petersstraße Nr. 2, 2. Tr., bei Beimann niederzulegen.

Eine tüchtige Fabrikantin sucht bei einem

Fabrikanten das Vormittags Beschäftigung.

Adressen unter D. E. II. 18. befördert die Expe-

dition dieses Blattes.

Ein junger Mensch aus achtbarer Familie sucht, gefügt sei gute

Zeugniss baldigst eine Stelle als Markthelfer.

Adressen beliebt man Petersstraße Nr. 2, 2. Tr., bei Beimann niederzulegen.

Eine gebildete junge Mutter (Israelit), welche mehrere Jahre in den

großen und lebhaften Geschäften der

Verlagsbranche thätig, sucht per 1. Oct. eine

Mode-, Weißwaren- oder Kunstuhrschafferei

Stellung. Das Röhre bei

Franz Julie Salomon,

Günzburg.

Eine anständige gebildete Mutter (Isra-

elit), welche mehrere Jahre in den

großen und lebhaften Geschäften der

Verlagsbranche thätig war, sucht per 1. Oct.

ein weißes Engagement. Adr. unter L. B. 22. in

die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm erbeten.

Sehr gewandte Verkäuferinnen für

Kunstuhr-, Posamentier-, Materialgeschäft, mit

langjähr. Altersse, wünschen sofort Engagement

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N 235.

Sonnabend den 23. August.

1873.

Eine junge anständige elternlose Mädchen, im 2. Geschlecht vertraut sucht Stellung oder bei einer Herrschaft für größere Kinder.

Während zu erholen im Buchgeschäft Reichs-

str. 22.

Einzelg. Schneiderin sucht Beschäftigung

unter Adr. erb. m. Markt 17, im H. I. L.

Eine junge Mädchen in Herren-Garderobedien-

stube sucht Stellung. Ges. Off. beliebt

Adr. A. D. 501. in der Expedi-

tion dieses Blattes niederzulegen.

Eine Dame sucht noch Beschäftigung im Weiß-

z. Platten Waggingasse Nr. 6, 2 Et.

Ein Mädchen vom Lande sucht einige Fa-

cultäten. Zu erfragen im Seifengeschäft

Reichsstr. Nr. 13.

Ein Kind sucht die Stelle hier ob. auswärts Lange Str. 40 p.

Die Restaurationsküche sucht Verhält-

nisse sofort oder zum 1. Sept. Stellung.

Adressen sind niederzulegen bei Frau

Herrn, Reichsstraße 5 part.

Eine erfahrene Käthe für Hotel oder Privat

Adr. 1. Sept. Stelle. Wendelsteinstraße 3, I.

Eine junge gebildete Mädch.

in den weiblichen Arbeiten, sowie namentlich in

einer kleinen Firma vollständig bewandert, wünscht

eine guten Familie Leipzigs als Stütze der

Lebensplätzen zu werden.

Offerten unter A. A. 50. besördert

Expedition dieses Blattes.

Eine junge, gebildete Mädch.

(Wieningen), welches in den kleinen Küche, so-

in dem Hause der Wirtschaft gründl. erf.

holt zur selbständigen Führung eines Hauses

zur 1. Oktober Stellung. Offerten erbeten

Adr. 0. S. 104. poste restante Querfurth.

Sehnt wird von einer in reichen Jahren

seiner Frau Stellung in einem kleinen

Stadt zur selbständigen Führung für hier

zu habt. Tischler ist im Rahmen erhaben.

Adr. unter P. Q. 670. an die Klausen-

Expedition v. Hansemann & Vo. vor

annehmen.

Eine junge anständige Mädchen sucht Stelle

der Haushalt, welches auch die Pflege

des Hauses mit übernehmen würde. Röhres

Adr. 1. 1. Treppen bei J. Genzsch.

Eine Wirtschafterin,

besonders wichtig, sucht unter bescheidenen

Verhältnissen Stellung bei einz. Herrn oder

bei gleichzeitig der Stelle einer Geßell-

institut. Güte Adr. unter C. K. 28.

in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine anständiges junges Mädchen sucht

zur Stütze der Hausfrau

hödige Stelle, wo sie als zur Familie

gründig betrachtet wird. Hohes Gehalt

wird weniger beansprucht als gute Be-

handlung. Adr. sub B. 1058. bef.

Robert Braunes

Leipzig — Annencon-Bureau — Markt 17.

Es nicht zu junges auf. Mädchen, das im

allen und allen weiblichen Arbeiten geschickt,

wollen kann, sucht für 15. Sept. od. 1. Oct.

die entsprechende Stellung in f. Hause, würde

die Erziehung kleinerer Kinder übernehmen.

Adr. bei Frau Prof. Heyrich, Katharinenstr. 2.

Eine anständige, anständige Mädchen sucht

für Küche und Haushalt bei einer

hohen Herrschaft zum 1. Sept. Geßellige

Adr. erbeten. Dr. Windfuhrstraße Nr. 32

part. abzugeben bei Frau Eßler.

Eine junge Mädchen von auswärts sucht einen

Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu er-

fragen Leibnizstr. 3, 3 Treppen links.

Eine Mädch.

aus hier, sucht einen Dienst für Küche und

häusliche Arbeit bis zum 15. Sept. Zu er-

fragen Hainbergstraße 1 parterre.

Eine auf. Mädchen sucht Stelle für Küche

und häusliche Arbeit oder größere Kinder. Röhres bei

Leibniz Kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Et.

Geßlig. an Reinlichkeit gewohntes Mädchen

für 1. Sept. Stelle für Küche u. häusl. Arbeit.

Adr. Gewandgäßchen 4 bei der Herr. oft.

Eine ordentliche Mädch. im gesuchten Alter

für einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit.

Die Mädch. bitten man niederzulegen Reudnitz,

Gewandgäßchen Nr. 30, 2 Et. 1.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche

den verfehlten lass., sucht Stelle bis 1. Sept.

Geßlig. Waggingasse Nr. 8 parterre.

Ein anständ. Mädchen, in der Küche erfahren,

bis 1. Sept. Dienst, Hainberggäßchen 4, II.

Eine ordentliche Mädch. im gesuchten Alter

für einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit.

Die Mädch. bitten man niederzulegen Reudnitz,

Gewandgäßchen Nr. 30, 2 Et. 1.

Ein anständ. Mädchen, welche der bürgerlichen Küche

den verfehlten lass., sucht Stelle bis 1. Sept.

Geßlig. Waggingasse Nr. 8 parterre.

Eine gute Mädch. und Nachmitt. Aufwart-

21, 4. Etage.

Eine Frau sucht Aufwartung. Dresden Glodenstraße Nr. 1 im Geschäft abzugeben.

Ein fröhlig zweitstellende Amme sucht sofort

Stelle. Alexanderstraße 20, 5 Treppen.

Mietgesuche.

Ein junger vermög. Mann wünscht ei. bissig Hotel oder eine feinere Restauration baldigst zu erpachten u. bittet, gesällige Offerten unter „B. 5“

in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Weßstand in guter Geschäftslage wird für nächste Weße von einem Fabrikanten in Weitere zu mieten gesucht. Gesäß. Offerten unter F. Th. 34 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Am Ende des Kopfgartenstrasse, Dresdner Str. oder Läubchenwege wird ein Platz von circa 1/2 Acre Fläche zu einem Holzplatz auf 4 bis 6 Jahre zu pachten oder auch zu kaufen gesucht. Offerten unter „Holzplatzsuch“ sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Local für Maschinenbaugeschäft wird sofort gesucht, Größe 2—300 □ Ellen.

Adressen unter M. 525. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Hochparterre in der Nähe des Theaters, passend zu einem Fabriklocal, wird per 1. December a. e. zu mieten gesucht.

Geßlige Offerten unter R. P. 156. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Niederlagsräum nicht zu gross, in der Universitätsstraße oder deren Nähe, wird zu mieten gesucht. Adressen unter A. P. werden erbeten Buchdr. des Herrn Otto Klemm.

Zu mieten gesucht wird eine Niederlage. Adr. Naschmarkt, Großbörse 2, unterm Rathaus.

Logis-Such.

Eine mittleres Familienlogis, im Preise von 150 bis 250 □, wird von einer auswärtigen Familie mit einem Kind sofort oder Michaelis zu mieten gesucht. Offerten unter A. P. 66. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht von Leuten ohne Kinder verhältnishalber bis 1. Octbr. ein Familienlogis im Preise von 100—200 □ Stadt oder innere Vorstadt. Adr. G. U. 20. erbeten an Herrn Otto Klemm.

Eine Gesucht

wird für Neujahr ein freundliches Logis, nicht zu hoch, in einer der Vorstädte Leipzig im Preise von 150—200 □. Garten dabei erwünscht.

Adressen unter Q. 50. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Zu Ostern 1874 wird in der östlichen Vorstadt zwischen Dresdner und Tauchaer Straße eine gut eingerichtete Wohnung von wenigstens 6 Zimmern zu mieten gesucht. Offerten unter H. P. 24 nimmt die Exped. dieses Blattes entgegen.

Eine junge Beamten-Familie sucht bis Weihnachten oder Ostern ein Logis von 80—80 □. Werthe Adressen bittet man beim Kaufm. Herrn Schiller, Brühl, vis à vis der Reichsstr. niederzulegen.

Zwei ordentliche junge Leute suchen sofort oder Michaelis ein Logis (40—50 □). Werthe Adr. werden Sporergässchen Nr. 6 part. erbeten.

Wes. Logis-Such.

Eine freundl. Zimmer in 1. oder 2. Etage, in guter Weßlage, wird gesucht.

Adressen abzugeben Schützenstraße 17, 2. Etage bei Frau Wilhelmine Rosenthal.

Eine Gesucht

wird ein gut meubliertes Zimmer mit oder ohne Schlafrinne, in der Turnertstraße oder deren Nähe zum 1. October 1873. Adressen unter O. M. 5. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein ruhig gelegenes meubl. Zimmer zu 4 oder 4 1/2 □ per Monat gesucht. Offerten unter A. B. 22 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine junger Mann

sucht per 1. September ein anständig meubliertes Zimmer in freier Gegend, höchstens 3. Etage.

Adressen werden sub P. H. 45 Filiale d. Bl. Hainstraße 21 erbeten.

Eine junge Dame sucht sofort ein fein meubliertes Zimmer, wenn möglich mit Pension. Adr. sub F. K. 10 in der Filiale d. Bl. Hainstraße Nr. 21.

Ein junger Mann sucht in der Glodenstraße oder deren Nähe Logis.

Werthe Adr. erb. Alexanderstr. 5, H. I. Schulze.

Ein älterer, gut sitzter Herr findet bei einer einzelnen Dame, Mitte 40 Jahre, freundliche Aufnahme und Pflege, gute Pension. Röhres Peterssteinweg 49 in der Restauration Gabler.

Pensions-Offerte.

In einer gebüdeten Familie finden zwei junge Damen zum 1. October, auf Wunsch auch früher, seine Pension. Röhres zu erfragen Weßstraße Nr. 29 E, 1. Etage links.

Für eine junge Dame aus guter Familie, wenn möglich Engländer oder Französin, steht ein September an eine kleine Pension in einer sehr anständigen Familie offen.

Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Ferdinand Gold in Stadt Dresden.

Pensionen für Real- oder Handelschäuler öffnen Sophiestraße Nr. 12, 2. Etage.

Ermietungen.

Plamino zu vermieten Nikolaistraße 8, 2. Etage.

Zu vermieten zu Michaelis, auch sofort, in nächster Nähe der innern Stadt, ein schöner großer Garten mit vielem Obst und Wein. Das Röhre Peterstraße 40 beim Kaufmann Wintler.

Ein Haus in der bissigen Dresdner Vorstadt, mit großen und hellen Räumlichkeiten, für eine Schlosser- oder Maschinenbau Werkstatt, ist mit geräumigem Hof vom 1. Octbr. d. J. ab für 320 □ jährlicher Mietzins zu vermieten durch Adr. E. Bärwinkel, Grimm. Str. 29, III.

Ein Hausgrundstück in der Viehengasse ist von jetzt oder 1. October im Ganzen oder einzelnen Piecen zu vermieten

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein sehr meubl. Garçonlogis an 1 oder 2 Herren, wenn erwünscht mit Pension, Hospitalstr. 6, I. L.

Garçonlogis.

Eine gut meubl. Wohn- u. Schlafzimmer ist per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Hauptstr. 23, 2 Tr.

Eine sehr meubl. Garçon-Wohnung, aus 2 Zimmern bestehend, ist zu vermieten. Infeldstraße Nr. 19, 3. Etage.

Eine gut meubl. Garçonwohnung ist sofort oder 1. Sept. zu vermieten Turnerstr. 15 v. l.

Garçonlogis. 1 Zimmer, mehrtre, Vorhalle, nicht zu hoch, einfach meublirt ohne Bett, Hausschlüssel. Ende October. Preisangaben sub P. P. 669, an die **Annoncen-Expedition von Haasestein & Vogler** hier.

Zu vermieten ist zum 1. Sept. an zwei Herren ein großes freundliches Wohn- u. Schlafzimmer mit sep. Eingang u. Hausschl. Eisenbahnstraße 24 part., Nähe des Schuppenhauses.

Zu vermieten ein sehr meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafz., Hauss- u. Saalschlüssel, auf Wunsch mit Piano passend. Str. 20, 3. Etage.

Zu vermieten ein gut meubl. Wohn- u. Schlafzimmer Schröterg. 7 part. bei 91 ge.

Eine freundlich meubl. Zimmer mit Cabinet an einen anständigen Herren zu vermieten Neuhäuser Hospitalstraße Nr. 12 parterre.

Eine freundl. meubl. Stube mit Kammer sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten Dorotheenstraße 6, I. links.

Eine gut meubl. Stube mit Alloven in ruhiger freundlicher Lage ist sofort oder später zu vermieten Weißstraße 46, Seitengeb. part. rechts.

Zu vermieten ist sofort eine helle meubl. Stube mit S. u. Höchl. Petersteinweg 50a, II. r.

Zu vermieten ist eine große meubl. Stube an Herren Turnerstraße 8, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten sofort oder 1. September ein freundlich gelegenes, gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Pension Wiesenstraße 23 parterre.

Zu vermieten 1 Zimmer 1. Et f. Musterl., sehr frequ. Lage durch Lüdner, Ritterstraße 2, 1.

Zu vermieten an 1 Herrn 1. Sept. 1 meubl. Stube mit S. u. Höchl. Alexanderstraße 37, III.

Zu vermieten 1 frdl. Stübchen, sep. Eing. u. Höchl. an 2 fol. Hrn. Neuen Heinrichstr. 1, II. r.

Zu vermieten ein meublirtes Zimmer an Herren Brüderstraße Nr. 14, parterre rechts.

Zu vermieten 2 Zimmer an 4 Herren, 20—25 M. pro Woche, event. auch Beleihung Sophienstraße 24 b, I.

Zu vermieten in einer meubl. Stube mit Höchl. an 1 oder 2 Herren Lützowstr. 20b, prt.

Zu vermieten ist auf einige Wochen billig ein Zimmer Nagelsch. Straße Nr. 2, 1. Tr.

Zu vermieten ein meubl. Zimmer für einen Herrn 1. Etage vorne rechts Alexanderstraße 35.

Zu vermieten in einer freundlich meublirt. Stube an 1 oder 2 Herren oder 1 Dame vom Stadttheater; dgl. eine kl. Stube, passend für 2 Herren als Schlossstelle, Wintergartenstr. 13, IV.

Zu vermieten eine meubl. Stube, separat, mit Schl., an 1 oder 2 Herren Eisenstr. 10 p.

Zu vermieten ist ein Stübchen an einem kleinen Mädchen Südenviertelstraße 16, 4. Etage.

Eine fr. gut meubl. Zimmer ist an 1 aust. Herren zu vermieten Turnerstraße 6, Seitengebäude 1.

Keine eleg. meubl. Zimmer sind sofort oder später an Herren zu vermieten, Aussicht Platz und Promenade, Sternwartenstraße 1, 2. Etage.

Infeldstraße 4, III. sofort zu beziehen auf kurze oder längere Zeit eine freundl. gut meubl. Stube.

Eine einfaches nettes Stübchen, sep., mit einem Bett, ist sofort zu vermieten Königspk. Nr. 4, 2 Treppen links im Vordergebäude.

Eine freundlich meubl. Zimmer ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten Groß Windmühlenstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Eine meubl. Zimmer zu vermieten an einen Herrn Schönfeld, neuer Anbau, 3. Str. 52B.

Nürnbergstr. 45, IV. ist ein hübsch meubl. Zimmer mit Matr. Bett, S. u. Höchl. zu verm.

Eine gut meubl. Stube, gesund, mit reizender Aussicht, ist sofort oder zum 1. Sept. zu verm. Frank. Str. 35 (Elsterstraßenende) bei E. Weisezahl.

Eine gut meubl. Stube mit Matrattenbett ist per 1. September zu vermieten Eisenstraße 32, parterre links.

Eine freundliche Stube ist an einen anständ. Herrn zu vermieten Südenviertelstraße Nr. 25, Winterhaus 1 Treppen links.

Spillia. Eine meubl. Stube ist zum 1. Septbr. zu vermieten. Räberes Stiftstraße Nr. 1.

Eine hübsch meubl. Stube ist zum 1. Sept. an einen anständ. Herrn zu verm. Läubchenw. 4, II. r.

Eine Schlossstelle ist offen für einen soliden Menschen Burgstraße 5 im Hof links 2 Tr.

Eine Schlossstelle ist offen für einen Herrn Brühl Nr. 8, 4 Treppen.

Schlossstellen sind offen A. Farkert, äußere Hospitalstr. 1, vis à vis dem neuen Johanniskirch.

Eine freundliche Stube ist an 2 Herren als Schlossstelle zu vermieten Neudorf, Rathausstraße Nr. 295, 1 Treppe rechts.

Eine Schlossstelle ist zu vermieten an ein anständiges Mädchen Hospitalstraße 7, 4 Tr. r.

2 Schlossstellen für Herren sind zu verm. Kleine Windmühlenstr. 11, im Hof quer. b. Reiche.

Schlossstellen mit Hausschlüssel für Herren sind offen Brühl Nr. 15, 2 Etage.

Offen eine Schlossstelle für einen soliden Herrn Petersstraße 4, Treppe C, III.

Offen ist eine Schlossstelle für 1 Herrn Neumarkt 8, Hofm. Hof, Tr. B, 3 Tr.

Offen ist eine Schlossstelle Petersstraße 24, 2 Tr. bei Fischer.

Offen 2 freundl. Schlossstellen mit Hausschl. Neuhöfenfeld-Anbau im Schlegelschen Hause L.

Offen soll. 1 frdl. Schlossstelle in 1 Stübchen (Matratzenbett) Poniatowskystr. 12, IV. rechts.

Offen ist eine Schlossstelle für einen Herrn Neudorf, Gemeindestraße 3, im Hof L. links.

Offen eine freundliche Schlossstelle für Herren Neustädter Steinweg 19, Darged. I. 1 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlossstelle für einen Herrn Königspk. Nr. 8, 1 Tr. 1. Thür.

Offen 2 freundliche Schlossstellen Ulrichsgasse 16, 1 Treppe v. r.

Offen ist eine freundliche Schlossstelle Große Windmühlenstraße 15, Hof parterre rechts.

Offen ist eine Schlossstelle separ., mit Hausschl. für 1 Herrn Zeitzer Str. 30a, II. II. D. Bonn.

Teilnehmer. Eine ältere anständ. Dame, welche ihr Bett hat, sucht sich, jetzt oder später, an einer meublirten oder unmeubl. Stube mit oder ohne Kammer zu beheimaten. Adressen unter M. S. ff. 77. sind in Café Hascher niederzulegen.

Ein Gesellschafts-Zimmer mit Pianino ist einige Abende frei Rosstraße 6.

2—3 ans. junge Herren können in einer ans. Familie Mittagstisch erhalten Querstraße 2, 4 Treppen rechts.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr. Gesellschaftsh. Mittelstr. 9. Morg. gr. St.

Zur Erholung. Große Straße 38.

Heute 8 Uhr im Salon.

Theater-Terrasse.

Heute Abend Concert der Capelle v. C. Matthies.

Bonorand.

Morgen Frühconcert der Capelle von C. Matthies.

Aufgang 6 Uhr.

Garten - Restaurant Traeger,

Klostergasse Nr. 11.

Heute grosses Concert und Illumination.

Aufgang 7 1/2 Uhr.

Förste's

Garten in Freundschaft. Heute Abend Concert.

Corso-Halle,

17. Magazingasse 17.

Concert und Vorstellung.

Auftritt der englischen Coupletsänger und Gymnastiker, der Reger Wkr. Dingles und Wkr. Parries aus Jamaica, der Damen Fräulein Stein, Maples, der Herrn Oberländer Rostosz. Aufgang 8 Uhr. Eintritt 3 M.

Emil Richter (der Süße).

Tivoli.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

J. G. Mörlitz.

Grasdorf.

Morgen Sonntag halte ich mein Gräfesfest.

verbunden mit Gartenconcert. Auf 4 Uhr.

Eintritt 2 M. Von 7 Uhr an Ball (Tanzacord 10 M.). Hierbei empfiehlt Enten- und Gänsebraten und andere Speisen, gute Weine, ff. Bier, ff. Obst u. Kaffee und Kuchen u. Käse.

W. Kornagel.

Schützenhaus

Heute 81. Abonnement-Concert von der Haarscapelle des Herrn Director Büchner im Trianengarten sowie Auftritt der berühmten Spanier Gebrüder Segundo.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10.000 Flammen.

Alpenglühen. Crystallfontaine mit farbigem Lichttreff.

Aufgang 7 Uhr. Eintritt 11 Uhr. Eintritt a Person 10 Mgr.

Auch bei ungünstigem Wetter findet die Vorstellung im Saale statt.

C. Hoffmann.

Central-Halle

Morgen Sonntag

Concert u. Ballmusik

M. Bernhardt.

Zum Gambrinus

Schönenfeld, Neuer Bau Nr. 1.

Hente Sonnabend Concert und Vorstellung

der Singpielgesellschaft Bonnburg. Auftritt der 6. und Charakter-Komiker Herren Scholz und Edelmann, der Damen Fräulein Ernst, Cäcilie u. Antonie. II. I. der beliebte Jesuiten-Tiegel-Tiegel mit Tanz u. Beleuchtung zur Aufführung. Aufgang 1/2 Uhr.

NB. Dabei empfiehlt Schweinsknöchen und Klöße, wie andere Speisen, Bier und Gose ff.

A. Roth.

Morgen Sonntag von 3 Uhr im Militär-Congress vom Musikkorps Unteroffiziers-Schule zu Weissenfels. Früh von 1 Uhr Speckkuchen E. Jäger.

Großes Militär-Concert und Ball

Heute Abend Concert vom Musikorchester H. Conrad.

Aufgang 1/2 Uhr. Eintritt 11/2 Mgr.

Bei günstiger Witterung Feuerwerk.

Hierbei empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte sowie ff. Bayerisch und Vogelherd auf.

Für heute empfiehlt Schlachtfest.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

F. Römling.

Pantheon-Garten.

Heute Abend Concert vom Musikorchester H. Conrad.

Aufgang 1/2 Uhr. Eintritt 11/2 Mgr.

Für heute empfiehlt Feuerwerk.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

F. Römling.

Vergnügungsort Meusdorf.

Montag den 24. August

Grosses Militär-Concert und Ball

vom Trompeterchor des R. S. 2. Reiter-Regiments unter Leitung seines Stabstrommers E. Berthold.

Abends Illumination mit Feuerwerk.

A. Aeberle.

Bozu ergebenst einladet NB. Für eine bekanntlich gute Speisekarte, vorunter Allerlei, grüne Wale, Entenbraten, Gänsebraten u. s. w., keine Biere, prompte Bedienung, Zimmer für kleine Gesellschaften, Spannung für Pferde u. s. w. ist bestens Sorge getragen.

D. C.

Lindau, zur gaten Quelle.

Sonntag den 24. August großes Volks- und Blumenfest, enthaltend alle Vergnügungen.

Concert, Tanz, Schieß-, Würfelbuden und Klettersteigen. Um 6 Uhr Aufstiegsteigen, Theater und Feuerwerk.

für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Hermann Uhlrich.

Lindenau, Gasthof zum Deutschen Haus

Morgen Sonntag den 24. Aug.

It

Pfaffendorfer Hof.

Morgen Sonntag den 24. August

Großes Volksfest.

Anfang Nachmittag 3 Uhr.

Programm.

Concert vom Musikchor des II. Jäger-Bataillons Nr. 13 unter Direction Herrn C. Werner. — Austritt der beiden jungen Künstler Paul und Otto Laroche in ihren Productionen auf dem engl. Tanzteil. — Mehrere Ballonsteigen. — Tanzbelustigung während des ganzen Festes auf dem Freien erbauten Tanzplatz. — Zum Schluß großes Brillant-Feuerspiel bei der Einführung der Döppler Wäiale, abgebrannt von der berühmten Feuerwehrfrau Albertine Rennébar. —

Preis 5 Ngr., für Kinder 2½ Ngr. sind bei den Herren Franz Schiller, 70, Paul Bernhard Mörger, Grimma'sche Str., Otto Rausch, 10, F. Zeibig, Hainstraße 19, und in der Restauration des Pfaffendorfer Hofes zu haben.

Eintritt an der Gasse 7½ Ngr.

E. Pinkert.

Schillerschlösschen

Gohlis.

Heute Sonnabend 23. August

Grosses Militair-Abend-Concert

mit dem Haubelstorch des Kgl. Sächs. Infanterie-Regiments No. 106 unter Leitung des Herrn Musik-Director W. Berndt.

(Orchester 46 Mann.)

Programm:

I. Theil.

1. Einig macht stark! Marsch von W. Berndt.
2. Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini.

3. Aria dell'Opera Ipernestra von Mercadante.

4. Debatten-Walzer von Strauss.

II. Theil.

5. Ouverture zur Oper „Der Tannhäuser“ von R. Wagner.
6. Das bettelnde Kind!, Solo für Trompete, Lied von Gumbert Camilla-Quadrille von W. Berndt.

7. Erlauerung an C. M. v. Weber, Fantasie von Reinbold.

III. Theil.

8. Heledien-Congress, Petpourri von Conradi.

9. Die Werber, Walzer von Lanner.

10. Der Traum von den Hugenotten, Fantasie von Hamm.

11. Maiblümchen, Polka von W. Berndt.

Anfang 1½ Uhr.

Entrée 3 Ngr.

C. Müller.

NB. Morgen Sonntag v. 1½ Uhr an Concert vom Haubelstorch des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments No. 106.

ostewitz.

Sonntag den 24. August
von 1 Uhr an Sommer- und Grätesfest, verbunden mit
Tanzmusik, wozu ergebenst einladet W. Rosberg.
NB. Der wieder hergestellte und gute Wiesenweg von Gschwitz
nach Ostewitz ist zu passieren.

D. O.

Zur gefälligen Beachtung

für alle

Bayerisch Bier-Trinker.

Meine erste diesjährige Sendung

echt Culmbacher Märzen-Bier

sowie

echt Kitzinger Märzen-Bier

(hell)

erlaube ich mir hiermit als einen ganz

ausgezeichneten

Stoff zu empfehlen.

Otto Bierbaum, Petersstrasse 29.

Müllers Restaurant mit Garten und Regelbahn,

Burgstrasse Nr. 8.

Haben ich meine sämtlichen Restaurationslocalitäten neu restaurirt habe, so empfehle selbige
meinem Publicum mit der Bitte um gefällige Benennung. Bayerisch aus Borsdorf sehr
gut, sowie in Lagerbier und Billard.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße. Morgen früh Speckkuchen, sowie
ergebenst H. Müller.

Geflügel-Auskegeln

Montag den 24. August Restauration zum Dampfschiff, Leipzigerstrasse Nr. 1, auch Eingang
in Lehmans Garten. Tische sind noch zu haben à 5 Ngr. Lagerbier ff. aus Naumann's Brauerei.

Purkert's Restauration und Garten

Hospitalstrasse, vis à vis dem neuen Johannisstift. D. O.

Heute Schlachtfest. Bier vorzüglich schön auf Eis

mit Schlachtfest bei Fr. Becker, Königsplatz 18.

Müller's Garten-Restauration, Gr. Windmühlenstrasse 7.

Heute großes Schlachtfest. Billard. Heute Abend allgemeines Regelschießen. Aug. Zeidler.

Odert's Restaurant in Lehmanns Garten

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettich.

Heute Schweinsknochen früh bis Abends, ff. Bier wie immer empfiehlt J. G. Seiffert, Neumarkt Nr. 28.

Restauration von Frd. Sonaefer, Nikolaistrasse 51,
empfiehlt heute „Schweinsknochen mit Klößen“, Bier ff. auf Eis.

Zum sächsischen Jäger, Kohlenstrasse 9.

Heute Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet A. Hatzsch.

Heute Schweinsknochen, morgen Speckkuchen. R. Kaiser, Dresdn. Str. 42.

Münchner Bierhalle, Burgstrasse 21, Ecke des Sporergäßchens,
empfiehlt heute Schweinsködel und Klöße. Bier und Gose kein. — Hochzebrten Gesell-
schaften und Vereinen empfiehlt ich zur Abhaltung von Versammlungen separate Zimmer, 50 bis
60 Personen fassend, mit und ohne Instrument, gratis. Zu recht zahlreichem Besuch lädt er-
gebenst ein H. Seidel, früher Chemnitz, Bartschens Restaurant.

Heute Schweinsknochen. Bier von Riebeck & Co. ff. Stadt Wien.

Petersstr. 47 im Keller empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,
Vereinsbier gut. Es lädt ergebenst ein A. Engelhardt.

Frdr. Slekerts Restauration, Brühl 34. Heute Schweinsknochen.
Riebeck & Co., täglich Mittagstisch empfiehlt A. Wagner.

Schweinsknochen mit Klößen empf. heute Abend Carl Rohde, Klosterg. 4.

Heute Abend Ente mit Krautklößen.

Morgen früh von 9 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet A. Meisszahl, Restauration in Café, Berliner Straße 44.

Heute Abend Ente mit Krautklößen Bodenbacher Bierhalle, Katharinenstr. 10.

Warten-Restaurant,
2. Dorotheenstrasse 2.

Heute Sonnabend Ente mit Weinkraut.
Abends 9 Uhr den üblichen Speckkuchen.

Heute Ab. Ente mit Krautklößen Bodenbacher Bierhalle, Katharinenstr. 10.

Restauration zum schwarzen Rad.

Heute Abend sauren Kinderbraten mit Klößen. Göhliser Aktien-Bier ff.

Thüringer Klöße mit mariniertem Hammelkotelett empfiehlt für heute Abend Moritz Carl, Peterstraße Nr. 18, Drei Könige.

Für heute empfiehlt Cauerbraten mit Klößen

Geuthner's Restauration, Schloßgasse Nr. 3.

Eldorado.

Heute Abend Gänsebraten, sowie Hammelcotelette mit Pilzen. Dabei
empfiehlt eine alte vorzügliche Gose. Von heute Abend 8 Uhr an Speckkuchen.

NB. Morgen früh Speckkuchen und Ragout fin.

H. Stamminger.

Kleine Funkenburg. Heute sauren Kinderbraten mit Klößen.

Esche's Restauration und Gosenstube

empfiehlt eine alte vorzügliche Gose. Von heute Abend 8 Uhr an Speckkuchen.

Blöding's Restaurant, Neumarkt No. 39.

Heute früh von 9 Uhr an Speckkuchen, Abends Krebsuppe. G. Melling.

Gasthof zu Böhlich-Grenberg.

Morgen Sonntag den 24. d. M., als den ersten Sonntag nach der Einweihung des Bahnhofs Barnewitz, empfiehlt ich einem geehrten Leipziger Publicum durch die nun gebotene, begreifliche
Fahrgelegenheit mein Etablissement ganz besonders, und wird für gute Speisen und
Getränke bestens sorgen. F. Schade.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Abgang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Plagwitz,

Gasthof zur Insel Helgoland.

Morgen

Concert der Capelle von F. Büchner.

Abgang 3 Uhr. Bon 6 Uhr an Kränchen mit Ballmusik.

Borsdorf.

Gasthof zum Kaffebaum.

Sonntag den 24. zum Grätesfest stark besetzte
Tanzmusik, und lädt zu Kaffee, Borsdorfer
Sand- u. Reptilekuchen, div. Speisen u. Getränken
ergebenst ein G. Schmidt.

Banilles u. Apfelsinen, vor-
züglich à Port. 2 ff. empfiehlt

Eis L. Tillebahn, Hainstr. 25.

Restauration

B. Fischer.

22. Kneiphofstrasse 22.

Taglich Mittagstisch ½ Port. mit Suppe

7½ Ngr. in bekannter Gute.

Heute Abend:

Krebs-Suppe.

ff. Bayer. Bier (Erick in Erlangen).

ff. Lagerbier (Riebeck & Co.).

Heute früh Speckkuchen, Abends

Schweinsködel mit Klößen.

W. Lorenz.

Matthe's Garten.

Heute Sonnabend Schlachtfest. Morgen
Sonntag Vormittag Speckkuchen, Nachmittag
von 3 Uhr an großes Uhr an Auskugeln.
Für gute Speisen u. Getränke sorgt bestens
C. Matthe, Berliner Straße Nr. 13.

Kleiner Kuchengarten.

Heute

Schlachtfest.

ff. Wenzagdiner.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

W. F. Beck, Drei Könige.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Herrmann Kuntzsch.

Göhliser Aktienbier ff.

Restauration z. gold. Ring.

Nikolaistrasse 38.

Heute Abend Schweinsködel mit

Ribben nebst einem ff. Getreinblätter.

aus Eis empfiehlt

B. Fröhlich.

Heute Abend Schweinsknochen,

morgen früh Speckkuchen. Es lädt freundl. ein

W. Moß, Berliner Straße 4.

Votters' Garten.

Heute Abend v. 6 Uhr an Schweinsködel

und Klöße. — Morgen Speckkuchen.

Barthel's Restauration,

Burgstrasse 24.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Echt Culmbacher und ff. Lagerbier.

Carambole-Billard.

12 Schletterstraße 12
im Garten heute Abend im Garten
Schweinsknochen.

Görlitz Actienbier ff.

N.B. Illumination des Gartens.

Heute Schweinsknochen
mit Klößen und Meerrettig empfiehlt
Fr. Stephan, Burgstraße 19.

Schweinsknochen
empf. zum Frühstück, sowie Mittags mit Klößen
u. Meerrettig F. W. Busch, Al. Fleischergasse 7. Bier auf Eis pickeln.

Heute Schweinsknochen
empfiehlt Herm. Winkler,
Al. Windmühlengasse 11.
NB. Garantie. Billard. Bayerisch
und Lagerbier auf Eis ff.

3. Promenadenstrasse 3.
Heute Schweinsknochen.
H. König.

Thomaskäse 10.
Heute Schweinsknochen mit Klößen.
B. Ziemert.

Frisch Speckküchen,
Mittag und Abend Schweinsknochen
empfiehlt G. Hoffmann, Thomaskirche 15.

Banse's Restaurant.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
Morgen früh Speckküchen. Bier auf Eis.
Auch empfiehlt einen kräft. Mittagstisch.

1. Neudnitz, Kurze Straße 1.

Heute von früh an Schweinsknochen, v. Abend
5 Uhr Speckküchen, dazu ein kleines Glas Bier,
sowie Bierkrüppel vom Tag. Aufwahl von Flaschen-
bier, Kösen und Berliner Weißbier empfiehlt
W. Rudloff.

J.W. Rabenstein.
Grüner Baum.
Heute Abend
Ente mit Krautklößen.

B. Helmig's Restaurant in Rennitz,
Seitenstraße Nr. 19,
empfiehlt heute sauren Kinderbraten mit
Klößen. Lager- und Bierkrüppel Bier auf Eis.

12 Schletterstraße 12.

Mittagstisch, sehr kräftig und gut, richtige
Haubstoffs, à portion 5 ff., im Abonnement mit
Bir. Kasse oder Bouillon pro Bock 1 ff. 10 ff
empfiehlt
Ackermann.

Drei Mohren.
Heute Sonnabend empfiehlt vorzügl. Bernes-
grüner und Kösen Weißbier, von 5 Uhr an
Speckküchen
G. Seifert.

Speise-Halle Rathausstraße 20. Port. 3 ff.
1 Dutzend Marken 1 ff. 3 ff.

Ein armer Dienstwürdiger verlor am 21. Aug.
Nachmittag von der Querstraße nede bis Garten-
straße Nr. 7 Sechs Thaler Papiergeb., bestehend
in 1 Oldenburger Hünthalter- u. einem Thaler-
schein. Der ehrl. Finder wird geb., dasselbe gegen
1 ff. Bok. Gartenstr. 7, part. links, abzugeben.

Am Donnerstag Nachm. wurde im Rosenthal,
Schweizerhaus, 1 Portemonnaie mit 4 ff. verl.
Gegen gute Belohnung abzug. Ritterstr. 4, 3 Tr.

Verloren wurde auf dem Wege von Eutrich
nach Café Bonnard, Rosenthal, eine goldene
Brücke mit abgebrochener Radel.

Abzugeben gegen gute Belohnung Lessing-
straße 22 parterre.

Am Montag ist auf dem Wege von der Stadt
nach dem neuen Schülzenbaute u. von dort zurück
nach dem italienischen Garten ein goldenes Ring
verloren worden. Der ehrliche Finder wird geb.,
denzelben g. D. u. Bok. Müllergasse 5, I. abzug.

Verloren wurde am Mittwoch Abend ein
goldener Uhrschlüssel. Gegen Belohnung abzug.
Sternwartenstraße 26. Nähmaschinenfabrik.

Berl. w. 1 Bernstein-Dragoide mit Elfenbein
verziert v. Göhlis d. Rosenthal, Promenade bis
Weißt. Gegen Bok. abzug. Befürkraff. 68, I.

Verloren am Mittwoch auf dem Wege durch
Rosenthal nach der Waldstraße ein Ring mit
weicher Perle, inwendig A. St. gezeichnet. Ab-
zugeben gegen Dank und gute Belohnung bei
Frau Rosenthal, Colonadenstraße 4, 2. Et.

Verloren 1 Porzellan, Berliner Mutter, v. Fried-
hose bis Kurprinz. Abzugeben gegen Belohnung
Hohe Straße 18, III. rechts.

Berlisen
wurde am Dienstag Abend im neuen Schönen-
haus, wahrscheinlich in einer Ecke des freien Tanz-
bodens, ein gefülltes Cigarrenetui, im Innern
R. B. gezeichnet. Gegen Dank und Belohnung
abzugeben Preuergergäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Auf dem neuen Friedhof ist gestern an einem
Kinderwagen ein Sonnenschirm, braun mit Weiß
gesäumt, liegen geblieben. Gegen Belohnung
abzugeben Müllergasse Nr. 5, 2. Etage.

Verloren wurde Donnerstag Abend gegen
7 Uhr von der Grünmaischen durch die Hall-
straße nach dem Thüringer Bahnhof ein roth- u.
schwarzgelebtes Tuch. Gegen Belohnung abzu-
geben Grünmaische Straße 32, 3. Etage.

Abbanden gekommen ein Maulkorb nebst
Halstuch mit Steuerzeichen. Abzug. gegen Be-
lohnung Grether Blumenberg, Tr. A, 2. Et. r.

Entlaufen ist am Donnerstag ein schwarzer
junger Hund, Reußländer Rasse; gezeichnet ist
derselbe: langes Gehänge, langer Schwanz, an
der Brust ein weißes Fleischchen. Belohnung 2 ff.
Vor Anlauf wird gewarnt. Abzugeben Plogwitz,
Helfenfeller.

Abbanden gekommen ist ein junger schwarzer
Hund mit weißer Schnauze und Pfoten, Halstuch
mit Steuerzeichen sowie Maulkorb.

Gegen Belohnung abzugeben Nicolaistraße 18
beim Tischlermeister Pfugl.

Zur Beachtung.

Ich bedehe mich anzugeben, daß ich in Folge
Vereinbarung aus der bisher unter der Firma
Ludwig & Heinleko in Reichshofeld bei Leipzig
befindenden Nähmaschinen-Fabrik unter dem
15. d. M. u. J. ausgeschieden bin. Die Firma
ist dadurch erloschen und alle Aktiven u. Passiven
auf Herrn Herrmann Häberer übergegangen.
Reichshofeld, den 22. August 1873.

Herrmann Heinleko.

Um ehe baldigste Rückgabe der entliehenen
Biergläser bittet

H. Ritter. Burgstraße 26.

Ich ersuche Denjenigen, welcher meine Firma
Eis

abgenommen, selbige wieder an ihren Ort zu
hängen. 2. Tilebein, Hainstraße 25.

Emil Naegler aus Taucha
wird eracht, sich nochmals vorzustellen.
P. Altman, Markt Nr. 5.

2 Thaler Belohnung
söhne ich demjenigen Droschkenkutscher zu,
welcher mir sicher nachweisen kann, wo er Montag
den 15. Aug. Nachm. gegen 5 U. von der Königs-
berger Straße 41 einen jungen Mann nebst
Koffer hingehabt hat. Wer abzugeben Restaur.
von Walz, vor dem Windmühlentore Nr. 4.

Die bekannte Frau, die am 14. d. früh vor
der Samarinus-Halle in der Nicolaistraße eine
Meerschaumschale aufhob, wird hierdurch eracht,
dieselbe geg. sehr gute Bel. in gen. Local abzug.

Die Direction der Berlin-Anhalter Bahn
Seint zu glauben, daß die österreichischen Doppel-
gulden nicht aus Silber, sondern aus irgend
einem anderen Metall bestehen, da sie durch
Placat-Anschlag an dem Billetverkauf bekannt
macht, daß sie keine österreichischen Silber- und
Doppelgulden in Zahlung nähme. — II.

Die Klagen über Grobheit des weibl. Dienst-
personals in der Damen-Schwimmanstalt sind
sehon alt, aber neuerdings immer häufiger zu
vernehmen, so daß sich bereits viele Damen den
Görlitzer Bädern zuwenden. Soll die Inhalt
dadurch nicht ernstlich geschädigt werden, so ist
es nöthig, daß das geehrte Directorium nur solche
Frauenzimmer anstellt, welche wenigstens so viel
Bildung besitzen, um mit den hiesigen Damen in
angemessener Weise verkehren zu können.

G. Actionair.

Schreberplatz.

Sonntag, 24. August, Nachmittag 4 Uhr be-
sondere Überraschungen für die Gartenbaben.

Wollten Sie Geringfügigkeit und Mißtrauen
vom 12. Javuar gut machen, liebsten u. ehren
Sie mich und wünschten persönlichen Verlehr, so
genügte ich bloße Freundschaft, die ich Ihnen ge-
boten; warum denn gleich von mir Sicherung
der Verwandtschaft? Die konnte sich finden.

Doch nur Ruhe. G. V.

Schützenhaus, Vorhalle Trianon.

(Chamois.)

Bitte um ein Zeichen, moran ich bin. Lassen
Sie mir, wenn auch durch dritte Hand, unter
den Anfangsbuchstaben der Straße (Taucha
Vorstadt), in welcher Ihre L. Verwandte oder
Freunde wohnen und unter der Chiffre 3 poste
restante gültig eine Antwort zulassen. Besser
eine, wenn auch noch so bittere Klarheit, als ein
längerer Fortbestehen der gegenwärtigen unglück-
lichen Ungewissheit. C. F.

Halbes Kind, grüle Dick. Warum so schnell
fort? Wags b. nächst. Bok. Cruz. D. Vorläufig.

Dein Curt, denke dran,
Denke an den Zimmermann. E. Z.

D. L. Brief abgegangen.

Begegnung kann jeden Abend oder Sonntag
früh an einem beliebigen Orte stattfinden, den
Sie mir bestimmen wollen.

Für Hüna Newcastle
liegt ein Brief poste restante Leipzig.

Bei der am nächsten Dienstag Sternwarten-
straße 39 stattfindenden Auction kommt Sonn-
tag 10 Uhr eine echt engl. Wheeler-Wilson
(Belgrave-Patent)

Nähmaschine (120 Thlr.)

für seine die größte Arbeit, besonders für
Schäfte-Fabrikanten, Schneider und
Wäsche-Fabriken geeignet, zum
Verkauf.

Liebesgaben

für Immenstadt in Bayern

werden gern und dankbar angenommen

bei J. Jacob Huth.

bei Schnoor & Franke,

in der Expedition des Leipziger Tageblatts.

Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende

In Folge der eingetretenen Entwertung der österreichischen Viertelzollbanknoten
öffentlichen Berichte sind wir geneigt, auf ertheilte Darlehen Rückzahlungen in dieser Summe
Montag den 25. August d. J.

ab zurückzuweisen.

Leipzig, den 22. August 1873.

Das Directorium.
Florentin Wehner, Vorsteher

Vorträge im Saale des Eldorado

Heute Abend 8 Uhr über Gewitter, Witterung und Wolken, so wie dem
und Form, naturgemäß bildlich gezeichnet.

Zweiter Vortrag Mittwoch den 27. August über Grund- und Oberquell-

schwankungen. Da ich in Betrieb der Wasserfrage durch Deysche aufgefordert worden bin, will
Schlesien zu kommen, so werde ich die Gelegenheit haben, Dresden und die in dessen Nähe von
Cholera betroffenen Ortschaften, die Lage des Terrains, so wie Brunnen und deren Wirk-
in Betracht zu nehmen und im zweiten Vortrage Mitteilung darüber geben.

Eintritt 3 ff. Billets für beide Vorträge 5 ff. F. W. Stanneck.

Militairverein „Kameradschaft“ für Leipzig u. Umge

Zu der Sonntag den 24. d. M. in Borna stattfindenden Fahnenweihe ist der
Militairverein hell unter Verein mit der Fahne Bormittag 11 Uhr am Borschenbach
Abfahrt pünktlich 1/212 Uhr (*). Vereinszeichen sind unbedingt anzulegen. Nicht jedoch
Belehrung ist erwünscht.

(*). Nicht 12 Uhr, wie in der Nummer vom vergangenen Sonntag irrtümlich angegeben.

Etern, sei stille.

Ihrem Freunde J. P. Franz gratulieren zum
heutigen Geburtstag seine Freunde am Stammtisch.
Na Franz, nu machen wet eine for en Gedäch.

Getrag. Garderobe verwerhet man am
besten Barfußglässchen 5, II. bei Kösser. D. R.

Warzen, Hühneraugen, Ballen,
harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die
röhrichtlich beladenen Acetidux-Drops durch bloßes
Überpinseln schwierig befreit. (Aflasche 10 Mgr.
durch das Kräutergebäck Nicolaist. 52 zu beziehen.)

Del Vecchio's Kuranstalt.

Neuangekommene Gemälde:
Minnielied, von L. v. Höhler in Düsseldorf.
Mütterliche Erinnerung, von Demselben.
Am Bierwaldstädtersee, von W. Kampf
in Königberg.

Herbstlandschaft, von H. Kühn in Weimar.
Frühjahrslandschaft, von Demselben.
Dund vor dem Spiegel, von M. Stod
in Düsseldorf.

Werde auf der Weide, von Demselben.
Nordamerikanische Landschaft, von C. A.

Sommer in Düsseldorf.
Graniger Ort auf Rügen, von H. Knorr
in Königberg.

Der Sitter Componist, von R. Schmitt
in Heidelberg.

Am Hintersee, von Jul. Erbe in Düsseldorf.

Der Spielgefährte, von Hermann Bistor
in Berlin.

Ginsamer Gebirgssee in Bayern, von
Jul. Menken in Königberg.

Westphälische Landschaft, von Paul Hoff-
mann in Düsseldorf.

Landschaft mit Vieh, von A. Meijer in
Düsseldorf.

Tunnel.

Zur Directorwahl wird vorgeschlagen Nr. 255
der neuen Mitgliederliste.

Heute Abend 7 Uhr
im

Neuen Schützenhause.

Die gebrachten Damen
der Mitglieder werden
um ihr Erscheinen gebeten. Zur Rückfahrt stehen
Wagen bereit. „Das Weiterre findet sich“.

Ber. Vorstand.

Heute Abend Versammlung
im Schützenhause. D. V.

Melvetia!

Heute Club Kleine Windmühlstraße Nr. 11,
Herrn Winkler, St. Spaziergang nach Windsor.
Büste willkommen. D. B.

Drehköpfe!

Heute Nachmittag pünkt 4 Uhr Ab-
fahrt mit der Segensscheibe.

Verein I. Amitié I.

</

Vierter Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger

Nº. 235.

Sonnabend den 23. August

1873

Angemeldete Fremde

Prinzipielle Bänder-Zuordnung

Leipziger Bäcker-Innung.
Leipzig, 22. August. Die Generalversammlung der hiesigen Bäcker-Innung, die sonst am Nachmittag stattfand, war sehr wenig besucht. Herr Obermeister Böhme, der die Sitzung eröffnete, gab ein kurzes Referat über die gegenwärtige Lage der Dinge und fasste zusammen Anträge der Gehülfenschaft im folgenden zusammen: 1) Nach dem neuen Lohntarif ist bei zwölfstündiger Arbeitszeit $12\frac{1}{2}\%$, über 12 Stunden hinaus 25% Aufschlag gefordert werden; 2) die Sonntagsarbeit soll nur bis 9 Uhr am Mittwoch berechnet, bei Überstunden aber eine Entschädigung gewährt werden und 3) sollen die drei zweiten Feiertage an den drei hohen Feiertagen als Arbeitstage gänzlich in Wegefall gebracht. In anderen Worten, es soll an keinem zweiten Feiertag der genannten Feiे gearbeitet werden. Herr Obermeister Böhme stellte diese Tarifänderungs-Anträge zur Discussion, bemerkte dabei gleichzeitig, daß er dem als Comitémitglied eingesetzten Bäckergehülfen Friedrich Lindner als Beauftragten der Gehülfenschaft habe vertrauen können, da derselbe nicht einmal im

Nature

Leipzig, 22. August. Die bezüglich des Ersten Mitteldeutschen Bundes- und Leipziger Preischießens gestern Abend abgeschlossene Schießliste weist für den dritten Schießtag eine Gesammtschußzahl von 12,260 nach; davon kommen auf Standscheibe 8194, auf Feldscheibe 4066 Schuß. Die Tagesprämien für Dienstag erhielten auf Standscheibe C. Bänker (Chemnitz) auf 279, B. Körting (Hannover) auf 268 und B. Voße (Berlin) auf 239 Puncte. Auf Feldscheibe Gedan (Papitz) auf 162, Haase (Leipzig) auf 117 und J. Herrmann (Berlin) auf 116 Puncte. Festprämien auf Feld erhielten J. Herrmann (Berlin) auf 246, Ed. Lehmann (Stollberg) auf 236 und G. Singer (Kirchberg) auf 189 Puncte, auf Standscheibe B. Körting (Hannover) auf 571, B. Voße (Berlin) auf 506 und F. Kleffel (Berlin) auf 338 Puncte. Die Gesammtsumme der an allen drei Festtagen gethanen Schüsse beläuft sich, ohne Berücksichtigung der Fest- und Schnellsfeuer-Scheiben, auf **35,903**. Bei dem erst gestern Nachmittag beendigten Adlerschießen an welchem noch viele fremde Schützen Theil nahmen, that Herr Keller hier für Herrn Enke den Königsschuß.

— Nachträglich zum Schützenfest noch die Bekanntigung, daß der zweite Preis auf die Scheibenheimath nicht von Braun aus Bwidau gewonnen worden ist, sondern von Panse aus Bwidau.

— Das im heutigen Inseratentheile angekündigte Volksfest auf dem Pfaffendorfer Hof, verspricht Eßliches zu bieten, denn auf der Wiederholung des so beträglichen ausgenommenen Feuerwerks von Hrl. Albertine Rennebarth werden auch die Leistungen der beiden jungen Akrobaten Brüder Loroché auf dem englischen

Tanzzeit großes Interesse erregen. Das Concert wird vom rühmlichst bekannten Pfeifchor des Jäger-Bataillons aus Wieschen aufgeführt werden.

Leipzig, 22. August Bei Gelegenheit des Kührentagens zu einer zweiten Peit ng an der neuen Wasserleitung neben der Sonnewitzer Chaussee hat sich am Freitag Nachmittag ein dauerlicher Unglücksfall zugetragen. Man war damit beschäftigt, eine neue über 7 Centner schwere Röhre dicht neben die andern Wasserrohre von oben niederzulassen, als plötzlich durch das Brechen einer Leite die noch in der Luft schwebende Röhre niedersprang und auf einen unmittelbar darunter befindlichen Arbeiter, Namens August Goldhorn, welcher das Erdreich auszuwirten hatte und unglücklicher Weise in diesem Augenblick sich noch damit zu schaffen machte, mit aller Wucht zu liegen kam. Gleichzeitig erhielt das Hauptleitungswasserrohr durch das Aufschlagen der Eisenmaße ein Loch, aus welchem das Wasser unaufhaltam herausquoll und alsbald den Graben bis an den Rand füllte. Erst nach langerer Zeit und unter schweren Mühen vermochte man den verunglückten Arbeiter, der, wenn ihn nicht das Wasserrohr erschlagen, unselbstverständlich hätte ertrinken müssen, hervorzuholen. Man fand ihn tot mit eingedrückter Brust vor. Sein Leichnam wurde nach dem Krankenhaus

— Als der heutige Frühzug der Dresden Bahn die sogenannte Paundorfer Höhe angfahren kam, bemerkte plötzlich der Lokomotivführer, wie sich eine Frauensperson offenbar in der Absicht, sich übers Fahrtuhr zu lassen, von dem Zuge auf das Fahrgesäß niedersetzte. Schnell wie möglich wurde gehalten, um das Unglück zu verhüten. Die Unglüdliche war aber bereits unter die Wagen gerathen, als der Zug stand. Man holte sie noch lebend aber verschiedentlich am Kopfe und den Armen verletzt unter den Wagen hervor und brachte sie nachmal ebenfalls nach dem Krankenhaus. Die Pe-

— Heute gegen Mittag verunglückte in der Eisenstraße ein daselbst am Nebengebäude des Grundstücks Nr. 23 mit dem Besitzigen einer Dachrinne beschäftigter Klempner geselle Hermann Adolph Hammer aus Erfurt. Er stürzte bei seiner Arbeit in beträchtlicher Höhe bis auf die Erde hinab und blieb auf der Stelle todt. Der Unglückliche, 21 Jahre alt, hatte einen Schädelbruch erlitten und außerdem Arme und Beine gebrochen.

— Im Jahre 1872 haben sich die Evangelischen der alten preußischen Provinzen durch Übertretung von anderen Glaubensbekennnissum die Zahl von 16,774 Personen vermehrt von denen 55 Juden, 964 Dissidenten u. unmanne, 15,455 Katholiken sind. Von der Gesamtsumme jener fast 17,000 kommen 21 auf die Provinz Preußen, 2173 auf Brandenburg, 307 auf Pommern, 992 auf Posen (

einige Provinz, in welcher alle Juden den Glauben ihrer Väter treu blieben), 5579 auf Schlesien, 976 auf die Provinz Sachsen, 1354 auf Westfalen und 2962 Übertritte auf die Rheinprovinz. Der Grund des Übertretts ist natürlich ein sehr mannigfacher und grobenheitl.

in der Einziehung gewünschter Eben zu suchen.

— Der Guss der Kaiserglocke für den Dom zu Köln ging am vorigen Dienstag unter dem Betriebschrei vieler Menschen in der Glodengießerei von Andreas Hamm in Frankfurt am Main vor sich. Nachdem das Feuer im Ofen von 8 Uhr des Vormittags an bis 4 Uhr des Nachmittags gebrannt hatte, wurde der Zapfen ausgestoßen und es ergoss sich die glühende Masse in die Form. Dies ging in einer viertel Stunde ohne jede andere Störung zu Ende, als daß einmal eine kleine Explosion stattfand, dieselbe könnte aber nach der Aussage des Herrn Hamm höchstens nur für die Krone der Glocke von unbedeutendem Nachteil sein. Die Erkaltung der Glocke dauerte 3 bis 4 Wochen. Erst dann kann sie von ihrer Hülle befreit und mit Sicherheit angegeben werden, wie der Guss ausgefallen ist.

Telegraphische Depeschen

Braunschweig, 21. August. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde zu der öffentlichen Feier des 2 September, die hier aus freiwilligen Beiträgen veranstaltet wird, ein namböster Beitrag bewilligt. Nur 3 Mitglieder, die der sozialdemokratischen Partei angehören, stimmten gegen die Bewilligung.

Danzig, 21 August. Heute Morgen hat sich, wie die "Danziger Zeitung" meldet, ein zweiter Unfall auf der Ostbahn bei Schneidemühl zugesetzt, indem die leichten Wagen eines Güterzuges, die über die Weiche hinaus auf dem Gleise standen, von dem von Rydtföhnen ankommenden Personenzug überfahren wurden. Fähtere Mitteilungen folgen.

Posen, 21. August. Dem wegen Contravention gegen die Kirchengezeuge zu einer 14tägigen Festungshaft verurteilten Prostie Włodzimierz Bul ist zu Verbüßung dieser Strafe die Festung Glogau angewiesen worden. — Der „Karyc Boznanowski“ wurde wegen Veröffentlichung von Aetensfänden, die sich auf die Anklagebehörden gegen den Erzbischof Ledochowski beziehen, heute mit

Beschlag belegt.
Strasburg, 21. August. Der Kaiserl. Rat für Elsass-Lothringen hat heute die erste öffentliche Sitzung gehalten, in der über Wahl-Reklamationen aus Vic und Thann verhandelt wurde. Bezuglich der Konstituierung der Kreistage wird von der „Strasburger Zeitung“ officiell darauf hingewiesen, daß eine Beschlußunfähigkeit der selben gesetzlich nur dann eintritt, wenn eine allgemeine Eidesverweigerung stattgefunden habe.
Wien, 21. August. Der Kaiser hat heute den hier eingetroffenen franz. Handelsministe-

de la Bouillie empfangen und darauf dem Cardinal Erzbischof Rauscher einen Besuch abgestattet, um denselben zu der Feier seines fünfzigjährigen Priesterjubiläums zu beglückwünschen.

Wien, 21. August. Der Kaiser hat, der "Prestie" zufolge, dem Cardinal Rauscher zu seinem 50-jährigen Priesterjubiläum sein in Brüllanten gesuchtes Bildnis mit einem handschreinen zugehen lassen; auch der Kronprinz Rudolf hat denselben ein in warmen Worten abgeschlossenes Gratulationsschreiben überbracht. Der "Festfreund" veröffentlicht ein Schreiben des Papstes an den Cardinal, in welchem denselben der Glückwunsch des Papstes ausgedrückt und der Segen erholt wird. Dem Schreiben war ein

goldenes Medaillon mit dem Rittergottesbild beigelegt.

Wien, 22. August. Der Kaiser ordnete für den verstorbenen Herzog Karl von Braunschweig eine zwölfjährige Hoftrauer vom 22. August bis 2. September an.

Genua, 21. August. Die gestern Abend erfolgte ärztliche Untersuchung der Leiche des verstorbenen Herzogs Karl von Braunschweig hat ergeben, daß der Tod durch Gehirncongestion herbeigeführt wurde; mit der Leiche ist streng nach den Bestimmungen des Testaments verfahren worden. Heute findet eine Sitzung des hiesigen Municipalrathes statt, in welcher über die Annahme des von dem Verstorbenen errichteten Testaments Be-

schluß gesetzt werden soll. Das Leichenbegängnis findet voraussichtlich am nächsten Montag statt.

Madrid, 20. August. Für den Fall der Vertragung der Session der Cortes würde Castellar, wie verlautet, die Höhe von London, Berlin, Wien und Rom besuchen, um mit denselben Verhandlungen über die Anerkennung der spanischen Republik einzuleiten. — Die Carlisten haben, nach hier eingetroffenen Meldungen, eine Truppenabteilung von 100 Mann überfallen und gefangen genommen. Dem Brigadier Ayres ist es gelungen, Berga wieder mit Proviant zu versorgen. Dagegen ist Estella gestern von den Carlistern belagert worden. — Die Cortes haben mit 84 gegen 23 Stimmen den ersten Artikel

des Gesetzentwurfs betreffs Aufnahme einer Reiche zu Deckung des Defizits genehmigt.

Madrid, 21. August. In der gestrigen Sitzung der Cortes sprach sich Castellar darin aus, daß man vor allen Dingen auf Schatz und Geld und Soldaten vertrauen, die Regierung der Cortes suspendieren und die Abrechnung über die künftige Verfassung verlagern müsse. Regierungsnachrichten zufolge markierte Donostia Bilbao zu Hilfe, während Estella den Carlisten noch Widerstand leistete.

Volkswirthschaftliches.

Leipziger Wechslerbank.

Im Bezug auf die im heutigen Inseratentheil enthaltene Geschäftsbücher der Leipziger Wechslerbank, welche die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni a. e. umfaßt, giebt die Direction derselben hierzu einen erläuternden Bericht, welchem wir folgendes entnehmen:

In der am 19. d. M. abgehaltenen Sitzung der hiesigen Mitglieder des Aussichtsraths der Leipziger Wechslerbank legte die Direction die Geschäftsbücher für das erste Semester dieses Jahres vor. Die Bank, die vom Anfang Januar mit Thlr. 600,000 und vom 21. Mai mit Thlr. 1,050,000 arbeitete, hat auch während dieses Zeitraumes die Fortentwicklung des reinen Bankgeschäfts als ihre wesentlichste Aufgabe betrachtet und verband es dem Fernbleiben von allen Spekulationen, daß die großen Erhöhungsbewegungen des verlorenen Halbjahrs sie nur in soweit berührten, als ihre allgemeinen Wirkungen sich natürgemäß auf alle finanziellen Institute erstreckten müssten, und daß diese verhängnisvolle Periode von ihr ohne jeden Verlust überwunden wurde. Anlangend die einzelnen Positionen der Geschäftsbücher, so bezeichnete sich im Contocurrent-Geschäft das Debitor-Conto am 30. Juni d. J. auf Thlr. 862,243, und ist dasselbe theils durch gute Hypotheken, Deposits, courtoisester Effecten, Bürschaften und dgl. m. getragen, theils durch die zweifelose Bonität und Solvibilität der Debörioren derartig gesichert, daß in diesem Geschäftsbücher ebenso wenig bisher ein Verlust vorgekommen, als eine dubiose Forderung zu verzeichnen ist. Das Effecten-Conto ergiebt die Summe von Thlr. 270,656, beträgt mithin etwa ein Viertel des zur Zeit eingezahlten Aktienkapitals. Es liegt sich aus aus Thlr. 1846, aus guten Prioritäten Thlr. 48,181, aus Eisenbahn-Actionen und Actionen solider Bankinstitute Thlr. 20,235 und aus den Actionen der Leipziger Malzfabrik in Schleußig und der National-Aktion-Bierbrauerei in Braunschweig im Gesamtbetrag von Thlr. 200,393 zusammen. Sämtliche Effecten sind zum Course vom 30. Juni d. J. berechnet, aufgenommen die Actionen der beiden leichterwähnten industriellen Institute. Diese sind unter dem Coursevertheile, nämlich zum ungelösten Selbstostenpreise ausgeworfen und von denen der Schleußiger Malzfabrik bereits größere Posten mit Nutzen realisiert, während die der Bank bezüglich der Actionen der Braunschweiger Branerie schon erheblich über den Kostenpreis hinaus gemachten Realisations-Offerten als zu niedrig abgelehnt wurden. Auf Consortial-Beteiligungen sind eingezahlt Thlr. 20,640, 16. 5., von denen auf sächsische Eisenbahnbau-Gesellschaft Thlr. 4005, 12. 5., auf Chemnitz-Aue-Adorfer Stamm-Prioritäten Thlr. 4285, 4. — und auf Actionen und Prioritäten der Brauerei - Stralhener Eisenbahn Thlr. 12,350 entfallen. Wenngleich und namentlich nach den neueren Mitteilungen über die leydgedachte Eisenbahn ein nennenswerther Verlust auf diesem Conto kaum zu befürchten steht, so erschien es doch im Hinblick auf alle Eventualitäten zweckmäßig, bei dieser Position durch eine Abschreibung von Thlr. 10,000 eine auf alle Fälle plausibele Reserve zu bilden. Trotzdem stellt sich der Reingewinn für das verlorenen Semester immer noch auf Thlr. 23,092. 11. 9., entsprechend einer Dividende von fast 7 Proc. — ein Resultat, welches in Abrechnung der ungünstigen Beziehungsverhältnisse des verlorenen Halbjahrs gewiß als ein recht befriedigendes erachtet werden darf.

Verschiedenes.

— Leipziger Baubank. Die auf den 15. bis 20. September d. J. ausgeführte Einzahlung von 10 Proc. ist fixirt worden. (Berg. Inserat im gestrigen Blatt.)

— Die Verwaltung der Deutschen Credit-Aufsat ist definitiv entschlossen, zu liquidierten und wird in allerhastiger Zeit schon die hierfür erforderlichen Schritte thun. Die Actionäre werden hierbei auf keinen Fall einen Verlust erleiden, da, wie man bestimmt verichtet, der Paritätsbetrag der Actionen in der Wiese vollständig vorhanden ist.

— Für die Actionen des Hänninger Steinholzbaub.-Kreises zu Dresden wird in neuerer Zeit wieder viel Propaganda gemacht und will es uns scheinen, als ob ein Haushalt-Consortium sich die Aufgabe gestellt hätte, in diesem Effecte wieder zu spekulieren und sich auf Kosten des Publicums zu bereichern. Schon sehr bald haben wir uns eingehend über dieses Unternehmen und in letzterer Zeit noch dahin ausgesprochen, daß das Ertragniß des verlorenen Jahres einer Rente von ca. 25 Proc. entsprechen dürfte, welche Mitteilung in allerhastiger Zeit noch dahin modifiziert ist, daß dieselbe etwa 18 bis 20 Proc. betragen soll. Solchen Angaben

gegenüber halten wir die Behauptung, daß ein Courst von 400 gerechtfertigt sei, geradezu lächerlich, und glauben nicht zu viel zu behaupten, wenn wir sagen, daß der augenblickliche Courst von 224 obiger Dividende vollkommen entspricht; was darüber ist, das ist vom liebel.

(Dresden, Hörs. u. Hössi.) — In Lösen hat man in den Tagen vom 17.—20. August den Verlust gemacht, eine zweite Holzmesse abzuhalten. Zunächst war der Verlust nur die Folge mündlicher Abmachungen der Interessenten bei der Palmarmesse, indeß ist diese Privatmesse so glänzend ausgefallen, daß dieselbe wohl nächstens als latentermäßiger öffentlicher Holzmarkt figuriren wird. Die Preise der angebrachten Baumölzer ermäßigen sich gegen die früheren Preise um 8—12 Proc., wozu indessen rasch gerückt wurde.

Über den Stand der Bauarbeiten der Saal-Instrubahn schreibt man der "Magdeburger Zeit": "Die an und für sich sehr wohlviele Bahn — die Herstellungskosten sind durchschnittlich auf etwa 210,000 Thlr. pro Meile veranschlagt — dürften noch billiger als angenommen herzustellen sein, da inzwischen ein Preisabschlag der Materialien von 20 bis 50 Proc. eingetreten ist. Auf einzelnen Punkten sind die Planungsarbeiten so weit vorgeschritten, daß der Transport der Materialien und der Arbeitskräfte bereits durch Dampf geschieht. Jedenfalls ist die Saal-Instrubahn so früh vollendet, daß sie den Menschenverkehr der großen Saalbahn, welche letztere bekanntlich in die Saal-Instrubahn einmündet, nach Fertigstellung der Saalbahn prompt aufnehmen und weiter führen kann. Ganz unverwarteter Weise erwähnt übrigens der kleine, nur 7 Meilen lange Saal-Instrubahn noch ein neuer Zustand: Canal in der projectirten Anschlußbahn von Großheringen (Mündungspunkt über Schleuse und Eisenbahn nach Altenburg). Die letztere Linie ist von den beteiligten Städten beantragt und wird von den betreffenden Staaten sehr geaprobt. Die Vorarbeiten, welche auf Kosten der begüterten Adjacenten ausgeführt werden, sollen, wie verichtet wird, schon in den nächsten Tagen beginnen.

— Halberstädtische Eisenwerke. In der Verwaltung scheinen Differenzen ausgebrochen zu sein, die den Rücktritt von vier Mitgliedern des Aussichtsraths zur Folge hatten. Der Aussichtsrath ist in Folge davon nicht mehr beschlußfähig und es ist deshalb eine außerordentliche Generalversammlung auf den 3. September berufen worden, um den Aussichtsrath wieder komplettieren zu lassen.

Nürnberg, 18. August. Der Stadtmaistrat Nürnberg hat mit Rücksicht auf die drohende Cholera beschlossen, die diesjährige Septembermesse ausfallen zu lassen.

Man berichtet aus München: "Die noch im Umlauf befindlichen Obligationen des 4½ proc. allgemeinen Bayerischen Anleihen von 1857 sind zur Zeit, die am 1. August die letzten Coupons bezahlt wurden, ohne Coupons und sollen neue nicht ausgestellt werden, weil beabsichtigt wird, daß die betreffenden Anleihen in der nächsten Zeit vollständig zu kündigen.

Wien, 20. August. Die hiesige Agentur- und Creditbank hat in ihrer heutigen Generalversammlung die Liquidation beschlossen.

— Franz-Josephsbahn-Prioritäten. Die ausgeschriebenen si 4 Millionen Franz-Josephsbahn-Prioritäten wurden der Gruppe der Deutschen Vereinsbank, bestehend aus dieser, der Deutschen Effecten- und Wechselbank, der Bayerischen Vereinsbank und den Herren Guggenheimer & Co. in München zum Court von 100,77½ zugeschlagen. Die Rücksichtende war die Credit-Anzahl im Vereine mit der Darmstädter Bank und Gruppe mit 100,65; außerdem concurrente noch die Österreichische Bankgesellschaft, welche 100,63 bot.

Die Wiener "Prestie" läßt folgenden Stoßzusatz über Cartellbanken, jenes unwürdige aber nun abgeholtane Kind der Gründerei vernehmen: "Die Errichtung von Cartellbanken hat seinerzeit viel Staub aufgewirbelt — leider nach einer Richtung, die mehr doctrinären als praktischen Rücksichten entsprach. Man hat den Actionen der Cartellbanken die Cöitung verweigert, hat aber bedauerlicherweise nicht das Geringste gethan, um die nötige Klarheit in das angebliche Vertragshändel zwischen den Emissionsbanken und ihren cartellirten Tochteranstalten zu bringen. Auf dieser Unklarheit entstanden jetzt ernste Schädigungen der Actionäre und Streitigkeiten, welche die Liquidation auslösen. Dort, wo es sich um Liquidationen im Concurs handelt, wie z. B. bei der Wechslerbank, findet sich wenigstens die competente Inflanz, welche die Natur der Cartellverträge zu prüfen und — freilich im langwierigen Prozeßweg — über die Austragung zu entscheiden hat. Allein bei den außergerichtlichen Liquidationen herrscht in dieser Beziehung ein

wahren Chaos. Die Actionäre sind geradezu vogelfrei in die Hände der Liquidatoren gegeben, was zum ergötzen Wohlbräuche führen muß. Dabei werden nach wie vor die Verträge, auf deren Wortlaut eigentlich Alles ankommt, strengstens gehemmt. Ein Fall der ärgsten Art liegt bei der Wechslerbank vor, welche sich in der Ungarischen Wechslerbank eine Cartellbank schuf, ohne daß die Actionäre über die wahre Natur des Cartellvertrages unterrichtet wurden. Beide Institute haben landesfürstliche Commissaire, die es jedoch nicht für angemessen halten, Auslösung zu ertheilen. Nun hat deftiglich die Wiener Wechslerbank eine außergerichtliche Liquidation beschlossen. Die Herren, welche mit erstaunlichem Upbom die von ihnen gegründete und zum Sieg und Untergang geführte Bank nunmehr liquidieren, sind auch die alleinige Instanz, welche darüber zu entscheiden hat, ob die "Ungarische Wechslerbank" mitgehangen und mitgegangen wird, oder ob deren Actienkapital als Gläubiger bei der Liquidationスマße der Wiener Wechslerbank angewandt sei. Wir glauben, daß dieser öffentliche Wohlbräuch denn doch nicht unter den Augen der Behörden und der Regierungs-Commissaire andauern kann, und daß hier endlich Ordnung geschaffen werden müsse. Ähnliche Verhältnisse bestehen auch bei anderen Cartellbanken und sollte doch von Amts wegen wenigstens dafür gesorgt werden, daß durch Veröffentlichung der Cartellverträge einige Klarheit in die Lage gebracht würde."

Pest, 20. August. Die Stadtrepräsentanz annullirte den Befehl bezüglich der Liquidation der bei den Instituten platzierten drei Millionen und beschloß die Zurücknahme der etwa bereits erfolgten Ründigung.

— Endlich wird, wenn freilich auch erst in einem sehr beschränkten Maßstab, durch die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung der Provinzial-Bank für Bauten und Handel befreit einer Reduction des Grundkapitals ein erster Versuch gemacht, den Geldmarkt auch durch Verminderung des flottanten Materials zu entlasten. Wir weisen auf diesen ersten Versuch hier nur deshalb besonders hin, weil wir glauben, daß in dieser Richtung hin nothwendig eine Reihe ähnlicher Schritte folgen müssen. Zusammenfassung der Materialien und die Kurzzeit-Marktliquidationen sind derartig vorsichtige Zulässigkeiten der Magdeburger Zeit. Eisenbahn ganz und gar einfühlig blieb und die hoffnungsvolle Resultat nicht, wie man mit Recht erwartet hatte, eine Kurzzeitversicherung, sondern eine Kurzzeitversicherung, die man in etwas späteren Jahren erneut erneut machen möchte. Am Ende der Versammlung der Umwandlung abgegeben, daß der Sohn einen entsprechend vorsichtigen Juli-Klausus der Magdeburger Zeit. Eisenbahn ganz und gar einfühlig blieb und die hoffnungsvolle Resultat nicht, wie man mit Recht erwartet hatte, eine Kurzzeitversicherung, sondern eine Kurzzeitversicherung, die man in etwas späteren Jahren erneut erneut machen möchte. Am Ende der Versammlung der Umwandlung abgegeben, daß der Sohn einen entsprechend vorsichtigen Juli-Klausus der Magdeburger Zeit. Eisenbahn ganz und gar einfühlig blieb und die hoffnungsvolle Resultat nicht, wie man mit Recht erwartet hatte, eine Kurzzeitversicherung, sondern eine Kurzzeitversicherung, die man in etwas späteren Jahren erneut erneut machen möchte. Am Ende der Versammlung der Umwandlung abgegeben, daß der Sohn einen entsprechend vorsichtigen Juli-Klausus der Magdeburger Zeit. Eisenbahn ganz und gar einfühlig blieb und die hoffnungsvolle Resultat nicht, wie man mit Recht erwartet hatte, eine Kurzzeitversicherung, sondern eine Kurzzeitversicherung, die man in etwas späteren Jahren erneut erneut machen möchte. Am Ende der Versammlung der Umwandlung abgegeben, daß der Sohn einen entsprechend vorsichtigen Juli-Klausus der Magdeburger Zeit. Eisenbahn ganz und gar einfühlig blieb und die hoffnungsvolle Resultat nicht, wie man mit Recht erwartet hatte, eine Kurzzeitversicherung, sondern eine Kurzzeitversicherung, die man in etwas späteren Jahren erneut erneut machen möchte. Am Ende der Versammlung der Umwandlung abgegeben, daß der Sohn einen entsprechend vorsichtigen Juli-Klausus der Magdeburger Zeit. Eisenbahn ganz und gar einfühlig blieb und die hoffnungsvolle Resultat nicht, wie man mit Recht erwartet hatte, eine Kurzzeitversicherung, sondern eine Kurzzeitversicherung, die man in etwas späteren Jahren erneut erneut machen möchte. Am Ende der Versammlung der Umwandlung abgegeben, daß der Sohn einen entsprechend vorsichtigen Juli-Klausus der Magdeburger Zeit. Eisenbahn ganz und gar einfühlig blieb und die hoffnungsvolle Resultat nicht, wie man mit Recht erwartet hatte, eine Kurzzeitversicherung, sondern eine Kurzzeitversicherung, die man in etwas späteren Jahren erneut erneut machen möchte. Am Ende der Versammlung der Umwandlung abgegeben, daß der Sohn einen entsprechend vorsichtigen Juli-Klausus der Magdeburger Zeit. Eisenbahn ganz und gar einfühlig blieb und die hoffnungsvolle Resultat nicht, wie man mit Recht erwartet hatte, eine Kurzzeitversicherung, sondern eine Kurzzeitversicherung, die man in etwas späteren Jahren erneut erneut machen möchte. Am Ende der Versammlung der Umwandlung abgegeben, daß der Sohn einen entsprechend vorsichtigen Juli-Klausus der Magdeburger Zeit. Eisenbahn ganz und gar einfühlig blieb und die hoffnungsvolle Resultat nicht, wie man mit Recht erwartet hatte, eine Kurzzeitversicherung, sondern eine Kurzzeitversicherung, die man in etwas späteren Jahren erneut erneut machen möchte. Am Ende der Versammlung der Umwandlung abgegeben, daß der Sohn einen entsprechend vorsichtigen Juli-Klausus der Magdeburger Zeit. Eisenbahn ganz und gar einfühlig blieb und die hoffnungsvolle Resultat nicht, wie man mit Recht erwartet hatte, eine Kurzzeitversicherung, sondern eine Kurzzeitversicherung, die man in etwas späteren Jahren erneut erneut machen möchte. Am Ende der Versammlung der Umwandlung abgegeben, daß der Sohn einen entsprechend vorsichtigen Juli-Klausus der Magdeburger Zeit. Eisenbahn ganz und gar einfühlig blieb und die hoffnungsvolle Resultat nicht, wie man mit Recht erwartet hatte, eine Kurzzeitversicherung, sondern eine Kurzzeitversicherung, die man in etwas späteren Jahren erneut erneut machen möchte. Am Ende der Versammlung der Umwandlung abgegeben, daß der Sohn einen entsprechend vorsichtigen Juli-Klausus der Magdeburger Zeit. Eisenbahn ganz und gar einfühlig blieb und die hoffnungsvolle Resultat nicht, wie man mit Recht erwartet hatte, eine Kurzzeitversicherung, sondern eine Kurzzeitversicherung, die man in etwas späteren Jahren erneut erneut machen möchte. Am Ende der Versammlung der Umwandlung abgegeben, daß der Sohn einen entsprechend vorsichtigen Juli-Klausus der Magdeburger Zeit. Eisenbahn ganz und gar einfühlig blieb und die hoffnungsvolle Resultat nicht, wie man mit Recht erwartet hatte, eine Kurzzeitversicherung, sondern eine Kurzzeitversicherung, die man in etwas späteren Jahren erneut erneut machen möchte. Am Ende der Versammlung der Umwandlung abgegeben, daß der Sohn einen entsprechend vorsichtigen Juli-Klausus der Magdeburger Zeit. Eisenbahn ganz und gar einfühlig blieb und die hoffnungsvolle Resultat nicht, wie man mit Recht erwartet hatte, eine Kurzzeitversicherung, sondern eine Kurzzeitversicherung, die man in etwas späteren Jahren erneut erneut machen möchte. Am Ende der Versammlung der Umwandlung abgegeben, daß der Sohn einen entsprechend vorsichtigen Juli-Klausus der Magdeburger Zeit. Eisenbahn ganz und gar einfühlig blieb und die hoffnungsvolle Resultat nicht, wie man mit Recht erwartet hatte, eine Kurzzeitversicherung, sondern eine Kurzzeitversicherung, die man in etwas späteren Jahren erneut erneut machen möchte. Am Ende der Versammlung der Umwandlung abgegeben, daß der Sohn einen entsprechend vorsichtigen Juli-Klausus der Magdeburger Zeit. Eisenbahn ganz und gar einfühlig blieb und die hoffnungsvolle Resultat nicht, wie man mit Recht erwartet hatte, eine Kurzzeitversicherung, sondern eine Kurzzeitversicherung, die man in etwas späteren Jahren erneut erneut machen möchte. Am Ende der Versammlung der Umwandlung abgegeben, daß der Sohn einen entsprechend vorsichtigen Juli-Klausus der Magdeburger Zeit. Eisenbahn ganz und gar einfühlig blieb und die hoffnungsvolle Resultat nicht, wie man mit Recht erwartet hatte, eine Kurzzeitversicherung, sondern eine Kurzzeitversicherung, die man in etwas späteren Jahren erneut erneut machen möchte. Am Ende der Versammlung der Umwandlung abgegeben, daß der Sohn einen entsprechend vorsichtigen Juli-Klausus der Magdeburger Zeit. Eisenbahn ganz und gar einfühlig blieb und die hoffnungsvolle Resultat nicht, wie man mit Recht erwartet hatte, eine Kurzzeitversicherung, sondern eine Kurzzeitversicherung, die man in etwas späteren Jahren erneut erneut machen möchte. Am Ende der Versammlung der Umwandlung abgegeben, daß der Sohn einen entsprechend vorsichtigen Juli-Klausus der Magdeburger Zeit. Eisenbahn ganz und gar einfühlig blieb und die hoffnungsvolle Resultat nicht, wie man mit Recht erwartet hatte, eine Kurzzeitversicherung, sondern eine Kurzzeitversicherung, die man in etwas späteren Jahren erneut erneut machen möchte. Am Ende der Versammlung der Umwandlung abgegeben, daß der Sohn einen entsprechend vorsichtigen Juli-Klausus der Magdeburger Zeit. Eisenbahn ganz und gar einfühlig blieb und die hoffnungsvolle Resultat nicht, wie man mit Recht erwartet hatte, eine Kurzzeitversicherung, sondern eine Kurzzeitversicherung, die man in etwas späteren Jahren erneut erneut machen möchte. Am Ende der Versammlung der Umwandlung abgegeben, daß der Sohn einen entsprechend vorsichtigen Juli-Klausus der Magdeburger Zeit. Eisenbahn ganz und gar einfühlig blieb und die hoffnungsvolle Resultat nicht, wie man mit Recht erwartet hatte, eine Kurzzeitversicherung, sondern eine Kurzzeitversicherung, die man in etwas späteren Jahren erneut erneut machen möchte. Am Ende der Versammlung der Umwandlung abgegeben, daß der Sohn einen entsprechend vorsichtigen Juli-Klausus der Magdeburger Zeit. Eisenbahn ganz und gar einfühlig blieb und die hoffnungsvolle Resultat nicht, wie man mit Recht erwartet hatte, eine Kurzzeitversicherung, sondern eine Kurzzeitversicherung, die man in etwas späteren Jahren erneut erneut machen möchte. Am Ende der Versammlung der Umwandlung abgegeben, daß der Sohn einen entsprechend vorsichtigen Juli-Klausus der Magdeburger Zeit. Eisenbahn ganz und gar einfühlig blieb und die hoffnungsvolle Resultat nicht, wie man mit Recht erwartet hatte, eine Kurzzeitversicherung, sondern eine Kurzzeitversicherung, die man in etwas späteren Jahren erneut erneut machen möchte. Am Ende der Versammlung der Umwandlung abgegeben, daß der Sohn einen entsprechend vorsichtigen Juli-Klausus der Magdeburger Zeit. Eisenbahn ganz und gar einfühlig blieb und die hoffnungsvolle Resultat nicht, wie man mit Recht erwartet hatte, eine Kurzzeitversicherung, sondern eine Kurzzeitversicherung, die man in etwas späteren Jahren erneut erneut machen möchte. Am Ende der Versammlung der Umwandlung abgegeben, daß der Sohn einen entsprechend vorsichtigen Juli-Klausus der Magdeburger Zeit. Eisenbahn ganz und gar einfühlig blieb und die hoffnungsvolle Resultat nicht, wie man mit Recht erwartet hatte, eine Kurzzeitversicherung, sondern eine Kurzzeitversicherung, die man in etwas späteren Jahren erneut erneut machen möchte. Am Ende der Versammlung der Umwandlung abgegeben, daß der Sohn einen entsprechend vorsichtigen Juli-Klausus der Magdeburger Zeit. Eisenbahn ganz und gar einfühlig blieb und die hoffnungsvolle Resultat nicht, wie man mit Recht erwartet hatte, eine Kurzzeitversicherung, sondern eine Kurzzeitversicherung, die man in etwas späteren Jahren erneut erneut machen möchte. Am Ende der Versammlung der Umwandlung abgegeben, daß der Sohn einen entsprechend vorsichtigen Juli-Klausus der Magdeburger Zeit. Eisenbahn ganz und gar einfühlig blieb und die hoffnungsvolle Resultat nicht, wie man mit Recht erwartet hatte, eine Kurzzeitversicherung, sondern eine Kurzzeitversicherung, die man in etwas späteren Jahren erneut erneut machen möchte. Am Ende der Versammlung der Umwandlung abgegeben, daß der Sohn einen entsprechend vorsichtigen Juli-Klausus der Magdeburger Zeit. Eisenbahn ganz und gar einfühlig blieb und die hoffnungsvolle Resultat nicht, wie man mit Recht erwartet hatte,

Telegraphischer Courtsbericht.

Dresden, 21. August. Siemisch fest. Credit 143^{1/2}, Commerzbank 110^{1/2}, Silberrennen 68^{1/2}, sächsische Kreidbank 84^{1/2}, sächsische Bank (alte) 144, do. (junge) 139, Zeppeliner Straße 146, Dresdner Bank 23, do. Weichselbank 85^{1/2}, do. Handelsbank 72, jüng. Bankverein 78, ältere. Roten 90^{1/2}, Landkammer 100.

Berlin, 22. August. Eisenbahn-Aktionen. Girohandels- u. Kreditbank Russl.-Teplitzer alte 143^{1/2}, 95^{1/2}, junge 122^{1/2}, jüng. Berliner Bank —, Bergisch-Märkische 112^{1/2}, Königl. Vereinsbank 177^{1/2}, Berlin-Anhalt 176, Zeppeliner 88, Berlin-Görlitzer 107^{1/2}, do. Weichsel- u. Deposital Berlin-Potsd.-Magd. 124^{1/2}, 88, Brandenburg 102^{1/2}, Leipzig-Disc.-Gesell. 92^{1/2}, Preuß.-Schw.-Freib. 114^{1/2}, Teplitzer Weichselbank 177^{1/2}, Köln-Minden 134, Politz-Carl-Ludwigsb. 99^{1/2}, Preussische Bank 184^{1/2}, Hallesche-Sorau-Guben 45^{1/2}, Preuss. Credit-Anstalt 64^{1/2}, do. Stamm-Bank —, Magdeburg-Holzberg 130^{1/2}, Sachs. Bank 143^{1/2}, Magdeburg-Leipzg. 25^{1/2}, do. Kreditbank 84^{1/2}, do. La. B. 96^{1/2}, Mainz-Eduardsb. 153, Schlesm.-Bautzener 136^{1/2}, Schlesm.-Bautzener do. 97^{1/2}, Oberhessische La. A. 186^{1/2}, Thüringer Bank 118^{1/2}, Prag-Turnau 93^{1/2}, Del.-Franz. Staatsb. 203, Ost.-Westf. 123^{1/2}, Intern. Handelsgef. 87^{1/2}, Bank für Rheinl. u. West. do. Südl. Staatsb. (Domb.) 110^{1/2}.

Reichenb.-Barbutib. 70^{1/2}, Redenshütte 87^{1/2}, Rheinische 145, Bauernbank 64^{1/2}, Hamburger 106, Schlesm.-Bautzener 133^{1/2}, —, Banfactur.

Dresdner Credit-Anstalt 144^{1/2}, Allg. Deutsche Cr.-A. 160^{1/2}, Königs- u. Lauras. 198^{1/2}, Anhalt-Dess. Bank 133, Berg. Märk. Bank 90, Schäffer Bergwerke —, Berliner Bank 93^{1/2}, Berliner Bankverein 117^{1/2}, Braunsch. Credit 78^{1/2}, In- u. ausländ. Börsen. Amer. 60^{1/2}, Antl. von 1882 27^{1/2}, do. do. 1864 90, do. Papierrente 63^{1/2}, do. Silberrente 66^{1/2}.

Wochenschriften. Weizel 1. S. 91, Petersburg 1. S. 91, do. 3 M. 90, Wien 1. S. 80^{1/2}, do. 2 M. 82^{1/2}.

Sorten. Dresdner Weichselbank 84^{1/2}, Meiningen Creditbank 128^{1/2}, Gothaer Bank 116, Gothaer Banknoten 90^{1/2}, Börs. Bank 132^{1/2}, Börs. Banknoten do. 87^{1/2}.

Tendenz: Bef. Creditactien sehr belebt, Aktienmärkte.

Hausse.

London, 21. August. Getreidemarkt. — Weizen steigt, Weizel loco 107^{1/2}, fremder loco 92^{1/2}, pr. September 91^{1/2}, pr. Frühjahr 87^{1/2}, Roggen pr. August - September, pr. September - October und pr. Frühjahr 81^{1/2}, Rüben 100 Roggen pr. Aug. 20, pr. September - October 20^{1/2}, pr. Frühjahr 21^{1/2}, Spiritus loco 28^{1/2}, pr. August 27^{1/2}, pr. September - October 21^{1/2}, pr. Frühjahr 20^{1/2}, do. Spiritus 10^{1/2}, do. do. 1864 90, do. Papierrente 63^{1/2}, do. Silberrente 66^{1/2}.

Wochenschriften. Weizel 1. S. 91, Petersburg 1. S. 91, do. 3 M. 90, Wien 1. S. 80^{1/2}, do. 2 M. 82^{1/2}.

Sorten. Dresdner Weichselbank 84^{1/2}, Meiningen Creditbank 128^{1/2}, Gothaer Bank 116, Gothaer Banknoten 90^{1/2}, Börs. Bank 132^{1/2}, Börs. Banknoten do. 87^{1/2}.

Tendenz: Bef. Creditactien sehr belebt, Aktienmärkte.

Hausse.

Frankfurt a. M., 22. August (Schlußcourt). Preuß. Eisenbahn 105, Deutsche Vereinsbank 115, Berliner Weichsel 1. S. 105, Hamburger 105, Niederrheinische 105, do. 62^{1/2}, do. 65^{1/2}, do. 67^{1/2}, do. 68^{1/2}, do. 70^{1/2}, do. 72^{1/2}, do. 74^{1/2}, do. 76^{1/2}, do. 78^{1/2}, do. 80^{1/2}, do. 82^{1/2}, do. 84^{1/2}, do. 86^{1/2}, do. 88^{1/2}, do. 90^{1/2}, do. 92^{1/2}, do. 94^{1/2}, do. 96^{1/2}, do. 98^{1/2}, do. 100^{1/2}, do. 102^{1/2}, do. 104^{1/2}, do. 106^{1/2}, do. 108^{1/2}, do. 110^{1/2}, do. 112^{1/2}, do. 114^{1/2}, do. 116^{1/2}, do. 118^{1/2}, do. 120^{1/2}, do. 122^{1/2}, do. 124^{1/2}, do. 126^{1/2}, do. 128^{1/2}, do. 130^{1/2}, do. 132^{1/2}, do. 134^{1/2}, do. 136^{1/2}, do. 138^{1/2}, do. 140^{1/2}, do. 142^{1/2}, do. 144^{1/2}, do. 146^{1/2}, do. 148^{1/2}, do. 150^{1/2}, do. 152^{1/2}, do. 154^{1/2}, do. 156^{1/2}, do. 158^{1/2}, do. 160^{1/2}, do. 162^{1/2}, do. 164^{1/2}, do. 166^{1/2}, do. 168^{1/2}, do. 170^{1/2}, do. 172^{1/2}, do. 174^{1/2}, do. 176^{1/2}, do. 178^{1/2}, do. 180^{1/2}, do. 182^{1/2}, do. 184^{1/2}, do. 186^{1/2}, do. 188^{1/2}, do. 190^{1/2}, do. 192^{1/2}, do. 194^{1/2}, do. 196^{1/2}, do. 198^{1/2}, do. 200^{1/2}, do. 202^{1/2}, do. 204^{1/2}, do. 206^{1/2}, do. 208^{1/2}, do. 210^{1/2}, do. 212^{1/2}, do. 214^{1/2}, do. 216^{1/2}, do. 218^{1/2}, do. 220^{1/2}, do. 222^{1/2}, do. 224^{1/2}, do. 226^{1/2}, do. 228^{1/2}, do. 230^{1/2}, do. 232^{1/2}, do. 234^{1/2}, do. 236^{1/2}, do. 238^{1/2}, do. 240^{1/2}, do. 242^{1/2}, do. 244^{1/2}, do. 246^{1/2}, do. 248^{1/2}, do. 250^{1/2}, do. 252^{1/2}, do. 254^{1/2}, do. 256^{1/2}, do. 258^{1/2}, do. 260^{1/2}, do. 262^{1/2}, do. 264^{1/2}, do. 266^{1/2}, do. 268^{1/2}, do. 270^{1/2}, do. 272^{1/2}, do. 274^{1/2}, do. 276^{1/2}, do. 278^{1/2}, do. 280^{1/2}, do. 282^{1/2}, do. 284^{1/2}, do. 286^{1/2}, do. 288^{1/2}, do. 290^{1/2}, do. 292^{1/2}, do. 294^{1/2}, do. 296^{1/2}, do. 298^{1/2}, do. 300^{1/2}, do. 302^{1/2}, do. 304^{1/2}, do. 306^{1/2}, do. 308^{1/2}, do. 310^{1/2}, do. 312^{1/2}, do. 314^{1/2}, do. 316^{1/2}, do. 318^{1/2}, do. 320^{1/2}, do. 322^{1/2}, do. 324^{1/2}, do. 326^{1/2}, do. 328^{1/2}, do. 330^{1/2}, do. 332^{1/2}, do. 334^{1/2}, do. 336^{1/2}, do. 338^{1/2}, do. 340^{1/2}, do. 342^{1/2}, do. 344^{1/2}, do. 346^{1/2}, do. 348^{1/2}, do. 350^{1/2}, do. 352^{1/2}, do. 354^{1/2}, do. 356^{1/2}, do. 358^{1/2}, do. 360^{1/2}, do. 362^{1/2}, do. 364^{1/2}, do. 366^{1/2}, do. 368^{1/2}, do. 370^{1/2}, do. 372^{1/2}, do. 374^{1/2}, do. 376^{1/2}, do. 378^{1/2}, do. 380^{1/2}, do. 382^{1/2}, do. 384^{1/2}, do. 386^{1/2}, do. 388^{1/2}, do. 390^{1/2}, do. 392^{1/2}, do. 394^{1/2}, do. 396^{1/2}, do. 398^{1/2}, do. 400^{1/2}, do. 402^{1/2}, do. 404^{1/2}, do. 406^{1/2}, do. 408^{1/2}, do. 410^{1/2}, do. 412^{1/2}, do. 414^{1/2}, do. 416^{1/2}, do. 418^{1/2}, do. 420^{1/2}, do. 422^{1/2}, do. 424^{1/2}, do. 426^{1/2}, do. 428^{1/2}, do. 430^{1/2}, do. 432^{1/2}, do. 434^{1/2}, do. 436^{1/2}, do. 438^{1/2}, do. 440^{1/2}, do. 442^{1/2}, do. 444^{1/2}, do. 446^{1/2}, do. 448^{1/2}, do. 450^{1/2}, do. 452^{1/2}, do. 454^{1/2}, do. 456^{1/2}, do. 458^{1/2}, do. 460^{1/2}, do. 462^{1/2}, do. 464^{1/2}, do. 466^{1/2}, do. 468^{1/2}, do. 470^{1/2}, do. 472^{1/2}, do. 474^{1/2}, do. 476^{1/2}, do. 478^{1/2}, do. 480^{1/2}, do. 482^{1/2}, do. 484^{1/2}, do. 486^{1/2}, do. 488^{1/2}, do. 490^{1/2}, do. 492^{1/2}, do. 494^{1/2}, do. 496^{1/2}, do. 498^{1/2}, do. 500^{1/2}, do. 502^{1/2}, do. 504^{1/2}, do. 506^{1/2}, do. 508^{1/2}, do. 510^{1/2}, do. 512^{1/2}, do. 514^{1/2}, do. 516^{1/2}, do. 518^{1/2}, do. 520^{1/2}, do. 522^{1/2}, do. 524^{1/2}, do. 526^{1/2}, do. 528^{1/2}, do. 530^{1/2}, do. 532^{1/2}, do. 534^{1/2}, do. 536^{1/2}, do. 538^{1/2}, do. 540^{1/2}, do. 542^{1/2}, do. 544^{1/2}, do. 546^{1/2}, do. 548^{1/2}, do. 550^{1/2}, do. 552^{1/2}, do. 554^{1/2}, do. 556^{1/2}, do. 558^{1/2}, do. 560^{1/2}, do. 562^{1/2}, do. 564^{1/2}, do. 566^{1/2}, do. 568^{1/2}, do. 570^{1/2}, do. 572^{1/2}, do. 574^{1/2}, do. 576^{1/2}, do. 578^{1/2}, do. 580^{1/2}, do. 582^{1/2}, do. 584^{1/2}, do. 586^{1/2}, do. 588^{1/2}, do. 590^{1/2}, do. 592^{1/2}, do. 594^{1/2}, do. 596^{1/2}, do. 598^{1/2}, do. 600^{1/2}, do. 602^{1/2}, do. 604^{1/2}, do. 606^{1/2}, do. 608^{1/2}, do. 610^{1/2}, do. 612^{1/2}, do. 614^{1/2}, do. 616^{1/2}, do. 618^{1/2}, do. 620^{1/2}, do. 622^{1/2}, do. 624^{1/2}, do. 626^{1/2}, do. 628^{1/2}, do. 630^{1/2}, do. 632^{1/2}, do. 634^{1/2}, do. 636^{1/2}, do. 638^{1/2}, do. 640^{1/2}, do. 642^{1/2}, do. 644^{1/2}, do. 646^{1/2}, do. 648^{1/2}, do. 650^{1/2}, do. 652^{1/2}, do. 654^{1/2}, do. 656^{1/2}, do. 658^{1/2}, do. 660^{1/2}, do. 662^{1/2}, do. 664^{1/2}, do. 666^{1/2}, do. 668^{1/2}, do. 670^{1/2}, do. 672^{1/2}, do. 674^{1/2}, do. 676^{1/2}, do. 678^{1/2}, do. 680^{1/2}, do. 682^{1/2}, do. 684^{1/2}, do. 686^{1/2}, do. 688^{1/2}, do. 690^{1/2}, do. 692^{1/2}, do. 694^{1/2}, do. 696^{1/2}, do. 698^{1/2}, do. 700^{1/2}, do. 702^{1/2}, do. 704^{1/2}, do. 706^{1/2}, do. 708^{1/2}, do. 710^{1/2}, do. 712^{1/2}, do. 714^{1/2}, do. 716^{1/2}, do. 718^{1/2}, do. 720^{1/2}, do. 722^{1/2}, do. 724^{1/2}, do. 726^{1/2}, do. 728^{1/2}, do. 730^{1/2}, do. 732^{1/2}, do. 734^{1/2}, do. 736^{1/2}, do. 738^{1/2}, do. 740^{1/2}, do. 742^{1/2}, do. 744^{1/2}, do. 746^{1/2}, do. 748^{1/2}, do. 750^{1/2}, do. 752^{1/2}, do. 754^{1/2}, do. 756^{1/2}, do. 758^{1/2}, do. 760^{1/2}, do. 762^{1/2}, do. 764^{1/2}, do. 766^{1/2}, do. 768^{1/2}, do. 770^{1/2}, do. 772^{1/2}, do. 774^{1/2}, do. 776^{1/2}, do.

Leipziger Börsen-Course am 22. August 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.		David. pr.	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Art.	per Stück Thlr.	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Ob.	pr. St. Thlr.
Amsterdam pr. 250 Cr. f. . . .	k. S. p. 8 T. 140% G	1871/1872	12 12 5	1. Jan. Aussig-Tepitz	210 fl. P. 142 br.	5 Jan. Juli Altona-Kiel	500—100 101 G.	
Augsburg 100 fl. im 52½ fl. F. . .	k. S. p. 8 T. 57½ G	—	— 5	do. do. E. v. 1872. 130 fl. E. 210	125½ P.	do. Annaberg-Weipert	do. 77 G.	
Brisgauische Banknoten pr. 300 Fls.	k. S. p. 8 T. 79% G	18½	17 4	do. Berlin-Anhalt	200 —	do. Berlin-Anhalt	500—100 92½ G.	
Berlin pr. 100 Rp. Pr. Ort . . .	k. S. p. Va. —	11½	12½ 4	do. Berlin-Dresden	100 70% bz	do. do. Lit. A. . . .	100/4 G.	
Berlin pr. 100 Rp. Pr. Ort . . .	k. S. p. 2 M. —	18½	10 5	do. Berlin-Stettin	200 100	do. do. B. . . .	100/4 G.	
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. in S. W. .	k. S. p. 8 T. 57½ G	—	— 5	do. Bohmische Nordbahn	150 fl. S. 71½ P.	do. Berlin-Hamburg	1000—100 103½ P.	
London pr. 1 L. Sterl. . . .	k. S. p. 3 M. 6.20% G	—	— 5	do. Buscht. Lit. A. S. I.—V.	110 G	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg	do. 100/4 P.	
Paris pr. 300 Francs	k. S. p. 8 T. 79% G	9½	7½ 4	do. do. Berlin-Schweidnitz-Freiburg	105 G	do. Breslau-Schweidnitz-Freiburg	500—100 98½ G.	
Petersburg pr. 100 S.-R. . . .	k. S. p. 3 M. —	18½	7 5	do. Cottbus-Essenbach	200 fl. P. II. 90 P.	do. Chemnitz-Essenbach	200 —	
Warschau pr. 90 S.-R. . . .	k. S. p. 8 T. 90% G	11½	9½ 4	do. Cottbus-Grossenhain	90 P.	do. Chemnitz-Wirschnitz	100 —	
Wien pr. 150 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 3 M. 98½ G	b	5 5	do. do. Cottbus-Grossenhain	85½ G	do. Cottbus-Grossenhain	87 P.	
%, Zins-T. Deutsc. Fonds. pr. St. Thlr.	pr. St. Thlr.	19 16½ 4	5 5	do. do. do. do. Anleihe von 1854	100	do. do. do. do. Anleihe von 1854	100 —	
Apr.Oct. 4. S. St.-Anl. v. 1830 1000 u. 500	88½ G.	16 14 4	1. Jan. Jan. Juli Aussig-Tepitz	125½ G.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	99½ G.		
do. do. do. — 200—25	88½ G.	4 4	do. do. do. do. Anleihe von 1854	112 G.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	91½ G.		
do. do. do. 1855 100	78½ G. bz	11 11½ 4	Jan. Juli Mainz-Ludwigshafen	100 85½ G. bz	do. do. do. do. Anleihe von 1854	103½ G.		
do. do. do. 1847 500	96½ G. P.	—	— 4	do. do. do. do. Anleihe von 1854	90 P.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	90½ G.	
Jan. Juli do. v. 1852—68 500	97 P.	13½ 13½ 3½ 4	do. do. do. do. Anleihe von 1854	85 P.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	89½ G.		
do. do. do. v. 1869 500	97 P.	12 10 5	do. do. do. do. Anleihe von 1854	80 P.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	88½ G.		
do. do. do. v. 1852—68 100	96½ G.	9 7 5	do. do. do. do. Anleihe von 1854	75 P.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	87 P.		
do. do. do. v. 1869 100	96½ G.	4 4 4	do. do. do. do. Anleihe von 1854	70 P.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	86½ G.		
do. do. do. — 50 u. 25	—	— 5	do. do. do. do. Anleihe von 1854	65 P.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	85½ G.		
do. do. do. — 1870 100 u. 50	96½ G.	10½ 9 1	do. do. do. do. Anleihe von 1854	60 P.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	84½ G.		
do. do. do. — 500	105½ G.	4 4 4	do. do. do. do. Anleihe von 1854	55 P.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	83½ G.		
do. do. do. — 100	104½ G.	10½ 9 1	do. do. do. do. Anleihe von 1854	50 P.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	82½ G.		
do. do. do. — B. 25	94 P.	4½ 4½ 4½	do. do. do. do. Anleihe von 1854	45 P.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	81½ G.		
do. do. Act. d. e. S. Schl. E. 100	99½ G.	—	— 4½	Jan. Juli Weimar-Gera (4½%) gar.	83 P.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	80½ G.	
do. do. Alb.-Pr. I. u. I.I.E. 100	101 G.	—	—	—	—	do. do. do. do. Anleihe von 1854	79½ G.	
1/4 1/10 do. do. III. — 100	101 G.	—	—	—	—	do. do. do. do. Anleihe von 1854	78½ G.	
Jan. Juli do. do. IV. — 100	101 G.	—	—	—	—	do. do. do. do. Anleihe von 1854	77½ G.	
Apr.Oct. do. Landrentenbriefe 1000 u. 500	84½ P.	—	—	—	—	do. do. do. do. Anleihe von 1854	76½ G.	
do. do. do. 100—12½	85½ P.	—	—	—	—	do. do. do. do. Anleihe von 1854	75½ G.	
do. L.-Cult.-Rente-	—	—	—	—	—	do. do. do. do. Anleihe von 1854	74½ G.	
Jan. Juli scheine S. I. 500	94 G.	5 — 5	1. Juli 1872 Altenburg-Zeitz	100 93 G.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	73½ G.		
do. do. S. II. 100	94 G.	5 5½ 5	1. Jan. Cottbus-Grossenhain	200 105½ G.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	72½ G.		
Bitter. Erbh. Cr.-V. Pfdr. 500	78 G.	—	— 5	Jan. Juli Gera-Maene	60 P.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	71½ G.	
do. do. do. 100—25	78 P.	—	— 5	do. do. Kohlisch-Falkenberg	88 P.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	70½ G.	
do. do. do. 500	83 G.	—	— 5	do. do. Magdeburg-Halberstadt	74 G.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	69½ G.	
do. do. do. 100—25	83 G.	—	— 5	do. do. Leipzig-Gotha-Meusew. . . .	82 G.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	68½ G.	
do. do. do. 500	93½ G.	—	— 5	do. do. Mainz-Ludwigshafen	88½ P.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	67½ G.	
do. do. do. 100—25	93½ G.	—	— 5	Jan. Juli Prag-Turnau	67 P.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	66½ G.	
do. do. do. 1876 500	102½ G.	7 6½ 4	do. do. do. do. Anleihe von 1854	62 P.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	65½ G.		
do. do. Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst. 100	93½ G.	— 9½ 5	do. do. do. do. Anleihe von 1854	59 P.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	64½ G.		
do. do. Pfandbrief	—	— 5	do. do. do. do. Anleihe von 1854	55 P.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	63½ G.		
do. do. do. 100—25	100½ G.	10½ 15 4	Jan. Juli Darmstädter Bank	250 fl. ult. 165½ G. bz u. G.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	62½ G.		
do. do. Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S. do. 101 P.	—	8 8 4	1. Jan. Deutsche Bank	200 —	do. do. do. do. Anleihe von 1854	61½ G.		
do. do. do. 103½ G.	—	— 5	do. do. do. do. Anleihe von 1854	165½ G. bz u. G.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	60½ G.		
Pfdr. d. S. Ldw. Cred.-V. verbl. v. 1866 500 u. 100	92 G.	—	— 5	do. do. do. do. Anleihe von 1854	124½ G.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	59½ G.	
do. do. neue Jahrg. 500—25	92½ P.	—	— 5	do. do. do. do. Anleihe von 1854	114½ G.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	58½ G.	
do. do. kündbare Vrl. Credbr. d. B. d. l. Cr. 99 G.	—	—	—	do. do. do. do. Anleihe von 1854	93½ G.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	57½ G.	
Jan. Juli Ver. in S. ds. 90 G.	—	—	—	do. do. do. do. Anleihe von 1854	82½ G.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	56½ G.	
do. do. Lausitzer Pfandbriefe 100—10	75 G.	11 15 4	1. Jan. Allg. D. Cr.-A. s. Leipzig	100 166 bz u. G.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	55½ G.		
do. do. 100—50	84 G.	12½ 14 4	do. do. Anhalt-Dessauer Bank	do. —	do. do. do. do. Anleihe von 1854	54½ G.		
do. do. kündb. 6 Monat da.	99 G.	15 14 4	do. do. Berliner Bank	91½ G.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	53½ G.		
do. do. 1000—100	93½ G.	—	— 4	do. do. junge (40%) E. . . .	88½ G.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	52½ G.	
do. do. kündb. 12 Monat da.	98½ G.	24 27 4	do. do. Berlin. Disc.-Ges. Anth. . . .	22½ br.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	51½ G.		
do. do. rückzahlb. 1877 500 u. 100	100½ G.	8½ 8½ 4	do. do. Braunschweiger Bank	100 —	do. do. do. do. Anleihe von 1854	50½ G.		
do. do. do. 1880 da.	100½ G.	7 6½ 4	do. do. Braemer Bank	250 Gold.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	49½ G.		
do. do. 1876 500	102½ G.	—	— 5	do. do. Cunzmitzer Bank-Verein	100 90 P.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	48½ G.	
do. do. Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst. 100	93½ G.	— 9½ 5	do. do. Coburg. Cred.-Gesellsc.	82½ G.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	47½ G.		
do. do. Pfandbrief	—	— 5	do. do. Magdeburg-Halberstadt	100 82 G.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	46½ G.		
do. do. do. 100—25	100½ G.	10½ 15 4	Jan. Juli Gera-Gera	200 67 P.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	45½ G.		
do. do. Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S. do. 101 P.	—	8 8 4	do. do. Weinmar-Gera	do. 68 P.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	44½ G.		
do. do. do. 103½ G.	—	— 5	do. do. Zwick.-Lugn.-Falkenst. . . .	—	do. do. do. do. Anleihe von 1854	43½ G.		
do. do. Pfandbr. d. Südd. Bod. 1000—100 fl. 101 G.	—	— 5	1. Juli 1872 Altenburg-Zeitz	100 93 G.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	42½ G.		
do. do. Schulds. d. Mansf. Gwach. 92 G. bz u. G.	—	— 5	1. Jan. Cottbus-Grossenhain	200 105½ G.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	41½ G.		
do. do. 100—200	100 G.	—	— 5	Jan. Juli Gera-Maene	60 P.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	40½ G.	
do. do. 1000—200	79 G.	12 13 4	do. do. do. do. Anleihe von 1854	88 P.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	39½ G.		
do. do. 100—50	69½ G.	— 10 4	do. do. do. do. Anleihe von 1854	74 G.	do. do. do. do. Anleihe von 1854	38½ G.		
do. do. 100—100	1							